

★ ROCKSTAR

THE STARS AND MAGAZINE

#108
rockstar.ch

Kunst-Supermarkt
Darf man Kunst im
Warenhaus kaufen?

Frittierte Schwänze
Wir waren an den
MTV EMAs in Amsterdam

The bianca Story
Musik-Revolution mit
neuem Businessmodell?

plus Megaposter:
**Liebes- und
Jahresplaner 2014**

**Fuck You,
You Fuckin' Fuck
Award 2013:
Keine Rose für
den Gewinner**

Jessica liebt die
PlayStation 4
Wir auch!

BÜSIs überall:
im Film „Inside Llewyn Davis“, im Game „Super Mario 3D World“, im KINSKI und in der Bolgenschanze
Plus: **Broken Bells • Alex Price • Skindred • Bob Dylan**

Grösste Schweizer Zeitschrift für Musik und Popkultur.
DEZEMBER 13 / JANUAR 14
CHF 5.00 (EUR 3.50)
7 161 993 316 50003 0 01 0 8



Das ist der Jägermeister. Das liegt sein eelid, weidmännisch hat wie sich s gehört.

Jägermeister

REGISTERED TRADEMARK OF

Mast-Jägermeister AG
WOLFENBÜTTEL
GERMANY

0,7l 35% vol

HERB LIQUEUR

Das ist der Jägers Ehrenschild. Den Schöpfer im Eesthouer eint.

RCKSTR MAG.
Grösste Musik- und Popkulturzeitschrift der Schweiz.

RCKSTR WIRD ZEHN JAHRE ALT UND WILL IHRE MEINUNG!

Schämen Sie sich dafür,
RCKSTR-Leser zu sein?

Was für Musik hören Sie?

Sind wir zu Züri?

Ist die Wahrheit irgendwo da draussen?

Sind wir nicht genug Züri?

Wollen Sie mehr Games?

Mehr Filme? Mehr Backrezepte?

Welche ist Ihre liebste Sexstellung?

Machen Sie mit bei der grossen RCKSTR-Leserumfrage

und stauben Sie dabei mit etwas Glück eine
nigelnagelfrische **PlayStation 4** ab!



Jetzt teilnehmen!

➔ rockstar.ch/umfrage

RCKSTR MAG.

Grösste Musik- und Popkulturzeitschrift der Schweiz.

Ausgabe # **108** Dezember 2013 / Januar 2014



12 Sie haben gewählt: Das ist **der nervigste Schweizer des Jahres!**



14 Wir waren an den **MTV EMAs 2013.**



34 Ziehen los, um zu killen: **Skindred.**



46 Die **PlayStation 4** ist endlich da!



61 Ist das „Carrie“-Remake Schock oder Schrott?



66 Die **Funeral Suits** und etliche weitere Geheimtipps treten am One Of A Million Festival auf.

Hallo Leser

Der Dezember ist jeweils die Zeit, in der ich mir kurz durch den Kopf gehen lasse, **was im zu Ende gehenden Jahr eigentlich so alles passiert ist.** Damit ich Sie hier nicht mit meinem Privatkram langweile (Backstage-Orgien, Dinner mit Johnny Depp, Kandidatur als „Der Bachelor“ – das Übliche eben), beschränke ich mich auf die Ereignisse, die mit dem RCKSTR zu tun haben:

- Anfang April feierten wir unsere **100. Ausgabe** und gleichzeitig den neunten Geburtstag. **War glaubs gut.** Weiss nicht mehr. Bilder gibt's auch keine, da die Kamera geklaut wurde. Übrigens **steht im März 2014 unser 10-Jahre-Jubiläum an**, halten Sie sich also schon mal den ganzen Monat frei, es wird was Grosses kommen.
- **Festival-Saison:** Da ich meist viel zu tun hatte und/oder nicht sinnlos auf dem Gelände rumhängen wollte, reiste ich mehrmals am einen Tag an und machte dann bis zum nächsten Tag durch, **geschlafen wurde erst im Zug nach Hause.** Ausser einmal im Gampel-Shuttle, da hab ich's im Stehen geschafft, **RCKSTR-Block** und Cuba Libre in Eimern sei Dank.
- Mit der neuen **BÜSI-Party**, die wir im November im KINSKI gestartet haben, bekennen wir uns noch mehr zur Popmusik, auch zu der, die im Radio rauf und runter gespielt wird. Und es zeichnet sich ab, dass Sie sowas an Partys auch mögen. Nächste Daten: **6.12., 3.1., 7.2.** und dazwischen ein **Ausflug in die Davoser Bolgenschanze am 26.12.**
- **Ende November hatte Promogörlmami und Distributions-/Event-Tante Gloria ihren letzten Tag beim RCKSTR**, um fortan voll in besagter Bolgenschanze zu arbeiten. **Mach's gut, Glo**, hier ein trauriges Emoticon, um meine Gefühle voll zum Ausdruck zu bringen: (ToT)

Wie war Ihr Jahr? Schreiben Sie's mir doch per Kommentarfunktion unten. Oh, gibt's ja gar nicht in einem Printprodukt, blöd. Dann bleibt mir nur noch zu sagen: **Feiern Sie schön, was Sie eben feiern** und bis bald an einer unserer Sausen oder nächstes Jahr im Heft!

Schimun Krausz,
Chefredaktor

Das neue Album von **The bianca Story** hat € 90'000.- gekostet und ist trotzdem für alle gratis.



22



Cover:
 Model: Jessica P. Pinkman
[facebook.com/jessica.p.pinkman](https://www.facebook.com/jessica.p.pinkman)
[instagram.com/jessica_pinkman](https://www.instagram.com/jessica_pinkman)
 Fotograf: Yuky Lutz
yukylutz.com
 Make-up: May Makeup Artist
maymakeupartist.com
 Styling: Amanda Samantha Brooke
amandasamanthabrooke.ch
 Body: American Apparel
 Bluse: Max&Co (Globus)
 Ring: Verameat (befrank.ch)
 Schuhe: Dr. Martens Globus)

1/46



Hit That Shit

Hot Dates	.....06
News, Gossip, Zeugs	.....08
FYYFFA-2013-Gewinner	...12
RCKSTR war an den	
MTV EMAs in Amsterdam	....14

Rockstars

Broken Bells	.....20
The bianca Story	.....22
Frischfleisch	.....23

Style

Took The Look	.....24
Trend Dezember/Januar	.....25
Nachsitzen!	.....25
Shopping	.....26

Reviews

Neue Alben	.....28
Neue EPs	.....32
Charts	.....32
Die Harte Seite	.....34

Megaposter

Liebes- & Jahresplaner

Roots

Boxset-Special	.....36
Re-Issues	.....38

Thema

Best of Popkular 2013	.....40
Die grossen Redaktions-Charts	
PlayStation 4	.....46
inkl. Covergirl Jessica	

Games

Super Mario 3D World	.....54
Telefun	.....55
Kurz-Reviews	.....55
Zelda: A Link Between.....	.....56
Ratchet & Clank: Nexus	.....57
Gran Turismo 6	.....57

Arts

Kunst-Supermarkt	...58
------------------	-------

Movies

Inside Llewyn Davis	.....60
Kino-Kurz-Reviews	.....61
The Counselor	.....62
Heimkino	.....62

Hardware

Heisse Schlitten58
------------------	---------

Ausgehen

Gig-Previews	.....66
Party-Previews	.....67
Kalender	.....68
Rückspiegel	.....73
Lockvogel	.....33
Member	.....74
Impressum	.....74

Du willst immer die neueste
Musik dabei haben?

Du kannst



1.-

HTC One mini
Orange Young Universe
79.-/Mt., 24 Monate



Mit **Orange Young** bekommst
du Spotify Premium gratis dazu.



Jetzt zu Orange wechseln:
0800 078 078 | orange.ch/shop

Gilt bei Neuabschluss. SIM-Karte 40.-. HTC One mini ohne Abo: 599.-. Ab 10 Jahren bis zum 27. Geburtstag. Danach wird Orange Young auf ein Orange Me Abo mit ähnlicher Monatsgebühr übertragen. Kostenlose Nutzung von Spotify Premium während der ersten 12 Monate. Danach 12.95/Monat.

HOT

DATES

8.2. Maag Halle (Zürich) Digital Maag

Zweimal fand das Digital Maag Festival bisher statt, zweimal war es dank Acts wie Justice, Nero und Cassius (2012) bzw. Knife Party, The Bloody Beetroots und Vitalic (2013) aus-verkauft. Und wenn wir uns das bis Ende November kommunizierte Line-up anschauen, zweifeln wir nicht daran, dass die Veranstalter 2014 den Hatrick schaffen. (shy)

► alle Infos sowie nach und nach weitere Acts unter digitalmaag.ch

Klingande

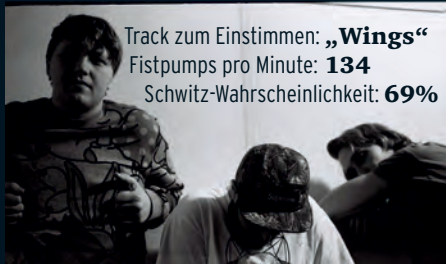
Ils sont folles, les Français: Erst nennen sie ihren Track „Jubel“, dann ist darauf tatsächlich ein Saxophon zu hören und schliesslich klicken knapp 3,5 Millionen YouTuber das Ding an. Das Duo aus Nordfrankreich geht grad durch die Decke und ist daher sehr unverpassbar.

Track zum Einstimmen: „**Jubel**“
Fistpumps pro Minute: **125**
Schwitz-Wahrscheinlichkeit: **68%**



Frittenbude

Die Rider mögen am freestyle.ch die Big-Air-Schanze hoch gesprungen sein, doch noch höher flogen die Hände und Herzen, als Frittenbude im RCKSTR-Tanztempel ihren schlau-debilten Ravepunk von der Bühne liessen.



Track zum Einstimmen: „**Wings**“
Fistpumps pro Minute: **134**
Schwitz-Wahrscheinlichkeit: **69%**

Booka Shade (live)

2010 kam ihr jüngstes Studioalbum „More!“ raus und Musik machen sie schon seit 25 Jahren, an Relevanz verloren haben die beiden Techno-Berliner deswegen jedoch nicht – das ist glaubs gar nicht möglich bei einem Act, der mit Get Physical Music eines der bedeutendsten Labels der Szene mitbegründet hat.

Track zum Einstimmen: „**Honeyslave**“
Fistpumps pro Minute: **126**
Schwitz-Wahrscheinlichkeit: **78%**



Kavinsky (live)

Wer „Daft Punk“, „Justice“ und „SebastiAn“ sagt, muss auch „Kavinsky“ sagen. Der Testarossa fahrende, Baseballjacke schwingende, Sonnenbrille tragende French-House-Zombie hat übrigens sein eigenes, kostenloses und sehr okayes Smartphone-Spiel „KAVINSKY“.

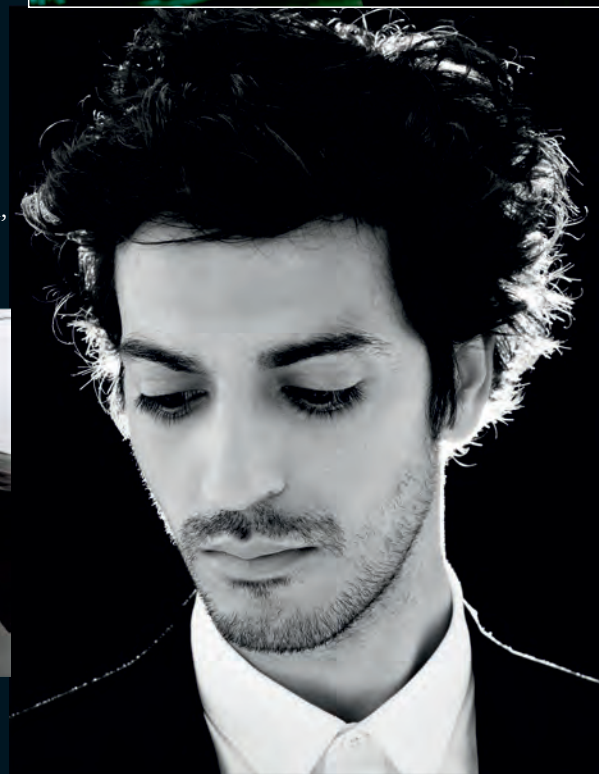


Track zum Einstimmen: „**Nightcall**“
Fistpumps pro Minute: **91**
Schwitz-Wahrscheinlichkeit: **49%**

Boys Noize

Der Hamburger ist mitverantwortlich dafür, wie die Clubmusik der Gegenwart klingt. Sein letztjähriges, drittes Album „Out Of The Black“ ist auch nach über einem Jahr noch ein Tanzflächenfüller; aktuell donnert der Rave-Electro seiner EP „Go Hard“ aus unseren Boxen.

Track zum Einstimmen: „**XTC**“
Fistpumps pro Minute: **125**
Schwitz-Wahrscheinlichkeit: **83%**



Gesaffelstein (live)

Wer behauptet, Techno sei in den 1990ern stecken geblieben, dem hauen wir Gesaffelsteins kürzlich erschienenen Debütalbum „Aleph“ um die unwissenden Ohren. Und wer behauptet, Techno-Fritzen seien hässlich wie die Nacht, in der sie auftreten, der erstarre vor Gesaffelsteins makelloser Schönmannigkeit.

Track zum Einstimmen: „**Hate Or Glory**“
Fistpumps pro Minute: **103**
Schwitz-Wahrscheinlichkeit: **74%**

RCKSTR-Partykalender

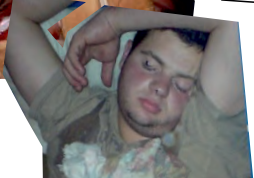
Da im Januar keine Ausgabe erscheint, haben wir mehr Zeit, um uns hinter DJ-Pulte zu klemmen und mit Ihnen zu feiern. Es ist glaubs schwieriger, in den nächsten zwei Monaten nicht an einer RCKSTR-Party zu sein, als eine Folge von „Der Bachelor“ durchzustehen, ohne lauthals über Vujos Formulierungen zu lachen.



6.12. KINSKI (Zürich)
BÜSI
mit Shy Lajoie, Whisker

7.12. Plaza (Zürich)
Kosmos Klub
mit Ryan Riot & Friends

13.12. KINSKI (Zürich)
LOUD! Special Night
mit Second Function (live), Joel LaRocka, Bürgermeister, HellChild, Little Rascals



27.12. Los Bar (Arosa)
RCKSTR vs. W.A.R.!
mit DJ G.A.S., Joel LaRocka, Bürgermeister, Himself

3.1. KINSKI (Zürich)
BÜSI
mit Shy Lajoie, Whisker



26.12. Bolgenschanze (Davos)
Pussy Pop
mit Shy Lajoie, Whisker, Joel LaRocka

11.1. Bolgenschanze (Davos)
RCKSTR Star-Club
mit Joel LaRocka & Friends



7.2. KINSKI (Zürich)
BÜSI
mit Shy Lajoie, Whisker

17.1. KINSKI (Zürich)
LOUD!
mit LOUD!-Residents



10.12. Mascotte (Zürich) **RCKSTR Christmas From Hell**

Jubiläum! Bereits zum zehnten Mal feiern wir mit unseren Mitmachern, Partnern und Lesern Weihnachten im Mascotte und verleihen dabei den „Fuck You, You Fuckin' Fuck“-Award an den von Ihnen gewählten, nervigsten Schweizer des zu Ende gehenden Jahres (einmal weiterblättern). Dazu gibt unser letztmonatiges Frischfleisch, mit LOUD! gefeierte Alternative-Rock/Psychedelic-Pop-Formation **Wolf Alice** (Bild), sein erstes Schweizer Konzert überhaupt und räumt die Bühne danach für alle Mutigen und Übermütigen unter Ihnen, die den Rockstar in sich zum fetten Gitarrensound der **Karaoke-From-Hell-Liveband** rauslassen wollen.

君 CHINA

We are the stars



CHINA «We Are The Stars»
New Album Out
17. Jan. 2014!



also available:
New Single
«Everywhere You Are»
Digital Only!



More infos & tourdates: chinamusic.ch

HIT THAT ★ SHIT

Und wann
kriegen wir
„Hau den Vujo“?



Esther Meyer proudly p

THE QUEST FOR CHEST



Name der Trägerin: Barbra Streisand

Alter: 71

Woher kommen die Brüste: New York City, USA

Konsistenz: Von Jahwe persönlich erschaffen.

Supporting facts: Hoppla Schorsch! Auf dem Cover ihres neuen Live-Albums „Back To Brooklyn“ streckt Boobra, äh, Barbra Streisand uns ihren imposanten Ausschnitt in die Kamera. Und Photoshop sei Dank sind Dekolleté und Gesicht (wer bei diesem Anblick überhaupt noch ins Gesicht schaut) absolut faltenfrei. Praise you, sweet baby Jesus!



Ian Watkins ≠ Ian Watkins

Ian „H“ Watkins (links), Sänger der englischen Kaugummi-pop-Gruppe Steps, wurde wiederholt verwehrt mit seinem Namensvetter **Ian Watkins**, ehemaliger Lostprophets-Frontmann, der sich Ende November u.a. der versuchten Vergewaltigung eines Babys schuldig bekannte. **Nicht nur musste H seinen Twitter-Account auf Eis legen, weil uninformierte User ihm dort mit dem Tod drohten, auch das Online-Portal des TV-Sender-Riesen E! verwendete bei einem Artikel über das Verfahren gegen Lostprophets-Watkins fälschlicherweise ein Foto von Steps-Watkins, weswegen H E! nun seine A(nwälte) auf den H(als) hetzt.**

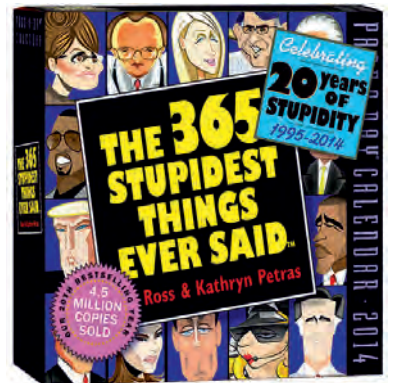
Schlag den Stöff

Wer sich wie wir schon oft gewünscht hat, Alt-Bundesrat **Christoph Blocher** für seine rechts-populistischen Äusserungen und Ansichten ordentlich die Fresse zu betonen, wird viele schöne Stunden mit der neuen „**Stresstherapie Christoph hauen**“-Puppe verbringen. **Nach jedem Schlag brummt das Ding Blocher-Zitate wie „s'Boot isch volle“, was Sie zu regelrechten Fatality-Combos anstachelt.**

► erhältlich für CHF 24.90 unter box-mas.ch

Brilliant, Watson!

Die erste Folge der dritten Staffel der „**Sherlock**“-Miniserie wird an Neujahr auf BBC laufen, die zweite am 5. Januar und die finale dritte Folge dann am 12. Januar. **EMPFÄNGT WER DIE BBC-SENDER UND LÄDT UNS DANN ZU SICH NACH HAUSE EIN? WIR BRINGEN AUCH BIER UND EINE WOLLDECKE MIT!**



Daily Facepalm

Lachen sei ja gesund, darum sollten Sie Ende 2014 dank dem „**The 365 Stupidest Things Ever Said**“-Jahreskalender eigentlich unverwundbar sein.

Wir gehen übrigens davon aus, dass mindestens jedes zweite Zitat von Kanye West stammt.

► erhältlich für CHF 11.- unter calendars.com



Love, Peace And Christmas

Die Birminghamer Psychedelic-Popper **Peace** haben Wham!s „Last Christmas“ gecovered. **Und es ist der Wahnsinn.**

► anschauen unter youtube.com/user/peacebandforeverever

**Dabrad
Pittham**



In einem Radio-Interview sagte David Beckham, dass er am liebsten von Brad Pitt gespielt würde, sollte man sein Leben mal verfilmen.

Mit seiner Mähne könnte Pitt auch gleich die Rolle von Victoria übernehmen, dann sähe sie endlich mal nicht so aus, als würde sie die Luft, von der sie sich ausschliesslich ernährt, nach dem Essen wieder auskotzen.

**Angriff der
Plastikkrieger**

Shit, das Weihnachtsgeschenk für den kleinen Bruder/Göttibueb/RCKSTR-Mitarbeiter vergessen? Wir helfen aus und **verlosen 3x den aus der neuen „Star Wars“-Trilogie bekannten AT-TE-Kampfäufer inkl. Samuel L. Jackson als Mace-Windu-Legofigur!**

Zum Mitmachen reicht eine Mail an win@rockstar.ch mit Ihrer kompletten Postadresse und in die Betreffzeile schreiben Sie, was die Abkürzung „AT-TE“ bedeutet.



**Zeigt her eure
Demos!**

Wie jedes Jahr fordert das **m4music Festival** auch heuer Schweizer Newcomer-Musiker auf, ihre Songs in der **Demotape Clinic** einzureichen – zu gewinnen gibt's insgesamt 17'000 Stutz in bar und wer als Sieger in einer der Sparten Pop, Electronic, Rock oder Urban hervorgeht oder gar die Auszeichnung „Demo Of The Year“ (im Bild die Ausgezeichneten von 2013) abräumt, hat gute Chancen, bald zu den bekannten Namen der Szene zu gehören – fragen Sie mal vergangene Gewinner wie Steffe La Cheffe, Valeska Steiner von BOY oder Domi Chansorn.

► **Bis zum 19. Januar können Sie sich unter m4music.ch anmelden – dort gibt's auch alle Infos zum Prozedere.**

ABSOLUTE
TOUGHNESS



G-SHOCK

WWW.CASIO-WATCH.CH

Immer auf der Lauer

Ein **Turtles-Rucksack**. Mit Michelangelos Nunchucks und Raphaels Sais. **Mit diesen Rucksäcken ausgestattet, würden Pizzakuriere unsere Bestellungen nicht nur stilecht ausliefern, sondern könnten die Pizzen auch noch grad mit den Sai-Klingen in Stücke schneiden.**

► erhältlich für CHF 50.- unter bigbadtoystore.com



Wachmacher

Wir werden oft gefragt, wie wir es schaffen, nach einer RCKSTR-Party trotzdem relativ pünktlich im Büro aufzutauchen oder wie wir Heftabschluss-Wochenenden durchhalten. Die einfache Antwort: mit **Death Wish Coffee**, dem stärksten Kaffee der Welt. **Seit wir den trinken, können wir zwar nicht mehr schlafen, aber das kann man schliesslich auch noch tun, wenn man tot ist, nicht wahr? Ohgott, unser Herz rast.**

► erhältlich in div. Mengen und Formen (auch als Kapseln) unter deathwishcoffee.com



SIEGERTIGER SAGT:

„Mistelzweige sind für Weicheier, darum stelle ich mich ausschliesslich unter Festsitzzweige.“



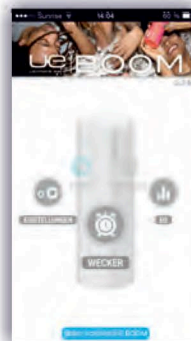
Alle Hunde kommen in den Himmel

Eliwood, der 2007 offiziell zum „hässlichsten Hund der Welt“ gewählte Mischling aus einem Chinesischen Schopfhund, einem Chihuahua und offenbar Luzifer persönlich, ist am Thanksgiving-Morgen achtjährig gestorben. Und wir haben demfall unsere Kostümidée für Halloween 2014.

Endlich aufwachen zu „Wrecking Ball“

Nach einem System-Software-Update des genialen **UE-Boom**-Lautsprechers (geht einfach per USB-Kabel) sowie der kostenlosen Smartphone-App (Bild) können Sie den Bluetooth-Speaker nun auch als Wecker mit Ihrer eigenen Musik verwenden.

Wir haben's getestet: Das Ganze funktioniert absolut zuverlässig, weswegen wir letzten Monat sogar drei Mal rechtzeitig in der Redaktion waren – sind drei Mal mehr, als bisher!

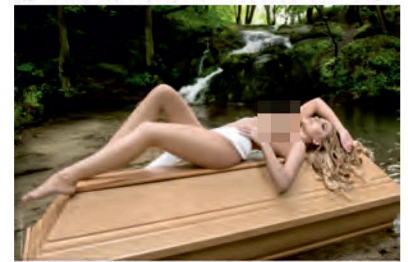
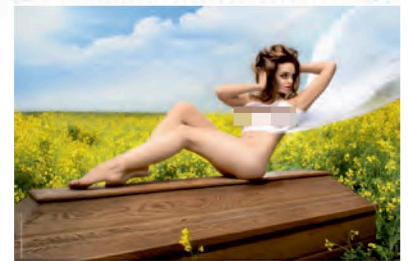


Schöner Sterben

Der polnische Sarghersteller Lindner bewirbt seine Produkte mit einem Jahreskalender mit zwölf erotischen Fotos.

Die haben offenbar nicht nur Holz verbaut, sondern auch was davon vor der Hütte.

► erhältlich unter kalendartzindner.pl





FUCK

BARBARA GÜNTHARD-MAIER!

So geht's nicht weiter in Winterthur

„Der Bachelor“ **Vujo Gavric** hatte dank der 3+-Ultrashash-Sendung, nationaler Berichterstattung und Public-Viewings (sprich: Public-Vujowings) in Zürcher Szenelokalen lange die sonnenverbrannte Nase vorne, wurde schliesslich jedoch klar überholt von der Winterthurer Stadträtin **Barbara Günthard-Maier**, die damit die offizielle, **von der RCKSTR-Community gewählte, nervigste Schweizerin des Jahres 2013** ist.

Den „**Fuck You, You Fuckin' Fuck**“-Award bekommt die Polizeivorsteherin überreicht, weil sie den Einsatz bei der Winterthurer Tanzdemo vom 21. September 2013 – wo zahlreiche Menschen von Beamten zusammengepfercht und mit Wasser sowie Gummischrot beschossen wurden, eine friedliche Demonstrantin durch ein Projektil fast die gesamte Sehkraft auf einem Auge verlor und ein Polizist den Hörverlust auf einem Ohr zu beklagen hatte – als „selbstbeherrscht und zurückhaltend“ bezeichnet hat. Zum Voting-Sieg beigetragen haben viele engagierte Winterthurer, die ordentlich die negative Werbetrommel gerührt haben für Frau Günthard-Maier; **danke dafür an unsere Leser in der Eulachstadt!**

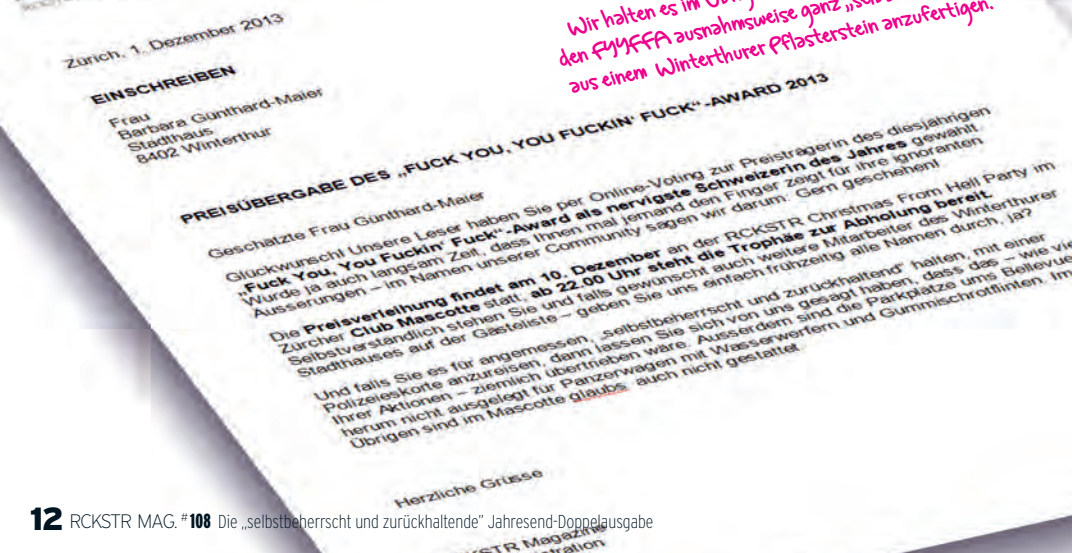
Preise ohne Verleihungen sind wie Tanzdemos ohne Skandale, weshalb wir Barbara Günthard-Maier **den FYYFFA-Award an der Gala am 10. Dezember im Zürcher Mascotte gerne persönlich übergeben würden**. Sollte sie verhindert sein oder sich nicht in die Limmatstadt trauen, könnte ja ein Stellvertreter vorbeikommen – wir sind für alles offen.



Übrigens:
Carlsberg war so erfreut über die FYYFFA-Nomination, dass sie entschieden haben, an der „Besten Party des Jahres“ wenigstens mitzufeiern und dazu den ersten 500 Gästen im Mascotte ein Carlsberg springenzulassen.

► RCKSTR Christmas From Hell mit Wolf Alice (live), FYYFFA-Verleihung, Karaoke From Hell am 10.12. im Mascotte (Zürich)

Wir halten es im Übrigen für „angemessen“, den FYYFFA ausnahmsweise ganz „selbstbeherrscht“ aus einem Winterthurer Pflasterstein anzufertigen.



Die FYYFFA-Rangliste 2013:

1. Barbara Günthard-Maier	24%
2. Vujo Gavric	20%
3. Gülsha Adilji	15%
4. Giorgio Ghiringhelli	10%
5. Die Bellers	8%
6. Xenia Tchoumitcheva	7%
7. DJ Tatana	5%
8. Melanie Winiger	5%
9. Tanja La Croix & Yves Larock	3%
10. Roger Schawinskis Bart	3%

Françoise fasziniert Franco



Hinschauen, Zeichen geben
und Kontakt anbahnen auf

www.gesehenatvbz.ch

agenturamflughafen.com



VBZ

Züri  Linie

Umsteigen lohnt sich.

Bring It On,

RCKSTR an den MTV EMAs 2013

Hier würden Sie eine Postkarte mit durchaus explizitem Motiv sehen, das jedoch zu heiss ist fürs Internet. Wenn Sie diese Seite unzensuriert betrachten möchten, kommen Sie doch zu uns in die Redaktion und blättern die physische Ausgabe durch, ja?

Wenn Schreiberin Elena vorhatte, uns **DIESE** POSTKARTE IN DIE REDAKTION ZU SCHICKEN, es aber ob all dem, sagen wir, Trubel vergass, dann wissen wir: Sie hatte ein gutes verlängertes Wochenende in Amsterdam.

Wir waren an den diesjährigen **MTV Europe Music Awards** und haben während den knapp **drei Tagen in Amsterdam** gelernt, dass es im Rotlichtviertel kleptomane Menschen gibt, eine holländische Spezialität wie ein **frittiertes Penis** aussieht und **Miley Cyrus** manchmal richtige Kleidung trägt. Damit Sie auch was davon haben, teilen wir unsere Erlebnisse und Tipps auf den nächsten Seiten mit Ihnen.

von Elena Cali



Amsterdam!

Was isst man in A'dam?

Samstag: Bödälä

Nach den drei Erdnüssen, die wir im Flugzeug bekommen haben, gehen wir am Boden erst mal auf Essensuche, was in Amsterdam etwa so schwer ist, wie eine gefesselte Seegurke zu fangen. Am **Leidseplein**, dem Herz der niederländischen Hauptstadt, befinden sich geschätzte **293 Pizzerias, 137 mexikanische Fajita-Läden** und **mindestens eintausend Spare-ribs-Buden**. Wir entscheiden uns für den **Pancake Corner**, wo uns der Türsteher mit All-you-can-eat-Ribs (9 Euro!!!), Pizzas (5 Euro) und Gras (nicht auf der Menükarte zu finden, aber auch bezahlbar) lockt. Draufgänger Kaspar Isler (früher mal Teil der RCKSTR-Crew und momentan für Tamedia unterwegs) gönnt sich einen **Royal Burger**, Ex-Vegetarierin Elena entscheidet sich für **einen typisch holländischen Teller voller Meatballs**.

Und nach den Bällen gibt's noch **ne Wurst als Dessert**. Was man in Holland **Krokot** nennt, sieht übrigens aus wie ein frittiertes Schwengel, schmeckt aber eindeutig anders, wie wir aus eigener Erfahrung wissen. Leider. Zu kaufen gibt's das zerkleinerte Fleischgemenge aus der Fritteuse für € 1.50 vorwiegend bei **FEBO**, dem **Fastfood-Automaten-Äquivalent** unserer Selecta-Stationen.



Cheese & More: Check, check, check!



Katerfrühstück mit Kotz-Garantie.
Fuck You, HERING!



Leidseplein, das (kulinarische) Stadtzentrum Amsterdams.



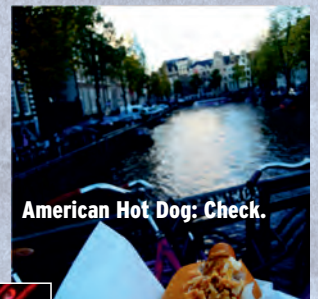
Der frittierte Lümmel aka Krokot.

Sonntag: Heroin-Chic

Unser Zmorgen besteht zunächst aus einer **Schachtel Aspirin**, die wir mit der angestauten Spucke von der Beizlitour am Vorabend (siehe „Wo trinkt man in A'dam?“) runterschlucken. Ja, die ganze Schachtel inkl. Karton, weil #yolo. Danach plündern wir das Frühstücksbüffet im Marriott wie zwanzig dekadente Russen: **Speck, Beans, Rührei, Würstchen, Donuts und dummerweise auch Hering**, der kurze Zeit später wieder das Tageslicht erblicken muss. Äh, ja, wie gesagt: #yolo. Für den Rest des Tages ernährt sich Elena von Luft, Wasser und Staubwürsten, damit sie am Abend in ihr Kleid passt, das sie drei Nummern zu klein gekauft hat.



Oben: Royal Burger!
Unten: Meatballs!



American Hot Dog: Check.



Frozen Yogurt: Check.

Montag: Alles Käse

Bevor wir zurückfliegen, müssen wir noch drei kulinarische Missionen erledigen: Einen **amerikanischen Hotdog mit Sauerkraut und Zwiebeln** und ein **Frozen Yogurt** (aber nur, weil der Laden Frozz heisst, hühü) essen sowie unseren All-time-favourite-Shop besuchen: **Cheese & More**, sozusagen ein All-you-can-eat-Käsebuffet. Nur, dass der **Käse in mindestens 9'482 Sorten**



Ein begehbarer Fastfood-Selecta-Automat von der Firma FEBO, den genialsten Menschen seit der Person, welche die Masturbation erfunden hat.

eigentlich mehr zum Verkaufen und weniger zum blossen Probieren gedacht ist. Wir degustieren trotzdem zwei Kilometer des köstlichen Milchprodukts und dazu vier Hektoliter Senf, bekommen dann aber ein schlechtes Gewissen, **kaufen darum eine kleine Käseraffel** und hoffen am Flughafen, dass die Zollbeamten nicht merken, dass wir zehn eine Tonne Milch im Bauch **über die Grenze schmuggeln**. Und uns nicht verhaften, weil die Käseraffel als Waffe gelten könnte.



Kollege Isler von der 20 Minuten.

YAYS:
Krokot - frittierte, innen cremige Wurst (und die schwanzähnliche Form)
Poffertjes - kleine Pfannkuchlein mit ordentlich Butter und Puderzucker
Brownies - das leckere Schoggigebäck mit dem gewissen Etwas aus den gemütlichen Coffeeshops

NAYS:
Spaghetti für 5 Euro - sogar gekochte Würmer haben mehr Biss
All-you-can-eat-Whatever - all-inclusive Magengeschwür

Was trinkt man in A'dam?

Samstag: Tear In Our Beer

Amsterdam! So heisst ein Club, der die Nächte in der Stadt ziemlich auf den Punkt bringt. Zusammen mit Feierbube Isler gehen wir auf nächtliche Tuchfühlung mit Amsterdam und sind am nächsten Tag froh, hatten wir eine Fotokamera dabei. Unsere erste Station ist die schnucklige **Willkommensparty im Hotel Marriott**, wo zig Journalisten für die MTV EMAs untergebracht sind. Zusammen mit einer feschen Truppe aus Schweden, die unter anderem Peter, Björn und Johann heissen (wir schwören), erkunden wir die zweite Haltestelle unserer ausschliesslich Forschungszweck-en dienenden Mission: **das Füdlischuppenquartier**. Vierundachtzig Brüste später beginnt unsere Beizli-Tour in einem Spunten, dessen Namen wir irgendwie nicht mehr wissen. Nach **drei Shots und einem Caipirinha** torkeln wir weiter Richtung **Bananenbar**, die bekannt ist für ihre, ähem, gesunden Bananenfrappés, genau. Da wir aber keine Lust auf Vitaminbomben haben, sondern Bier wollen, besuchen wir eine **Spelunke nebenan**. Dort wird Partywarrior Elenas iPhone geklaut, was dazu führt, dass das ganze Bier direkt wieder aus ihren Tränendrüsen fliesst. Was für eine Verschwendung. Was für ein Arschlochdieb.



Elenas Ersatz-Telefon fürs geklaute iPhone. Wir haben die 12 gewählt, aber Bruno Mars hat nicht abgenommen.



In Amsterdam gibt man bzw. Frau verschmiertem Make-up keine Chance.

Elektro-Zigaretten à gogo - Amsterdam ist so Techno!



YAY:
Für alle, die auf unseren Spuren feiern wollen, sind hier die Adressen der Etablissements, an deren Namen wir uns noch erinnern können:

- Amsterdammed:**
Korte Leidsedwardsstraat 24a
- Bananenbar:** Oudezijds Achterburgwal 37
- Paradiso:** Weteringschans 6-8



Stimmt der Schnaps, klappt's auch mit den Party-Nachbarn.



Satay-Spiesschen zum Nachbodeln zwischendurch.



Die Imperialen Sturmtruppen sind nun mit Laser-Dolchen ausgestattet. We're doomed!

Hopfen und Malz sind uns lieber als Bananen und Vitamine.



Müssen. Uns. Einen. Peniswitz. Verknäufen.



Wir finden schnell Freunde - in Menschen...



...wie in Shotglasform.

Sonntag: Nur gucken, nicht anfassen!

Nach der Award-Show (siehe „Was ging an den EMAs?“) werden wir mit einem Bus zur VIP-Party im **Paradiso** chauffiert, eine aus einer alten Kirche entstandene Konzerthalle, wo wir bereits von **Stormtroopern erwartet** werden. Wir legen unsere glamourösen Schwimmflossen der EMAs ab und kehren zu den pubertierenden Partysäuen aus Zürich zurück; da wir Peter, Björn, Johann und die anderen bei den Awards **auf dem WC verloren** haben, lernen wir nach dem vierten geleerten Champagnerglas **zwei Holländer von Bacardi** kennen, die wir nach fünf Minuten so rischdisch doll lieb haben, hicks, dazu kommen **ein aufdringlicher Italiener mit abnormal viel Spucke** im Mund (und darum oft auf unserem Gesicht) und zwei Yuppies, die anscheinend finden, **ihre Hände passen gut auf unseren Arsch**. Stimmt ja, trotzdem gehört sich das nicht - bei uns ist nur gucken erlaubt, wer anfassen will, zückt sein Portemonnaie. Oder heisst Ryan Gosling.

Wir begeben uns noch flugs auf Sammeltour durch den Club: **Galaktische Ladys**, die aussehen, als wären sie aus einem George-Lucas-Film geklaut, verteilen **gratis Elektro-Zigaretten, Schminksachen und Satay-Spiesschen**, von denen wir jeweils mindestens fünf Stück in unsere Clutch stopfen - da hat's jetzt ja genug Platz, nachdem das iPhone keinen Stauraum mehr frisst. Noch bevor uns die verchromten Roboter aus dem Club fegen können, schmeissen wir uns selbst raus und hoffen, dass wir den Weg nach Hause noch finden. Möge die Macht mit uns sein.

Aha, darum fühlten wir uns am nächsten Morgen so, als wären wir von Aliens entführt und überall (ja, überall) untersucht worden!



EMP



LIVE LOUD!

PARTY LIKE A ROCKSTAR!

Mit coolen Outfits von

EMP Black Premium



Girl-Jeans-Jacke
256992rs
€ 49.99



Kapuzenjacke
263833rs
€ 79.99

Viel mehr Rock
Lifestyle gibt's hier

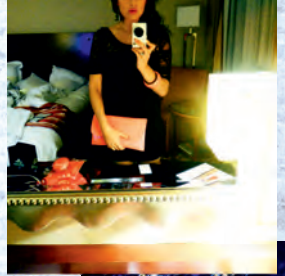


emp.de
emp-online.ch

EMP Black Premium / EMP Rock Skulls / EMP Full Volume / EMP Rock Rebel

Was ging an den EMAs?

Wie versprochen: rasiert, gestriegelt und im heissen Fummel.



Miley Cyrus, kurz bevor sie „ultraspontan“ einen Joint anzündete. Viel peinlicher: die Frisuren von Jedward im Hintergrund.



Geili-Miley

Rasiert, gestriegelt und nach vier Stunden Kaschieren mit Frisieren steigen wir in unseren feschen Kleidchen in den Bus, der uns zum **Ziggo Dome** fährt. Dort zeigen wir allen Besuchern in der Warteschlange den Mittelfinger und gehen durch den VIP-Eingang. **Because we can. Bitches.** Vor den Awards bedienen wir uns noch reichlich an den **kostenlosen Rum-Colas** und spekulieren, **ob Miley wohl nackt auf einer Abrissbirne hineinwrecken wird.** Nach drei Pinkelpausen beginnt die Show endlich und wir sind gleichermassen schockiert wie enttäuscht: Eine artig bekleidete **Miley Cyrus (!)** im intergalaktischen Silberkleid eröffnet die EMAs mit ihrem Ohrwurm „We Can't Stop“. Der Auftritt der selbsternannten Twerkerin wirkt a bissl, als hätte sie leichte Magenkrämpfe und Zuckungen – war sie gestern etwa mit auf unserer Beizentour? Hach, wenn unsere Hirne das noch wüssten. Als Miley Zungus später am Abend noch „Wrecking Ball“ performt, tut sie das **wie gewohnt im freizügigen Body**, was uns erleichtert aufatmen lässt – wir sind letzte Nacht also doch nicht in ein Schwarzes Loch gefallen und in einer leicht veränderten Parallel-Dimension wieder aufgetaucht.



„Blurred Lines“ von Robin Thicke, blurred pics von Elena RCKSTR.

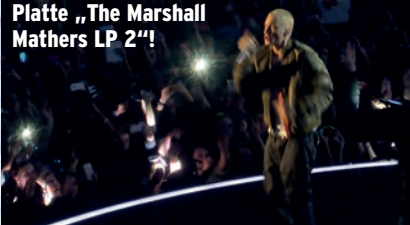
He thinks he's sexy, but no one knows it.



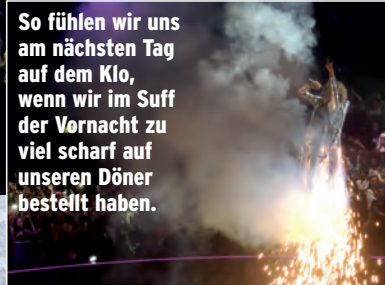
Ging auf Tuchfühlung: Katy Perry. Haha, we so funny.



Der Real Slim Shady ist sowas von zurück, geben Sie sich unbedingt seine neue Platte „The Marshall Mathers LP 2“!



So fühlen wir uns am nächsten Tag auf dem Klo, wenn wir im Suff der Vornacht zu viel scharf auf unseren Döner bestellt haben.



Irgendwo auf diesem Foto sehen Sie Ellie Goulding von hinten in ihrem fantas(t)ischen Outfit.



Wir verstehen durchaus, warum Jared Leto den Best-Look-Award nicht gewonnen hat.



The legend that is Ron Burgundy. Weiss jemand, wann „Anchorman 2“ auch in unseren Kinos anläuft? Hinweis bitte umgehend an iminaglasscaseofemotions@rockstar.ch



High-Five uns selbst: Nicht jeder kann binnen gerade mal gut 50 Stunden Aufenthalt sein Hotelzimmer so kolossal zumüllen wie wir.

Sieger-Bieber

280 Millionen Votes (diese Zahl kommt beinahe an die Statistik unseres FYYFF-Awards ran) aus der ganzen Welt haben zu den Ergebnissen der 17 Awards beigetragen. Zu den Gewinnern gehören unter anderem **Thirty Seconds To Mars** in der Kategorie **Best Alternative** und **Eminem** in der Sparte **Best Hip Hop**, „**Locked Out Of Heaven**“ von **Bruno Mars** wird als **Best Song** ausgezeichnet und **Katy Perry** als **Best Female** (unterschreiben wir gerne so). Justin Timberlake, Jay-Z, Bruno Mars und Eminem gehen leer aus in der Kategorie **Best Male**, die Puffgänger **Justin Bieber** für sich entscheidet, was zeigt, dass der durchschnittliche EMA-Voter weiblich ist und sich im Pubertätsalter befindet. Dieselben Wähler gaben ihre Stimme wahrscheinlich auch **Hairy**, Pardon, **Harry Styles** von **One Direction** in der Sparte **Best Look** (unterschreiben wir ebenfalls). Den furchtbar erzwungenen „Skandal“ des Abends liefert wie erwartet Frau Cyrus, als sie für ihren **Best-Video-Award** („Wrecking Ball“, das Hammerlecken hat sich offensichtlich ausgezahlt) ein Siegestütchen anzündet. **OMFG, jemand raucht in Amsterdam einen Joint!** Oder tut jedenfalls so. Wie ungewöhnlich. Wie langweilig. Wie auch immer. Die Awards waren ein Erlebnis und wir werden noch unseren Ururenkeln davon erzählen, sollten wir die Aufnahme in den Club 27 verpassen und mal richtig alt werden. **Danke tuusig, MTV, it was EMazing!**

YAY:

► Alles Weitere inkl. Videos der MTV EMAs 2013 gibt's unter ch.mtvema.com.

- Dick Fosbury, Olympiasieger im Hochsprung 1968 -



«Hab den Mut,
Dinge anders zu machen.»



DER NEUE MAZDA3.

Mexiko, 1968: Alle sprangen beim Hochsprung - wie üblich - vorwärts über die Latte. Nur Dick Fosbury entwickelte seine eigene Technik, sprang rückwärts und wurde Olympiasieger. Mit dieser Einstellung - Dinge anders machen, um sie besser zu machen - haben wir die SKYACTIV Technologie entwickelt. Diese kommt im Mazda3 beispielsweise als SKYACTIV-D 150 Dieselmotor zum Einsatz und bietet bei einem Verbrauch ab nur 4,1 l pro 100 km* beeindruckende 150 PS (110 kW), begeisternde 380 Nm und puren Fahrspass. Der weltweit erste serienmässige Motor mit einem Verdichtungsverhältnis von 14:1.

MAZDA. LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

zoom-zoom

*Neuer Mazda3 SKYACTIV-D 150 MT: Energieeffizienz-Kategorie A-C, Verbrauch gemischt 4,1-5,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 107-135 g/km. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 153 g CO₂/km.

www.mazda3.ch



BROKEN BELLS

Mehr als ein Nebenprojekt

Fast vier Jahre nach ihrem Debüt kehren Broken Bells mit einem neuen Album zurück. Auf „After The Disco“ legen Brian Burton und James Mercer im Vergleich zu ihrem Erstling noch eine Schippe drauf - und machen einen Zeitsprung um rund 30 Jahre.

von David Gadze

„Warum sollten wir es dabei belassen? Es macht uns riesigen Spass und wir geniessen es. Deshalb wird es bestimmt weitere Platten von uns geben.“ Mit diesen Worten beendete James Mercer vor fast vier Jahren ein Interview mit uns. Das „Wir“ bezog sich dabei auf seinen kongenialen Partner Brian Burton alias Danger Mouse, damals war gerade das erste, selbstbetitelt Album ihres gemeinsamen Projekts Broken Bells in den Startlöchern.

Gemeinsam klingen sie stark

Nun kehren die beiden Musiker mit ihrer zweiten Platte „After The Disco“ zurück. Das Werk ist ein Triumph; es bringt das Gespür von James und Brian für Melodien, denen man bereits beim ersten Hören verfällt, noch besser auf dem Punkt als das Debüt und unterstreicht ihr feines Händchen für Songs, die voller Gefühl und verdichtetem Klangreichtum stecken. Dabei klang bereits „Broken Bells“ eben nicht wie ein auf die Schnelle zusammengebastelter Hybrid, in dem die Seelen zweier Musiker mehr schlecht als recht miteinander harmonieren – was bei solchen Kollaborationen oft genug vorkommt. Vielmehr liessen sich die beiden schon damals genügend Zeit, um eine gemeinsame musikalische Sprache zu finden. Dadurch schufen sie ein absolut organisches Werk, bei dem aus jedem Ton die Hingabe zur Musik, aber auch ein bedingungsloses gegenseitiges Vertrauen in die Fähigkeiten des Anderen strömte.

Ihre Ideen verbanden sie zu einem Gedanken und dachten diesen so lange gemeinsam weiter, bis daraus ein Song entstand. An diesem Prozess habe sich nichts geändert, erzählt uns Brian im Interview: Auch auf ihrer neuen Platte „After The Disco“ arbeiteten er und James Ton für Ton Hand in Hand. „Wir gingen ins Studio, nahmen ein Instrument in die Hand und fingen an, zusammen zu komponieren.“ Sie liessen es jedoch nicht beim Musikmachen allein bewenden. Als Ergänzung zu ihrer neuen Platte nahmen sie einen Kurzfilm (heisst gleich wie das Album) auf, der in Ausschnitten bereits im Internet zu sehen ist.

Der Morgen danach

„After The Disco“ katapultiert Broken Bells zurück in die späten 70er und frühen 80er Jahre. Die Platte ist

jedoch nicht (oder nur stellenweise) der euphorische Tanz unter der Spiegelkugel, sondern – wie es der Titel sagt – dieses mit einer Prise Melancholie gewürzte Ankommen im Tag danach, wenn der Gefühlsrausch des Vorabends noch im Körper steckt, aber nach und nach im Alltag verdunstet. Es sei keine bewusste Entscheidung gewesen, sich musikalisch in der Disco-Epoche zu orientieren, sagt Brian, sie hätten sich einfach gegenseitig inspiriert: „Wir haben nicht vorgängig darüber gesprochen, in welche Richtung die Songs gehen sollen. Es ist einfach passiert.“

Der Song „Holding On For Life“, der als Hommage an die Bee Gees gedeutet werden kann, habe lange Zeit ganz anders geklungen und erst dann seine finale Gestalt angenommen, als sie den Gesang im Refrain hinzufügten. „Auch unsere Vorstellung davon, wie die Platte am Ende klingen soll, entwickelte sich erst, als wir bereits die Hälfte des Materials geschrieben hatten.“ Brian erklärt, dass die 1980er, aber auch die Jahrzehnte davor für beide Musiker eine wichtige Epoche gewesen seien: „James und ich sind in jener Zeit aufgewachsen. Diese Musik war ein Teil unseres künstlerischen Werdegangs.“

Fanboy

Gerade für Brian Burton, der als Musiker, Produzent oder Co-Komponist als einer der fleissigsten Menschen in der Popszene gilt, ist Broken Bells mehr als nur ein Nebenprojekt: „Es ist meine Hauptband. Seit wir das erste Album gemeinsam aufgenommen haben, war mir klar, dass ich dieses Projekt weiterführen will. Meine ganze Planung dreht sich seither um diese Band.“ Und selbst für ihn, der mit Heerscharen von Musikern Bühne und Studio teilte, ist es alles andere als selbstverständlich, einen wie James Mercer an seiner Seite zu haben: „James ist einer meiner Liebessänger, schon seit Jahren. Mit ihm in einer Band zu sein, ist verrückt.“

► Neues Album „After The Disco“ (Columbia/Sony) ab 10.1. erhältlich.





Das neue Album:



Disco-Space-Pop

Broken Bells

After The Disco

(Columbia/Sony)

„Der erste Song sollte die restlichen Lieder prägen und das Gefühl einer ganzen Platte vermitteln. Deswegen haben wir ‚Perfect World‘ an den Anfang gesetzt“, sagt Brian Burton alias Danger Mouse, der zusammen mit James Mercer Broken Bells bildet. Das Stück öffnet dem Hörer die Türe zur Disco, einem wunderbaren Klangwürfel, in welchen „After The Disco“ entführt. „Holding On For Life“ schubst einen auf die Tanzfläche, ehe man in den Nischen dieser kleinen Wunderwelt unaufhörlich verführt wird. Bis alles nur noch Erinnerung ist.

(dave)

Wer das mag, mag auch: Electric Guest „Mondo“, Arcade Fire „Reflektor“, Phantogram „Eyelid Movies“

9★



Das Leben des Brian / Sein Name ist Mercer, James Mercer

Brian Burton kennen die meisten unter dem Namen **Danger Mouse**. Zusammen mit CeeLo Green bildet er **Gnarls Barkley** (Bild links), ist aber auch als Solokünstler („The Grey Album“) bekannt für seine Kollaborationen mit anderen Musikern wie mit Sparklehorse („Dark Night Of The Soul“) und Daniele Luppi („Rome“) oder als Produzent und Co-Komponist für Acts wie The Black Keys, Beck oder Portugal. The Man. Und James Mercer ist Sänger der US-Indie-Rock-Gruppe **The Shins**

(Bild rechts), mit der er bislang vier Studioplatten veröffentlicht hat.





The bianca Story

„Nur eine schlechte Band macht keine Kunst“

Basels Pop-Künstler The bianca Story haben seit Ende November ein neues Album und es ist gratis für alle. Warum das so ist, hat uns Frontmann Elia Rediger erzählt. von Luisa Bider

Er sitzt locker in seinem Stuhl, hat die Füße auf dem Tisch und nippt an seinem Kaffee. Elia Rediger, The-bianca-Story-Sänger und -Gitarist, hat beim Interview allen Grund zur Gemütlichkeit: Die Crowdfunding-Aktion seiner Band ist geglückt; 90'000 Euro haben die fünf Basler bis zum 11. November gesammelt, um die Ausgaben für ihr neues Album „DIGGER“ zu decken und es für alle – auch Nicht-Kapitalgeber – kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die Idee vom Crowdfunding kam der Band im letzten Jahr, als sie in Zürich eine Pizza assen. „Das ging alles sehr schnell“, erinnert sich Elia zurück. „Am nächsten Tag haben wir schon mit unserem Label Motor Music Kontakt aufgenommen und es war sofort dabei.“ Mit dem Konzept der Voraus-Finanzierung haben The bianca Story eine kreative Lösung gefunden, den Problemen der heutigen Musikindustrie – Auslaufmodell CD, klassische Distribution, Gratisdownloads – auszuweichen. „Viele tun so, als würde es diese Probleme nicht geben, doch das ist einfach keine Lösung“, so Elia.

Für 75 Stutz gab's eine Spitzhacke

„Wir hauen einen Tunnel in das verhärtete Gestein der Musikindustrie! Sei ein Kumpel! Mit deiner Hilfe graben wir uns in ein Land, wo Musik frei ist,“ hiess es in der Beschreibung des Projekts „Bist du Kumpel?“ auf wemakeit.ch, das Anfang September begann. 90 Tage und 630 Unterstützer später war es geschafft, der Tunnel gegraben – für die Band eine Überraschung? „Und wie“, sagt Elia, „man hofft natürlich immer, dass es klappt. Aber dass wir so viele Leute für unsere Idee

begeistern würden, hätten wir wirklich nicht erwartet. Vielen, vielen Dank an alle Kumpels, die uns das ermöglicht haben.“ Auch neben der Begeisterung für das Projekt gab es Gründe, die Band finanziell zu unterstützen: Für jede Spende lassen The bianca Story etwas springen – darunter 240 persönliche Dankesbriefe, fünf signierte Spitzhacken und drei Wohnzimmerkonzerte. Das Prinzip ist dabei ganz einfach: Je grösser der Betrag, desto pompöser das Geschenk. Für 45'000 Euro hätten die fünf Bandmitglieder sogar das Matterhorn erklimmen – da jedoch niemand bereit war, diesen Betrag in die Hand zu nehmen, bleibt Elia, Anna, Fabian, Joël und Lorenz das Bergsteigen erspart.

Mit dem geglückten Projekt wird das Album an Konzerten verteilt und ist auf der Band-Website als Gratis-Download aufgeschaltet. Auch bei Online-Verkaufsstellen wie Amazon oder iTunes soll „DIGGER“ zu einem Preis von rund zwei Franken erhältlich sein. Im physischen Handel wird die CD rund sechs bis acht Stutz kosten, die Verhandlungen um den genauen Preis liefen zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch. Der Restpreis besteht, um die Ausgaben der Verkaufsstelle zu decken. „Wir sind aber erstaunt, dass alle so verhandlungsbereit und offen waren“, kommentiert Elia.

„Das ist wie Spotify“

Ganz so offen sind nicht alle: Auch kritische Stimmen wurden gegenüber dem Projekt laut, „Gratisplatten-Wahnsinn!“ hiess es etwa mehrfach auf Twitter. Durch das Verschenken des Albums würde die Erwartungshaltung der Leute so verändert, dass sie

Das neue Album:



„Hey Lady Gaga, DAS hier ist Artpop“-Musik

The bianca Story

DIGGER

(Motor/Irascible)

Auch im Album selbst ist die Sache mit dem Crowdfunding von Bedeutung: 8'000 Franken zahlte ein Fan, um einen persönlich gewidmeten Song zu erhalten; „Neon Sand“ heisst dieser und gehört zu den emotionaleren Stücken auf „DIGGER“. Ansonsten sticht neben der Single „Does Mani Matter“ mit Dieter Meier der ungewohnt deutsche Titel von „Glück Macht Einsam“ ins Auge – und überrascht, weil die Lyrics trotzdem grösstenteils Englisch sind. Insgesamt nimmt sich die Platte im Gegensatz zu seinem poppigen Vorgänger „Coming Home“ wieder ein wenig zurück und überzeugt durch das verfeinerte Zusammenspiel der beiden Sänger Anna und Elia. (bibi)

Wer das mag, mag auch: We Invented Paris „We Invented Paris“, Steaming Satellites „Slipstream“, Anna Aaron „Dogs In Spirit“ **7***

gar nicht mehr bereit wären, für andere Alben zu bezahlen. „Eben nicht“, kontert Elia „die Platte war ja nicht gratis – 630 Leute haben dafür bezahlt und der Rest kann davon profitieren. Das ist wie bei Spotify: Die Musik ist gratis, aber bezahlt man etwas dazu, gibt's noch einen Bonus – bei uns sind das die Geschenke, bei Spotify die Abschaffung der Werbung.“ Zudem sei durch das Projekt endlich transparent aufgelistet, wo das Geld hinfließt; ein Drittel geht beispielsweise an das Label und die Promotion. „Es ist wichtig, dass alle verstehen, dass wir die Leute im Hintergrund brauchen.“

Für „DIGGER“ haben The bianca Story mit Yello-Sänger Dieter Meier den Song „Does Mani Matter“ aufgenommen. „Dieter Meier ist radikal und amüsant. Er macht Musik für die breite Masse und verbindet das mit Kunst – das ist bei uns auch so. Nur eine schlechte Band macht neben der Musik keine Kunst“, stellt Elia klar. Auch die handgefertigten Belohnungen und Dankesbriefe seien Kunst und entstehen auf Tour (mit dem neuen Live-Gitarristen Jonas Wolff): „Bis Ende Jahr sollten alle Goodies verschickt sein. Ist doch ein schönes Weihnachtsgeschenk, so eine Spitzhacke.“

- ▶ Neues Album „DIGGER“ (Motor/Irascible) jetzt erhältlich - z.B. als Gratis-Download auf thebiancastory.com.
- ▶ The bianca Story stellen die Platte im Februar sogar auf der Bühne der Deutschen Oper vor.
- ▶ Live: 6.12. Schüür (Luzern), 10.1. Moods (Zürich), 24.1. Kammgarn (Schaffhausen), 7.2. Mühle Hunziken (Rubigen BE) Live: 19.11. Exil (Zürich)



Frisch-Fleisch

Claire

Unsere neue Herzdame

Aus: München, Deutschland

Wer das mag, mag auch: CHVRCHES, The xx, MS MR

Support von Icona Pop und Bastille, Auftritte an wichtigen Szenefestivals wie dem Melt! und First We Take Berlin und Synthesizer-Pionier Giorgio Moroder die Hand geschüttelt – Claire haben alle Vorbereitungen getroffen, um nicht nur daheim in Deutschland, sondern auch international abzuheben. Der sphärische, durchdringende Electro-Pop der fünf Münchner eignet sich mal zum Träumen, mal zum Entern der Tanzfläche und bei der an Daughter und Lorde erinnernden Stimme von Sängerin (und Band-Namensgeberin) Josie-Claire kann man gar nicht anders, als hinzuhören und sich in ihr zu verlieren. Mami, Papi, wir sind frisch verliebt und im Dezember kommt unsere Neue sogar zweimal in die Schweiz, dann stellen wir sie euch vor. (shy)

- ▶ Debütalbum „The Great Escape“ (Polydor/Island/Universal) jetzt erhältlich.
- ▶ Live: 9.12. Hafenkneipe (Zürich), 10.12. Kaserne (Basel)
- ▶ claireofficial.com



States And Empires

Rawk-Supergroup

Aus: London, England

Wer das mag, mag auch: Attack! Attack!, Adequate 7, Evita

Das Trio setzt sich zusammen aus Mitgliedern der bekannteren Bands Attack! Attack!, Adequate 7 und Evita, die alle bereits über die Inselgrenzen Grossbritanniens hinaus grössere Erfolge feiern. Oder feierten, im Falle von Adequate 7. Musikalisch bewegen sich States And Empires teilweise im Grunge, angereichert durch viele melodiose Sing-along-Parts, was die Band live zu einer Wucht werden lässt – auch dank des gelungenen Covers von „Ace Of Spades“; Besucher des Zürcher Zebrahead-Konzerts im Oktober, wo die Supergroup den Support machte, stimmen uns zu. Apropos Motörhead: Der Vater des States-And-Empires-Fahrers ist Teil von Lemmys Lärmkapelle – Weltruhm ist also nur noch ein paar Kilometer entfernt. Theoretisch. (saw/shy)

- ▶ Debüt-EP „Giants“ (Eigenvertrieb) jetzt erhältlich, Debütalbum für 2014 geplant.
- ▶ Live: 1.2. Krempel (Buchs SG), 2.2. Sommercasino (Basel)
- ▶ statesandempires.com

Style

von Katinka Templeton



TOOK THE LOOK of Broken Bells

Danger Mouse und James „The Shins“ Mercer alias Broken Bells klingen nicht nur super, sondern sehen dabei auch noch richtig fesch aus. Wir zeigen, wie Sie diese Freshness auch an Ihrem Adoniskörper tragen können.



Skinny-Suit-Blazer
von Topman, CHF 273.-



Slimfit-Hemd
von Selected Homme,
bei Zalando, CHF 60.-



Skinny-Anzughose
von Topman, CHF 109.-



Barock-Krawatte
von Topman, CHF 18.-



Schuhe Jackson
von Clae, bei Street-Files,
CHF 219.-

Total:
CHF 703.-
um nicht nur Bells zu
breaken, sondern
auch Herzen



**Iron-Man-
Manschettenknöpfe**
von Southern Living 26,
bei Etsy.com, CHF 24.-

Trend Dezember/Januar:

Winter ist die perfekte Zeit zum Stricken. Da unsere Hände aber damit beschäftigt sind, sich an Glühwein zu wärmen, anstatt Stricknadeln zu bedienen, gibt's hier Pullis, die zwar selbstgestrickt wirken, aber bequem im Laden gekauft werden können.



Weihnachtsbaum-Pulli
von ASOS, CHF 66.-

Paisley-Pulli
von H&M, CHF 25.-

Wohlig wollig

Flauschiger Pulli mit Schneeflockenmuster
von Topshop, CHF 70.-

Oversize-Pulli
von Zara, CHF 79.90

Handgefertigter Häkelpulli
von Meadham Kirchhoff, bei Topshop, CHF 308.-

Fairisle-Pullover
von Mango, CHF 64.95

Pulli mit Ornament-Print
von H&M, CHF 49.-

Strickpulli mit Noppenmuster
von Topshop, CHF 78.-

(fotografiert von usgangsch am 13.11. im VIP-Zeit der Eröffnungsgala der Mercedes-Benz Fashion Days Zürich im Schiffbau)



Nachsitzen!

RCKSTR gibt Style-Nachhilfe: **Auch VIPs machen Fehler**

Liebe Nadja Zimmermann. Auf der Einladung stand „Eröffnungsgala Fashion Days“ und nichts von „Jogginghose“ oder „Tarnnetz“. Mit unseren Tipps klappt's 2014 besser.

Slipper-Heels
von ASOS, CHF 81.-



Slim-Clutch
von Zara, CHF 39.90

Maxikleid aus Ausbrennersamt
von Topshop, CHF 71.-



Anzugblazer aus Woll-Mix
von Mango, CHF 99.95



Mit gutem Gewissen
 Sämtliche Zulieferer und Produzenten des Säcklis sind Mitglieder der Fair Wear Foundation, einer Organisation, die sich weltweit für ein gerechtes Arbeitsumfeld einsetzt. Wär mal was fürs RCKSTR.



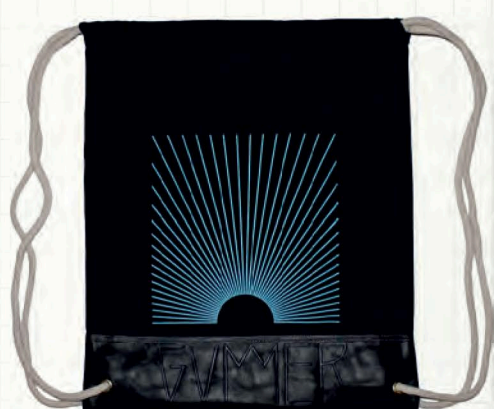
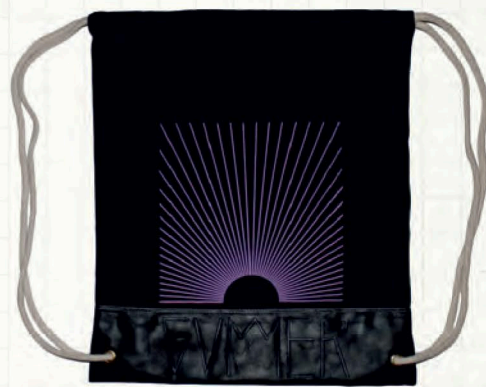
Sackstark GUMER THE BRAND

So viele Schreibweisen das Label hat, so exklusiv ist das bisher einzige Produkt von Gumer the brand / gumer the brand / Gumerthebrand / gumerthebrand: ein streng limitierter Stringbag. (lori/shy)

Das junge Label Gumer the brand präsentiert seine erste Kollektion, die aus dem schwarzen Hipstersäckli Soleil Bag mit farbigem Druck besteht. Der Zürcher Streetartist Gumer, der bisher durch seine handgeschnittenen Kleber von sich reden machte, wollte seiner Fangemeinde etwas Handfestes bieten, das lange Freude bereiten soll. Die auf 300 Stück limitierte Kollektion ist zurzeit in den Farben Lila, Grün, Blau und Gelb erhältlich; geplant ist aber die Erweiterung der Farbpalette sowie die Ergänzung durch T-Shirts und Hoodies.

Wer wartet eigentlich auf diesen Sack?
 Stringbags sind nun wirklich keine Neuheit mehr, was die Teile von Gumer the brand jedoch auszeichnet sind die sorgfältige Verarbeitung und der hohe Qualitätsstandard: Der Boden ist mit PU-Leder verstärkt, das Siebdruck-Motiv ungewöhnlich klar und eine Innentasche mit Reissverschluss gibt's ebenfalls. Brauchen tut diesen Sack im Prinzip niemand, gebrauchen aber können ihn bestimmt viele.

► Online-Shop unter gumerthebrand.com



DAS NEUE MEISTERWERK VON
JOEL & ETHAN COEN

REGISSEURE VON THE BIG LEBOWSKI, FARGO & TRUE GRIT

„SEHR BERÜHREND UND EIN
WUNDERBARES BISSCHEN BIZARR.“
ZÜRITIPP

„NOCH NIE KLANG EIN
LOSER SO SCHÖN.“
SONNTAGSZEITUNG

„WUNDERBARE HOMMAGE AN DIE AMERIKANISCHE FOLKMUSIK.
WAHNSINNIC KOMICHSCH UND AUCH EIN WENIG TRAUIG.“
3SAT KULTURZEIT

**OSCAR
ISAAC**

**CAREY
MULLIGAN**



**JUSTIN
TIMBERLAKE**

**JOHN
GOODMAN**



GRAND PRIX
FESTIVAL DE CANNES

**INSIDE
LLEWYN DAVIS**

JETZT IM KINO



Neue Alben

von der RCKSTR-Redaktion gnadenlos getestet



Pop-EDM

Alex Price

Juice

(Muve/Musikvertrieb)

6.12. Pravda (Luzern),
13.12. Le Ciel (Bern),
14.12. D! Club (Lausanne),
20.12. Felix (St. Gallen),
31.12. ELEVEN (Solothurn)

Seinem Titel entsprechend, kommt Alex Price' Erstling „Juice“ schön saftig daher. Doch es besteht auch Übersäuerungsgefahr beim Schweizer Dance-Produzenten. Zumindest noch. (shy)

„Im Februar kam ‚Young Love‘ raus, im August trat ich an der Street Parade auf, jetzt ist das Debütalbum draussen und später spiele ich am Energy Stars For Free“ – Alex Price ist sichtlich und hörbar begeistert, als er Mitte November mit uns über seinen Karrierestart spricht. Mittlerweile verzeichnet das YouTube-Video zur genannten Single über 130'000 Plays – zum Vergleich: Der seit Jahren etablierte und als Schweizer Superstar geltende Bligg sammelte mit seinem Sommersong „MundART“ bislang gut 260'000 YouTube-Klicks. An die View-Zahlen eines DJ Antoine kommt Alex freilich noch nicht ran, dafür ist er gleichzeitig ebenso weit entfernt von dessen Arschloch-Image und packt nicht die ewiggleichen „dance to the beat“/„we're in the club“-Texte in seine Tracks. „Aber so hat's angefangen“, räumt der aus Bern stammende Wahlzürcher ein, „mit ‚on the floor‘- ‚hands up‘-Lyrics. Und schon nach dem ersten Track sagte ich zu meinem Kumpel: ‚Hey Alter, mir ist grad ein bisschen übel geworden davon.‘ ‚Young Love‘ ist im Sommer 2012 entstanden, als Carly Rae Jepsen ihren ‚Call Me Maybe‘-Hit hatte; ich bin ein riesiger Pop-Fan und fand dieses Lied unglaublich geil. Endlich war dieser Teenie-Freshness-Vibe zurück und richtig gross in den Charts, aber meine Wurzeln sind eben trotzdem im EDM mit Calvin Harris, Steve

Angello und so – und darum hab ich einen Carly Rae-Jepsen-Song in ein Dance-Kostüm gepackt.“ Alex weiss, dass der Text von „Young Love“ kein poetischer Erguss ist – „er hat halt was teeniemässiges“ –, aber er funktioniert und harmoniert perfekt mit der poppigen House-Melodie. Dazu trägt auch US-Sängerin Shanna Crooks bei, die dem Song sowie der zweiten Single „Satellites“ ihre Stimme leiht. Gefunden hat er sie online: „Das ist wie bei einer Werbeagentur: Du pitchst und irgendwann bekommst du eine Zusage. Oder jemand kennt jemanden, der jemanden kennt, für den das was sein könnte. Man muss einfach seine Augen und Ohren im Internet offen halten.“ Die beiden genannten Lieder sind denn auch klar die besten auf dem Debütalbum „Juice“, denen einige an David Guetta erinnernde Nummern („Body Talk“, „Carry On“) gegenüberstehen, die klar zu cheesy und billig geraten sind. Aber eines ist klar: Alex Price hat Talent und versteht sein Handwerk. Wenn er die mit seiner Platte erlangte Aufmerksamkeit nun clever in neue Kontakte ummünzt, wird er vielleicht bald mal den Ton angeben in der hiesigen Dance-Pop-Szene. **6★**
Wer das mag, mag auch: Kaskade „Fire & Ice“, Calvin Harris „Ready For The Weekend“, Martin Solveig „Smash“



Drogen-Rock-Experimente

TOY

Join The Dots

(Heavenly/

Musikvertrieb)

Wir hätten nicht gedacht, dass wir übers selbstbetitelte Debütalbum von TOY mal sagen würden, dass wir es für zugänglich halten. Im Gegensatz zu seinem nur gut ein Jahr später erschienenem Nachfolger „Join The Dots“ ist es nämlich die reinste Pop-Platte. Das Londoner Quintett hatte diesmal reichlich Studiozeit und unzählige Instrumente, Effektgeräte und PreAmps zur Verfügung, was zu elf psychedelischen Organen führte, von denen die meisten nach einigen Durchläufen an Qualität und Hypnosewirkung gewinnen, während ein paar wenige ziemlicher Krach bleiben. (shy)

Wer das mag, mag auch: The Horrors „Skying“, Splashh „Comfort“, Two Wounded Birds „Two Wounded Birds“ **7★**

26.3. Mascotte (Zürich),
27.3. Bad Bonn (Düdingen)



Blues-Rawk'n'Rawl

Running On Rye

Strange Conversations

(Eigenvertrieb)

Gerade mal eineinhalb Jahre nach ihrer Gründung releasen Running On Rye ihr

rock'n'rolliges, bluesgetränktes Debütalbum „Strange Conversations“. Darauf zu hören ist handwerklich gut gemachte Gitarrenmusik, gepaart mit Sänger Enricos eindringlich rauher Stimme, welche die Band so gar nicht schweizerisch klingen lässt. Damit aber das nahe Ausland vom Quartett Notiz nimmt, muss es seinem Sound auf der nächsten Platte eine klarere Linie geben; denn momentan zielt praktisch jeder Song in eine andere Richtung. (shy)

Wer das mag, mag auch: Black Rebel Motorcycle Club „Specter At The Feast“, The Heavy „The Glorious Dead“, Jack White „Blunderbuss“

7.12. Plattentafel im KINSKI (Zürich)

5*



Schriller Hindi-Pop

M.I.A.

Matangi

(Interscope/Universal)

Mit nervigem Kreisch-Sound und wirren Rhythmen läutet M.I.A. ihr neues Kunstwerk ein. Muten die ersten Lieder noch wie Gehörfolter an, wird die Platte ab Stück sieben „Exodus“ endlich etwas einheitlicher und „Double Bubble Trouble“ sowie „Y.A.L.A.“ bringen mit heftigen Beats jedes Tanzfüßli zum Wackeln. Nebst treibenden Trommelklängen und indischen Flöten ist von dem angeblich hinduistischen Einfluss nicht viel auszumachen und obwohl M.I.A. für ihre schrille Art geschätzt wird, hätte „Matangi“ eine etwas melodiosere Linie nicht geschadet. (lori)

Wer das mag, mag auch: Iggy Azalea „TrapGold“, Azealia Banks „1991“, Santigold „Master Of My Make-Believe“

6*



Supersonic-Party like it's 2007

Satellite Stories

Pine Trails

(XYZ Berlin)

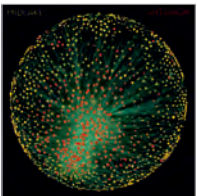
Die in Röhrlijeans oder Leggings gezwängten Beinchen, die es schaffen, bei

Satellite Stories stillzuhalten, müssen uns erst noch gezeigt werden. Der hochanstechende Indie-Rock des finnischen Quartetts bietet in jedem Song so viel Mitsing-Potential und Tanzbarkeit, wie andere Bands während ihrer ganzen Karriere nicht hinbekommen. Zwar sind auf „Pine Trails“ ein paar Synthies mehr zu hören als auf dem letztjährigen Erstling „Phrases To Break The Ice“, doch insgesamt klingt auch diese Platte viel zu sehr nach 2007. Dem Nostalgiker in uns laufen Freudentränchen über die Backen, der popmusikalische Realist hingegen zuckt zu Recht bloss noch mit den Schultern. (shy)

Wer das mag, mag auch: Kakkmadadafakka „Hest“, The Rifles „No Love Lost“, Jamie T „Kings & Queens“

18.2. Exil (Zürich)

5*



Psychedelic-Folk-Rock

Midlake

Antiphon

(PIAS/Musikvertrieb)

Als Sänger Tim Smith letzten Oktober die texanische Truppe verliess, warfen die

verbliebenen Mitglieder ihre Songideen über den Haufen und schalteten mit neuem Frontmann nochmals auf null. Die ehemaligen Jazzstudenten schufen Stücke, die dunkler als noch auf ihrem folklastigen Vorgänger „The Courage Of Others“ erscheinen, gleichzeitig jedoch mit psychedelischer Note überzeugen. Auf „Antiphon“ besinnen sich Midlake zwar auf ihre Wurzeln, die Songs klingen aber moderner und werden ihre Fanbase mit Sicherheit erweitern. (lori)

Wer das mag, mag auch: Fleet Foxes „Fleet Foxes“, Great Lake Swimmers „New Wild Everywhere“, Beach House „Bloom“

6.3. Les Docks (Lausanne), 7.3. Komplex Klub (Zürich)

7*



Feenpop

Emiliana Torrini

Tookah

(Rough Trade/Musikvertrieb)

Dass Emiliana Torrini mehr kann, als nur im Dschungel

rumzutrommeln, stellt sie mit ihrem neusten Streich aufs Neue unter Beweis. Mal singt die Isländerin kindlich süß zu lüpfigem Electro-Pop, mal schlägt sie düstere Töne an und spielt dazu ruhige, sphärische Melodien. Vergleiche mit Landsfrau Björk mag sie

zwar nicht mehr hören, aber dass auch die ausgebildete Opernsängerin durch die nordische Märchenwelt geprägt wurde, lässt sich halt kaum bestreiten. „Tookah“ ist der perfekte Soundtrack, um eingekuschelt und mit einer Tasse

heissen Tees die ersten Schneeflocken fallen zu sehen. (lori)

Wer das mag, mag auch: Sia

„We Are Born“, Kate Havnevik

„You“, Goldfrapp „Head First“

8*



Rap für Erwachsene

Thomas D

Aufstieg und Fall des

Tommy Blank

(Sony)

Plattenfirmen, Agenten, Frauen - sie alle rannten Tommy Blank hinterher, vollkommen fasziniert von seiner undurchdringbaren

Aura. Thomas D (Fanta4) gedenkt mit seinem dritten Soloprojekt „Aufstieg und Fall des Tommy Blank“ dem publikumsscheuen Rapper, der

nie etwas aufgenommen hat, obwohl er vor kreativer Energie nur so sprühte. Harte Texte, düstere Melodien und treibende

Beats zeichnen das Album aus, das durch die Mithilfe von Samy Deluxe, Kaas, Herbert

Grönemeyer und vielen anderen Freunden des verschollenen

Musikers entstanden ist. (lori)

Wer das mag, mag auch: Samy

Deluxe „Up2Date“, Blumentopf

„Wir“, Kool Savas „Tot oder lebendig“

9*

V V BROWN

DARK ELECTRONICA

SO 08/12/2013

PAPIERSAAL, ZÜRICH

VVBROWN.COM

SUMMER CAMP

INDIE POP

FR 13/12/2013

EXIL, ZÜRICH

WEARESUMMERCAMP.COM

KENDRA MORRIS

POP SOUL

DO 30/01/2014

BLEU LEZARD, LAUSANNE

SO 02/02/2014

PAPIERSAAL, ZÜRICH

KENDRAMORRISMUSIC.COM

ADAM GREEN

SPECIAL ACOUSTIC SHOW

FOLK

SO 09/02/2014

PAPIERSAAL, ZÜRICH

ADAMGREEN.INFO

ANNA CALVI

POP-ROCK

MO 17/02/2014

KAUFLEUTEN, ZÜRICH

FR 28/03/2014

D!CLUB, LAUSANNE

ANNACALVI.COM

SATELLITE STORIES

INDIE ROCK

DI 18/02/2014

EXIL, ZÜRICH

SATELLITESTORIES.COM

THE 1975

INDIE ROCK

SA 01/03/2014

X-TRA, ZÜRICH

THE1975.COM

BLAUDZUN

POP-FOLK

SO 23/03/2014

PAPIERSAAL, ZÜRICH

BLAUDZUN.COM

BASTILLE

INDIE ELECTRO

SO 23/03/2014

ODYSSEE (SPACE MALLEY), PRILLY-LAUSANNE

BASTILLEBASTILLE.COM

TOY

INDIE PSYCHEDELIC

MI 26/03/2014

MASCOTTE, ZÜRICH

TOY-BAND.COM

FRANZ FERDINAND

INDIE ROCK

DI 01/04/2014

X-TRA, ZÜRICH

FRANZFERDINAND.COM

METRONOMY

INDIE ELECTRO

MO 14/04/2014

KAUFLEUTEN, ZÜRICH

DI 15/04/2014

D!CLUB, LAUSANNE

METRONOMY.CO.UK



Indie-Experimente

Arcade Fire

Reflektor

(Vertigo/Capitol/Universal)

Das vierte Arcade-Fire-Album spaltet die Gemüter. Ob es nun klingt, als würde man von sechs Menschen angeschrien oder eher wie eine moderne Rockoper – gewöhnungsbedürftig sind sie, die karibischen Trommel-Rhythmen und Stilwechsel als roter Faden von Song zu Song. Herausragend ist die Titelballade „Reflektor“, was natürlich auch was mit unserer Schwäche für Sängerin Régines hohe Zauberstimme zu tun hat. Schliesslich setzt sich beim Experiment der kanadischen Grossfamilie jedoch die Replay-Taste eindeutig gegen den Stopp-Button durch. Ja, es ist anders, aber: Ja! Es ist anders! (arse)

Wer das mag, mag auch: David Bowie „The Rise And Fall Of Ziggy Stardust And The Spiders From Mars“, MGMT „Congratulations“, Johnny Osbourne „Fally Lover“

20./21./22.6.
Southside Festival
(Deutschland)

7*



Gitarren-Minimal

Milky Chance

Sadnecessary

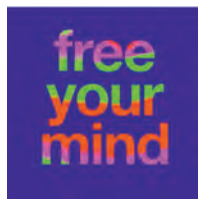
(Lichtdicht/PIAS/Musikvertrieb)

Als im letzten Jahr der Song „Stolen Dance“ im Netz herumgeisterte, dachte wohl niemand, dass dieses Minimal-Meisterstück von zwei deutschen Abiturienten gezimmert wurde. Das Duo, selbst überrascht vom Erfolg, gründete kurzerhand sein eigenes Label und werkelte sogleich am ersten Longplayer herum. Die ausverkauften Konzerte der letzten Monate und das nun erschienene, wunderbare Debütalbum „Sadnecessary“ sind die logische Konsequenz aus der Tatsache, dass Milky Chance mit ihrer Mischung aus minimalistischen Beats, Gitarren-Melodien und charakteristischer Stimme den Nerv der Zeit treffen. (lori)

Wer das mag, mag auch: Bear Mountain „XO“, Bakermat „Vandaag“, Asaf Avidan „Different Pulsas“

17.12.
Showcase im
Mascotte (Zürich),
25.2. X-TRA (Zürich),
26.2. Bierhübeli
(Bern)

8*



Synthie-Säuselei

Cut Copy

Free Your Mind

(Modular/Obliq/Musikvertrieb)

Ihr Album heisst zwar „Free Your Mind“, doch nehmen sich Cut Copy ihren eigenen Leitspruch nicht wirklich zu Herzen, da sich die Melodien nach wie vor im bekannten, süffig-süssen Dance-Pop bewegen. Laut Platten-Bio sei das vierte Werk des Aussie-Quartetts eine Hommage ans Gedankengut der Hippie-Bewegung. Laut uns sind die 14 Tracks mal richtig sexy („We Are Explorers“), mal ziemlich belanglos („Dark Corners And Mountain Tops“) und kommen nach wie vor nicht an den meisterhaften Zweitling „In Ghost Colours“ ran. (shy)

Wer das mag, mag auch: Van She „V“, Strange Talk „Cast Away“, Holy Ghost! „Holy Ghost!“

6*



Hip-Hop

Eminem

The Marshall Mathers LP 2

(Shady/Interscope/Universal)

„Recovery“ war gut, aber man wollte Eminem zur Seite nehmen und ihm sagen, dass er sich doch mal etwas entspannen solle, so wie zu den guten alten „The Real Slim Shady“-Zeiten. Nun setzt der Rapper aus Detroit die im Jahr 2000 begonnenen Geschichten der zugehörigen „The Marshall Mathers LP“ fort und ruft uns in Erinnerung, warum er nach wie vor als einer der Grössten des Genres gilt: Eingängige Beats, ausgewählte Samples, der rote Faden, der unnachahmliche Flow und die Fähigkeit, schlagartig zwischen Hifi und Buhu zu wechseln – und dabei absolut glaubwürdig zu bleiben. (shy)

Wer das mag, mag auch: Dr. Dre „2001“, Mac Miller „Watching Movies With The Sound Off“, Jay-Z „The Black Album“

8*



Hip-Hop-Gold

Les Gents

Peak Life

(Eigenvertrieb)

Das Projekt Les Gents setzt sich aus Bündner und Zürcher Hip-Hop-Musikern zusammen und klingt bereits souverän einheitlich, obwohl es sich bei „Peak Life“ ums erste Album in dieser Kombination handelt. Mit den zwölf Rap-Stücken verbindet die Gruppe eingängige Melodien mit intelligenten (und englischsprachigen!) Texten und besinnt sich so auf die Blütezeit des Genres in den 90ern. Dass die Mitglieder des Kern-Trios aus unterschiedlichen Generationen stammen, schadet dem Sound dabei in keinsten Weise, sondern bereichert ihn. (lori/shy)

Wer das mag, mag auch: Gang Starr „Hard To Earn“, Sektion Kuchikäschtl „Nur so am Rand“, Nas „It Was Written“

8*



Frickel-Pomp-Pop

Lady Gaga

ARTPOP

(Interscope/Universal)

Auf ihren ersten beiden Alben hat Lady Gaga bewiesen, dass sie Pop-Hymnen für die Ewigkeit schreiben kann. Als sie im August die Vorab-Übersingle „Applause“ veröffentlichte, standen die Zeichen deshalb gut für den dritten, als „crossmediales Gesamtkunstwerk“ angekündigten Longplayer. Ausser einer App, über die man „ARTPOP“ kaufen kann, machen wir aber nichts Gesamtkunstwerk-mässiges aus, genauso abwesend sind die grossen Melodien der Vorgänger-Platten, aber für ein paar gute Nummern („Applause“, „Do What U Want“, „Fashion!“) hat's immerhin gereicht. (shy)

Wer das mag, mag auch: Kylie Minogue „X“, Britney Spears „Femme Fatale“, Ke\$ha „Warrior“

6*

Freibeuter
Tattoo
Winterthur · Switzerland
www.freibeuter-tattoo.ch · Follow us on facebook

Den Soundtrack von
RCKSTR #108 hören?
facebook.com/ROCKSTARmag



THE BEATLES

«ON AIR - LIVE AT THE BBC VOL. 2»

Available as:

2CD-Set «On Air - Live At The BBC Vol. 2»

Boxset (2x2CDs - Vol. 1 + Vol. 2)

2CD-Set «Live At The BBC Vol. 1»

3er-Vinyl-Set «On Air - Live At The BBC Vol. 2»

3er-Vinyl-Set «Live At The BBC Vol. 1»

OUT NOW

WOODLAND
www.universalmusic.ch
UNIVERSAL
UNIVERSAL MUSIC



THE VELVET UNDERGROUND

«WHITE LIGHT/WHITE HEAT»

(45TH ANNIVERSARY SUPER DELUXE EDITION)

Available as:

3 CD Super Deluxe Edition

2 CD Deluxe Edition

2LP Vinyl-Set

OUT: 06.12.



BLACK SABBATH

«LIVE...GATHERED IN THEIR MASSES»

OUT NOW

Available as:

Deluxe Boxset (Blu-ray, DVD, Bonus DVD, CD)

Blu-ray/CD und DVD/CD

DVD Standalone und Blu-ray Standalone



DIRE STRAITS

«THE STUDIO ALBUMS 1978 - 1991»

Available as:

8 Vinyl LP Boxset

OUT NOW

COUNTY

ERIC CLAPTON

«GIVE ME STRENGTH - THE '74/'75 RECORDINGS»



OUT: 06.12.

Available as:

Ltd. Deluxe Boxset
(5CDs & 1x Blu-ray audio)

3er-Vinyl-Set

A

Calif. Comm. tions of est-ran' cials. started

The mally cian into lo's offi Delph ing Dr ers ar as "I the dress tu



RUSH

«CLOCKWORK ANGELS TOUR»

Available as: 2DVDs Blu-ray

OUT NOW

DIE NEUEN EPs

lamb of god
SPECIAL GUEST: **DEADSTARVED**
OPENING ACT: **HUNTRESS**
MITTWOCH, 8. JANUAR 2014
KOMPLEX 457 ZÜRICH
DOORS: 19.00 | SHOW: 20.00

MAD TOURBOOKING PROUDLY PRESENTS
EMP PERSISTENCE TOUR 2014
SUPPORT ACTS: **SUICIDAL TENDENCIES**, **EVERGREEN TERRAPINE**, **TERROR STRIFE**, **RAMMSTAY**, **THE KINGS**
MITTWOCH, 22. JANUAR 2014
KOMPLEX 457 ZÜRICH
DOORS: 17.45 | SHOW: 18.30

MONSTER-MAGNET
MONTAG, 3. FEBRUAR 2014, KOMPLEX 457 ZÜRICH
DOORS: 19.00 | SHOW: 20.00
SUPPORT ACT: **engrich & gibbery**

BULLET FOR MY VALENTINE
SPECIAL GUEST: **WHELSHE SLEEPS**, **EMERSON**
MITTWOCH, 12. FEBRUAR 2014
KOMPLEX 457 ZÜRICH
DOORS: 19.00 | SHOW: 20.00

WITHIN TEMPTATION
SONNTAG, 16. MÄRZ 2014
CLUB HALLENSTADION ZÜRICH
DOORS: 18.00 | SHOW: 20.00

TOP 5

Woche 48 2013

Album (CH)

- 1 Robbie Williams**
Swings Both Ways
- 2 Eminem**
The Marshall Mathers LP 2
- 3 Eliane**
Venus & Mars
- 4 Helene Fischer**
Farbenspiel
- 5 Bligg**
Service Publigg

iTunes Singles (CH)

- 1 Milky Chance**
Stolen Dance
- 2 Avicii**
Hey Brother
- 3 Eminem**
The Monster feat. Rihanna
- 4 Klingande**
Jubel
- 5 Lorde**
Royals

Billboard Independent Albums

- 1 Five Finger Death Punch**
The Wrong Side Of Heaven...
- 2 Various Artists**
Cities 97 Sampler // Live...
- 3 Webbie**
Savage Life 4
- 4 Various Artists**
'Tis The Season
- 5 Passenger**
All The Little Lights

Billboard Alternative Songs

- 1 Cage The Elephant**
Come A Little Closer
- 2 Bastille**
Pompeii
- 3 Imagine Dragons**
Demons
- 4 Arctic Monkeys**
Do I Wanna Know?
- 5 Pearl Jam**
Sirens

Beatport Indie-Dance / Nu-Disco

- 1 Andrey Exx, Fomichev**
Groovejet (Remix)
- 2 Elefantz**
Diggin' On You
- 3 Sugar Hill**
Stimulated
- 4 Croatia Squad**
Be Good To Me
- 5 Pachanga Boys (Röyksopp)**
Running To The Sea feat. Susanne Sundfør (Remix)

Weltpop aus Züri

Baba Shrimps

Europe (Sony)

Unser Glauben in die Schweizer Mainstream-Radiosender ist eh nicht wahnsinnig gefestigt, aber wenn sie Baba Shrimps' neue Single „Europe“ nicht in ihre Rotation aufnehmen, verlieren wir ihn komplett. Dieses Popsong-Juwel gehört in die Welt hinaus gespielt und macht uns noch ein Bisschen schärfer aufs für den Frühling angekündigte Debütalbum der fünf Zürcher. Auf der neuen „Europe“-EP gibt's zudem drei weitere Nummern zu hören, mal treibender, mal melancholischer, aber stets poppig mit schönem Folktronica-Anstrich. (shy) **8★**
Wer das mag, mag auch: Kodaline, „In A Perfect World“, Ben Howard „Every Kingdom“, Joshua Radin „Underwater“



14.12.
EP-Release
im KINSKI
(Zürich)

Disco-House

The Magician

When The Night Is Over

(Parlophone/Warner) Nie würden wir ein schlechtes Wort über The Magician verlieren, dafür sind seine Indie-Disco-Ohrwürmer der letzten zwei Jahre viel zu gelungen. Aber irgendwann hat man das biz gehört und fragt sich: Zaubert der Belgier mal noch was anderes aus dem Hut? Tut er, nämlich das klar housigere „When The Night Is Over“ mit den zwar stereotypen, aber dennoch launigen Lyrics des Stockholmer Duos Newtimers. Auf der gleichnamigen EP gibt's zudem das auf den „Drive“-Soundtrack passende „Deep Volcano“ sowie das leicht technoide „Enchanted Land“ zu hören – nichts davon ist bahnbrechend, aber alles klingt schick. (shy) **7★**
Wer das mag, mag auch: Aeroplane „Unite“, The 2 Bears „Be Strong“, Fred Falke „Look Into Your Eyes“



31.1.
Hive
(Zürich)

Melancho-Gitarrenpop

Bright November

Seeking The Day (Coldkings)

„Seeking The Day“ hält, was der Bandname Bright November verspricht: Die düsteren Melodien nehmen perfekt die nasskalte Stimmung des Herbstmonates auf, während dazwischen sanfte, stimmlastige Phrasen wie Lichtblicke erklingen. Obwohl die Fünf-Song-EP ihre erste Veröffentlichung ist, konnten die vier Jungs ihre Bühnenpräsenz schon an diversen Festivals unter Beweis stellen, unter anderem auf ihrem Berner Hausberg, dem Gurten. Praktisch: Bright November kann man auch im Dezember noch hören. Und hoffentlich noch eine ganze Weile länger. (lori) **8★**
Wer das mag, mag auch: Undiscovered Soul „Yellow“, Biffy Clyro „Opposites“, Incubus „Monuments And Melodies“



19.12.
Pitschna Scena (Pontresina GR),
31.12. Burgsaal (Thun),
8.3. Opening Jam (Wildhaus SG)

Jösses-Pop

Tennis

Small Sound (Communion)

Hach, wie schön! Die frisch Vermählten nahmen sich bei der Hand und segelten dem Sonnenuntergang entgegen. Sieben Monate später spürten sie wieder Land unter den Füßen und marschierten voller Tatendrang direkt ins Studio. Das ist nun drei Jahre her und leider hat sich der süsse Glitzerpop von Tennis – trotz dem Einsatz von Synthies auf ihrer neuen EP „Small Sound“ – nicht wirklich weiterentwickelt. Setzt nochmals die Segel und kehrt mit neuen Songideen zurück; hat bei der ersten Platte „Cape Dory“ 2011 ja ganz gut geklappt. (lori) **5★**
Wer das mag, mag auch: Summer Camp „Welcome To Condale“, Cults „Cults“, Best Coast „Crazy For You“



Elektro-Sünfte

Dave
Eleanor
Dangerous
(Subtrakt)

DAVE -
ELEANOR
OF - DA
NGEROUS - EP

4.1.
EP-Release
im Klubi
(Zürich)

Der 23-jährige Dave Eleanor aus Baden verbindet experimentelle Elemente mit tanzbaren Beats und setzt auf den sieben neuen Songs der üppigen EP „Dangerous“ (Gratis-Download unter subtrakt.bandcamp.com) zudem vermehrt seine Stimme ein, was er für künftige Releases gerne beibehalten soll. Nach einem Track auf dem „Best Of Demotape Clinic 2012“-Sampler des m4music Festival sowie mittlerweile drei EPs hoffen wir, dass der junge Komponist sich bald mal an sein Debütalbum setzt – Material genug hätte er dafür ja offensichtlich. (Iori)
Wer das mag, mag auch: Claptone „She Loves You“, Nicolas Jaar „Space Is Only Noise“, Mount Kimbie „Cold Spring Fault Less Youth“

7*

Arty Noise-Pop

Bilderbuch

Feinste Seite
(Maschin/Ordis)



16.12.
Eldorado
(Zürich)

Das 2009er Debütalbum „Nelken & Schillinge“ der Österreicher war punkiger, clever getexteter Indie-Rock, der 2011er Nachfolger „Die Pest im Piemont“ klang ähnlich, aber avantgardistischer. Diesen Sommer veröffentlichten Bilderbuch dann die Single „Plansch“ mit ihrem repetitiven, beinahe dadaistischen Refrain und gaben damit die neue Marschrichtung mit Hip-Hop-Rhythmus, richtig fetter Produktion und einer neu entdeckten Sexyness vor. Die zugehörige „Feinste Seite“-EP bietet neben dem stampfenden Titeltrack auch die frische, pompos inszenierte Single „Maschin“ und einen sehr egal, psychedelischen Remix zu „Plansch“. (shy)

Wer das mag, mag auch: Deichkind „Aufstand im Schlaraffenland“, Auletta „Make Love Work“, Bonaparte „Too Much“

8*

Den Soundtrack von
RCKSTR #108
hören?

facebook.com/ROCKSTARmag

LOCKVÖGEL

★ DEZEMBER / JANUAR ★

Jaja, wir wissen's. Es ist scheiss billig - aber er funktioniert - der Lockvogel. Keine andere RCKSTR-Rubrik wurde so schnell Stadtgespräch. Dank ihm wird nun dem hinteren Heftteil noch mehr Beachtung geschenkt.

Danke nochmals an den Starwerber für den Tipp.



Eliane

aus: Zürich
RCKSTR-Leserin seit:
März 2008
Lieblingsband:
The Rolling Stones
Lieblingsclub: Gonzo

Lockstoff:



Nadja

aus: Zürich
RCKSTR-Leserin seit:
August 2008
Lieblingsband:
Porcupine Tree
Lieblingsclub: Gonzo

Lockstoff:



Und das verpassen Sie auf den nachfolgenden Seiten, wenn Sie jetzt nicht weiterlesen:

Wie wär's mit einem Deluxe-Boxset von **36**
Bob Dylan als Weihnachtsgeschenk?

Was die RCKSTR-Redaktion 2013 am **40**
meisten zu Freudentränen rührte.

Die PlayStation 4 ist hier! **46**

Kunst wie im Supermarkt kaufen **58**
- yay oder nay?

Was läuft neu im Kino? **60**



Reggae-Metal

SKINDRED

Die Welt ist genug

Wer das mag, mag auch:



Irgendwie haben Skindred noch immer diesen Geheimtipp-Status und spielen an Festivals eher am Nachmittag denn zu Headliner-Zeiten. Dadurch behalten sie sich einen coolen Ruf statt den eines Sellout-Acts bei, aber die vier Mannen aus Wales haben es längst verdient, ganz zuoberst auf den Line-up-Postern zu stehen – die neue Platte „Kill The Power“ könnte ihnen nun zum Durchbruch verhelfen. (pat/shy)

„Dieses Statement soll nicht als politisch verstanden werden“, erklärt Gitarrist Mikey Demus im RCKSTR-Interview den Namen des neuen Skindred-Albums „Kill The Power“, „der Titel soll offen für Interpretationen bleiben. Die ‚Power‘ kann dein Lehrer, dein Boss, deine Regierung sein, was auch immer dir im Wege steht. Es ist eine Kriegserklärung.“ Nach dem 2011er Vorgängeralbum „Union Black“ lag die Messlatte schon sehr hoch, doch die Formation um Ex-Dub-War-Frontmann Benji Webbe setzte nochmals eins drauf, führt Mikey aus: „Wir haben diesmal bereits mit dem Songwriting begonnen, bevor wir ins Studio gingen und wollten die Tunes in einer Form festhalten, wie wir sie auch akustisch spielen könnten. Die ganzen Samples konnten wir so viel besser nachschieben.“

Vom Quartett zum Quintett?

Und hier kommt Dan Sturgess ins Spiel, der Mann fürs Elektronische, der seit zwei Jahren als Live-Mitglied dabei ist, aber bisher noch nicht auf Pressefotos auftaucht: „Sturge ist der Wahnsinn. Er gehört ja praktisch fest zur Band und macht so viel für uns; von den ganzen Live-Samples über Fotos bis hin zur Videoarbeit – er ist ein unglaublich talentierter Mann. Ich hoffe, dass wir beim nächsten Album auch effektiv mal miteinander Songs schreiben können.“ Neben der Band-Vergrößerung stellt bei Skindred

jedoch vor allem und nach wie vor die Weltherrschaft das oberste Ziel dar, gibt sich Mikey selbstbewusst: „2014 ist ein sehr gut gefülltes Jahr, wir werden praktisch permanent auf Tour sein. Denn das ist es was wir am meisten lieben: Auf der Bühne stehen – und alles killen!“

- ▶ Neues Album „Kill The Power“ (Cooking Vinyl) ab 24.1. erhältlich.
- ▶ Live: 8.2. KUFA (Lyss)

Das Review:

SKINDRED
„Kill The Power“
(Cooking Vinyl)



Mit „Union Black“ haben sich Skindred die Liebe von Fans und Veranstaltern gesichert und festigen sie ab Ende Januar mit „Kill The Power“, für das nochmals ordentlich Kohle ins Reggae-Rock-Fegefeuer geschaufelt wurde, was der walisischen Metal-Dampflock einen weiteren Schub verpasst. Welt, mach dich bereit!

Wer das mag, mag auch: Dub War „Wrong Side Of Beautiful Snot“, Snot“, P.O.D. „Satellite“

8★

Metal



PULVER Let It Shine (LC)

Die Band als blosse Spass-Nebenbeschäftigung von Gurd-Chef V.O. Pulver abzustempeln, würde Pulver nicht gerecht. Genau dieser „Spas“-Vibe ist es nämlich, der „Let It Shine“ so gut macht. Wo andere Formationen zu verbissen zu Werke gehen und ums Verrecken den nächsten grossen Wurf hinschleissen möchten, dort roten Pulver mit absoluter Leichtigkeit eben mal schnell dreizehn Knaller hin, bei denen man hört, dass hier eine Truppe zugange ist, die menschlich harmoniert und qualitativ funktioniert. (pat)

Wer das mag, mag auch: Down „Nola“, Drain STH „Freaks Of Nature“, Clutch „Blast Tyrant“

7★



jetzt auf DVD und Blu-ray



Bounty Killer

(Splendid)

Nachdem die zivilisierte Welt im Atomkrieg grösstenteils vor die Hunde ging, ziehen nur noch ein paar wenige Schlipsträger die Fäden und setzen Kopfgelder auf unliebsame Nachbewohner aus. Kassiert werden die von sogenannten Bounty-Killern; Drifter (Matthew Marsden) und Mary Death (Christian Pitre) gehören zu den besten ihrer Zunft. Als plötzlich ein Preis auf Drifters Kopf ausgesetzt wird, verkompliziert sich das Verhältnis der beiden jedoch. Keine Ahnung, wie hoch bzw. tief das Budget für „Bounty Killer“ war, aber die Handvoll Dollar, welche die Macher zur Verfügung hatten, investierten sie höchst geschickt in diese 60s-Western-Postapokalypse-Comic-Verfilmung. Die Story lässt kein Klischee, aber auch kein Augenzwinkern aus und das kleine, martialische Universum, das hier geschaffen wurde, schreit geradezu nach einer Videospielumsetzung. (shy)

Regie: Henry Saine

▶ jetzt auf DVD, Blu-ray

6★

**OUT
13.12.**

**MAX
HERRE**



**AUCH ALS DELUXE VERSION MIT
42 TRACKS UND DVD/BLU-RAY**

**MTV UNPLUGGED
KAHEDI RADIO SHOW**

UNPLUGGED

**MTV UNPLUGGED
KAHEDI RADIO SHOW**

MAX HERRE

**OUT
NOW**

**LONDON
GRAMMAR**



IF YOU WAIT

IF YOU WAIT

LONDON GRAMMAR

**OUT
NOW**



30-11-80

**02.04.2014
ZÜRICH, VOLKSHAUS**

SIDO

**OUT
NOW**



SHANGRI LA

JAKE BUGG

**OUT
NOW**

**LORDE
PURE
HEROINE**

PURE HEROINE

LORDE

**OUT
NOW**



TOUR EDITION INCL. DVD

EN & SHADY LADIES

**OUTLAW GENTLEMEN
& SHADY LADIES**

VOLBEAT



Erhältlich bei
iTunes

Retro-Weihnachten

Boxsets für den Wunschzettel 2013

Weihnachtszeit ist Boxen-Zeit. Hier lassen wir aber nicht Schwergewichte wie die Klitschko-Brüder, David Haye oder Chris Arreola ihre Fäuste schwingen, sondern einige bedeutende Musiker und Bands ihre Klänge, die hübsch verpackt als Sammlungen daherkommen und hübsch verpackt unter jeden gut sortierten Christbaum gelegt werden können. von David Gadze

Legenden-Folk

Bob Dylan

Er prägte die Folk- und Rock-Musik wie kein anderer, zahlreiche seiner Platten sind Denkmäler der Musikgeschichte. Bob Dylan wandelte sich immer wieder, beeinflusste Generationen von Musikern und schrieb mit „Like A Rolling Stone“ den nach Meinung vieler besten Song aller Zeiten. In seiner über 50-jährigen Karriere ging er zwar auch zu Boden, aber niemals K. o. Im Gegenteil: Der 72-Jährige ist in den vergangenen rund 15 Jahren wieder erstarkt und hat mit superben Platten seinen Status als Ikone der populären Musik gefestigt. Wie sagte Barack Obama: „There is not a bigger giant in the history of American music.“ Falls Sie's genauer wissen wollen, blättern Sie doch einfach RCKSTR Mag. #94 nochmals durch (auch online unter issuu.com/rckstr/docs/rs94).

Complete Album Collection Vol. 1

(Columbia/Sony)

Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft ist Dylans „Complete Album Collection“ erschienen. Die Box beinhaltet sämtliche offiziellen Veröffentlichungen des Giganten: 35 Studioalben – vom selbstbetitelten Debüt aus dem Jahr 1962 bis zum 2012er Werk „Tempest“ –, sechs Liveplatten sowie die „Side Tracks“, zwei Compilations mit 30 Raritäten wie Non-Album-Singles, Stücken aus der Kompilation „Biograph“ und Songs aus Filmen. Insgesamt 14 der 25 Studio- und Liveplatten, die zwischen „Self Portrait“ (1970) und „World Gone Wrong“ (1993) erschienen sind, wurden eigens für das Boxset neu gemastert. Zwar markieren gerade die Werke aus den 80ern und frühen 90ern Dylan schwächste Phase, Dylanologen sollten dennoch alleine schon wegen der klanglichen Überarbeitung zugreifen. Die Aufnahmen erklingen in einer neuen Klarheit und haben an Tiefe gewonnen. Abgerundet wird die Sammlung durch ein Hardcover-Buch mit ausführlichen Kommentaren des Dylan-Biografen Clinton Heylin zu jedem Album.

Bereits nächstes Jahr soll die „Complete Album Collection Vol. 2“ erscheinen, welche die bisher veröffentlichten „Bootleg Series“ beinhalten wird.



The Bootleg Series Vol. 10: Another Self Portrait (1969-1971)

(Columbia/Sony)

Wem die üppige Dylan-Box nicht üppig genug ist, der kann sie mit dem neuesten Teil der „Bootleg Series“ ergänzen: „Another Self Portrait (1969-1971)“. Dieser beinhaltet verschiedene, bisher unveröffentlichte Aufnahmen, Demos und alternative Fassungen aus der Zeit der beiden Platten „Self Portrait“ und „New Morning“, die 1970 im Abstand von gerade mal vier Monaten veröffentlicht wurden. „Another Self Portrait“ ist – wie die anderen „Bootleg Series“ auch – weit mehr als bloss ein Sammelsurium von verzichtbarem Ausschussmaterial, sondern eine schöne und interessante Ergänzung der Platten, die einen vertieften Einblick in Dylans Schaffen zu jener Zeit erlaubt. Zwar beschrieb der Rolling Stone das countrylastige „Self Portrait“ bei dessen Erscheinen mit den Worten „what is this shit?“, attestierte aber „Another Self Portrait“, es sei „one of the most important, coherent and fulfilling Bob Dylan albums ever released“.

Wer auch damit noch nicht gesättigt ist, der kauft sich einfach die Deluxe Edition. Diese enthält zusätzlich den Mitschnitt des Auftritts von Bob Dylan und The Band am Isle Of Wight Festival, der nun erstmals überhaupt in voller Länge vorliegt. Dazu gibt's eine geremasterte Version von „Self Portrait“ – diese ist allerdings auch in der Box enthalten.



Heavy-Police-Academy-Rock

Blue Öyster Cult The Columbia Albums Collection (Columbia/Sony)

Sie galten als „Amerikas Antwort auf Black Sabbath“: Blue Öyster Cult, die Ende der 60er gegründete und bis heute bestehende Gruppe um Sänger Eric Bloom und Gitarrist Buck Dharma, hatten mit ihren zwischen Hard-Rock und Prog pendelnden und vielschichtigen Kompositionen massgeblichen Einfluss auf die Metal-Szene. Die Kollektion enthält alle elf Studioalben bis 1988, zwei CDs mit Raritäten sowie drei Live-Scheiben. Ausserdem wurden den ersten fünf Platten auch die Bonus-Tracks der bisherigen Re-Releases beigefügt, ebenso dem Live-Album „Some Enchanted Evening“; diesem liegt auch eine Live-DVD bei. Sämtliche Platten wurden geremastert, was der kraftvollen Musik der Gruppe noch mehr Intensität gibt. Als Zuckerli gibt es vier komplette Konzertmitschnitte als Download obendrauf.



Heavy-Metal

Black Sabbath

Live... Gathered In Their Masses

(Universal)

Black Sabbath feierten dieses Jahr in Fast-Originalbesetzung mit „13“ eine Rückkehr, die ihnen kaum noch jemand zugetraut hätte; energisch, kraftvoll und mit grossartigen neuen Songs. Mit „Gathered In Their Masses“ folgt nun das Live-Dokument der Wiederauferstehung. Aufgenommen an zwei Abenden in Melbourne, beweisen die Mannen um Sänger Ozzy Osbourne, dass sie auch auf der Bühne noch ein Feuerwerk zünden. Die limitierte Deluxe Edition bietet ein schönes Rundum-Paket: das Konzert inklusive Bonus-Tracks und einem Interview auf Blu-ray und zwei DVDs sowie die Live-Aufnahmen auf CD, das alles schön verpackt in einer Box mit weiteren Extras. Schade nur, dass auf der CD, die einzeln nicht erhältlich ist, nur ein Ausschnitt der beiden Konzerte zu hören ist.



Slowhand-Blues-Rock

Eric Clapton

Give Me Strength: The '74/'75 Sessions

(Polydor/Universal)

Vier Jahre nach seinem Debüt etablierte sich Eric Clapton mit den Platten „461 Ocean Boulevard“ und „There's One In Every Crowd“ Mitte der 70er als Solokünstler. Das Boxset enthält neu gemasterte Versionen der beiden Alben sowie zahlreiche verworfene Aufnahmen und bisher unveröffentlichte Fassungen der Stücke; ausserdem sind vier Songs aus einer Session mit Freddie King in den Criteria Studios enthalten. Komplettiert wird diese in einem schönen Buch zusammengefasste Schaffensphase des Blues-Rock-Gitarristen durch die Live-Platte „E.C. Was Here“, die auf Doppelalbum-Länge erweitert und neu abgemischt wurde. Dazu gibt es „461 Ocean Boulevard“ im 5.1-Mix sowie alle drei Platten im 4-Kanal-Mix auf Blu-ray.



Genre-Hopping

Ry Cooder

1970 – 1987

(Rhino/Warner)

Wenige Musiker haben in ihrer Karriere eine so grosse stilistische Bandbreite abgedeckt wie Ry Cooder. Der Sänger und Gitarrist spannte einen Bogen vom Folk zum Blues, von Gospel zu Tex-Mex, von Roots-Rock zur World-Music. Die Box „1970 - 1987“ fasst das Schaffen des US-Musikers auf den in dieser Zeitspanne veröffentlichten elf Studioplatten zusammen, in der ein Grossteil seiner Alben erschienen ist - allerdings ohne die Soundtracks. Es ist ein guter Überblick über Cooders Werk, der allerdings mit einem Booklet abgerundet hätte werden können.

Radio-Pop/Rock

The Beatles

Live At The BBC – The Collection

(Apple/Universal)

In den 60er Jahren waren The Beatles Dauergäste beim britischen Radiosender BBC und spielten tonnenweise Material ein. Nach dem 1994 veröffentlichten ersten Teil folgt nun „Live At The BBC Volume 2“ mit 63 Tracks - davon 37 bisher unveröffentlicht - und zahlreichen Gesprächen zwischen den Bandmitgliedern und den Moderatoren; darunter sind auch einige Songs, welche auf keiner Studioplatte zu finden sind. Gleichzeitig wurde „Live At The BBC Volume 1“ gemastert und neu aufgelegt, beide Teile gibt es zusammen in einem Slipcase mit je einem 48-seitigen Booklet.



Rockcollection

Bruce Springsteen

Tracks

(Columbia/Sony)

Seit Jahren war die 1998 veröffentlichte Raritäten-Box „Tracks“ von Bruce Springsteen vergriffen. Nun wurde die 4-CD-Sammlung, die Outtakes aus Aufnahmesessions zahlreicher Platten und B-Seiten enthält, mit einer klanglichen Auffrischung wiederveröffentlicht.

„Tracks“ ist vor allem deshalb so wertvoll, weil es sich bei den 66 Tracks praktisch ausschliesslich um fertig produzierte Songs handelt. Bedauerlich ist einzig, dass darauf verzichtet wurde, die drei zusätzlichen Songs von der Zusammenfassung „18 Tracks“ der Neuauflage beizufügen.



13 DEC 2013 | ZÜRICH, DYNAMO WERK21

LARRY AND HIS FLASK

16 JAN 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

THE DREADNOUGHTS

29 JAN 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457

A DAY TO REMEMBER

03 FEB 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

DEFEATER

13 FEB 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

LONG DISTANCE CALLING

14 FEB 2014 | ZÜRICH, DYNAMO WERK21

MAYDAY PARADE

17 FEB 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

BRETON

18 FEB 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

HOFFMAESTRO

19 FEB 2014 | BERN, FESTHALLE

ONEREPUBLIC

21 FEB 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457

SCHANDMAUL

22 FEB 2014 | GENÈVE, ARENA

WOODKID

28 FEB 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457

BROILERS

07 MAR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

MIDLAKE

07 MAR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457

CASPER

10 MAR 2014 | ZÜRICH, DYNAMO SAAL

FRANK TURNER

12 MAR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457

MARTERIA

17 MAR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

YOU ME AT SIX

18 MAR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

EARL SWEATSHIRT

19 MAR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

THE JEZABELS

21 MAR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

REVOLVERHELD

22 MAR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

CHVRCHES

09 APR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

BAND OF SKULLS

16 APR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX 457

SHAKA POKK

29 APR 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX KLUB

HALESTORM

30 APR & 01 MAY 2014 | ZÜRICH, KOMPLEX

LOUDFEST

**MORE SHOWS: MAINLANDMUSIC.COM
TICKETS: STARTICKET.CH**



David Bowie

The Next Day
Extra

(Columbia/Sony)
Mit „The Next Day“ gelang David Bowie nach zehn Jahren eine eindruckliche Rückkehr. Bereits ein Dreivierteljahr später gibt's wieder neues Material zu hören: Der Re-Release der Platte enthält eine Bonus-CD mit acht guten neuen Songs, die sich vom Album angenehm abheben und zwei Remixes, darunter jener von James Murphy (LCD Soundsystem) von „Love Is Lost“. Ausserdem gibt's eine DVD mit den vier Videos zu den Singles.

Die Betreuung der Wiederveröffentlichung dieses Albums war eines der letzten Projekte, an denen Lou Reed arbeitete. Er starb am 27. Oktober an Leberversagen, während „White Light/White Heat“ nun lebendiger denn je klingt.

Heute zählen „The Velvet Underground & Nico“ und „White Light/White Heat“ zu den einflussreichsten Platten der ausgehenden 60er Jahre. Mit einer expressiven Mischung aus Protopunk und Art-Rock nahmen The Velvet Underground künftige Entwicklungen vorweg, wurden aber damals noch als zu radikal empfunden. Besonders das nach der Trennung von ihrem Manager und Mentor Andy Warhol aufgenommene „White Light/White Heat“ stiess wegen dem Einsatz von schiefen Tönen, verzerrten Gitarren und Feedbacks als Stilmittel auf geschlossene Ohren – dabei ist die Platte ein Meisterwerk!

Die Neuauflage lässt nun – wie bereits jene von „The Velvet Underground & Nico“ vor einem Jahr – dank dem sehr guten Remaster die Musik klar und

facettenreich erstrahlen. Die Deluxe Edition enthält neben dem Originalalbum alternative Takes, einige frühe Mixe und Aufnahmen sowie Live-Mitschnitte. Dazu gibt's auf einer Bonus-CD das „Gymnasium Tape“, welches einige Monate vor den Studioaufnahmen in einem New Yorker Club aufgezeichnet wurde. Die Super Deluxe Edition kommt in einem 56-seitigen Buch daher, das neben Linernotes und Interviews mit Sänger und Gitarrist Lou Reed und Bassist John Cale aus diesem Jahr eine weitere CD enthält. Auf dieser sind das Album im Mono-Mix sowie weitere Bonus-Tracks enthalten.



„Got us on our knees“-Blues-Rock

Eric Clapton

MTV Unplugged
(Reprise/Warner)

Es gab eine Zeit, als MTV ein Musiksender war und die „MTV Unplugged“-Reihe, in der auf akustischen Instrumenten gespielt wird, für jeden teilnehmenden Musiker einer Adellung gleichkam. Zu den besten und sinnlichsten Konzerten zählt jenes von Eric Clapton. Der Gitarrenmeister und seine siebenköpfige Band beschränken sich nicht darauf, die Songs in ein akustisches Kleid zu packen, sondern verändern auch ihr Aussehen teilweise sehr stark.

Für die Neuauflage wurde die Platte gemastert und mit einer Bonus-CD ergänzt. Diese enthält sechs weitere Stücke, darunter Takes von „My Father's Eyes“ sowie die beiden Stücke „Circus“ und „Worried Life Blues“. Der Deluxe Edition ist ausserdem eine DVD mit einer überarbeiteten Version des Konzerts sowie Aufnahmen von den Proben beigelegt.



Pop/Rock

XTC

NONSVCH.
(Virgin/Warner)

„NONSVCH.“ ist die erste in einer Serie von XTC-Platten, die in den kommenden Monaten wiederveröffentlicht werden. Das 1992 releaste Werk, auf dem die englische Gruppe ihren kunstvollen Pop vom New-Wave vergangener Tage emanzipierte, wurde von Steven Wilson (Porcupine Tree) einer kompletten klanglichen Überarbeitung unterzogen. So gibt es (neben dem originalen Mix) auf einer zusätzlichen DVD oder Blu-ray nicht nur einen neuen Stereo-Mix, sondern auch einen Instrumental- oder 5.1-Mehrkanal-Mix in LPCM 24bit/96khz oder DTS-HD. Neben dem neuen Stück „Didn't Hurt A Bit“ kommen ausserdem zahlreiche Demoaufnahmen und „Work Tapes“ sowie ein 48-minütiger Studiomitschnitt von den Aufnahmen dazu.



www.janesgeschenke.ch

shop.janesgeschenke.ch

Bahnhofstrasse 11, 8952 Schlieren



Balloons
Sparkassen
3D-Karten
Massagekerzen
Aschenbecher

Jane's Geschenke

VANS

CONVERSE

FOX



VOLCOM

BILLABONG

SHOP ONLINE AUF WWW.WERDER-SPORTS.CH



WERDER
SPORTS

FASHION FISH
PARKSTRASSE 1
CH-5012 SCHÖNENWERD
WWW.FASHIONFISH.CH

Factory Outlet
FASHION FISH

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 10:00 - 18:30
DO 10:00 - 20:00
SA 09:00 - 17:00

DO 26.12.2013 10:00 - 20:00
DO 02.01.2014 10:00 - 20:00
SO 15.12.2013 11:00 - 17:00
SO 22.12.2013 11:00 - 17:00

GUTSCHEIN
20 CHF
MINDESTINKAUF 99 CHF

10 YEARS 2004-2014

RCKSTR MAG.

Lie

Januar Februar März April Mai Juni

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
MI Neujahr	SA 01	SA 01	DI 01	DO Tag der Arbeit	SO 01
DO Berchtoldstag	SO 02	SO 02	MI 02	FR RCKSTR '112	MO 02
FR Bisi @ Kinski	MO 03	MO 03	DO 03	SA Bisi @ Kinski	DI 03
SA 04	DI 04	DI 04	FR RCKSTR '111 Bisi @ Kinski Pussy-Pop @ Belgenschanze	SO 04	MI 04
SO 05	MI 05	MI 05	SA 05	MO 05	DO 05
MO Dreikönigstag	DO 06	DO 06	SO 06	DI 06	FR RCKSTR '113 Bisi @ Kinski
DI 07	FR RCKSTR '109 Bisi @ Kinski	FR RCKSTR '110 Bisi @ Kinski	MO 07	MI 07	SA 07
MI 08	SA 08	SA 08	DI 08	DO 08	SO Pfingsten
DO 09	SO 09	SO 09	MI 09	FR 09	MO Pfingstmontag
FR 10	MO 10	MO 10	DO 10	SA 10	DI 10
SA Star-Club @ Belgenschanze	DI 11	DI 11	FR 11	SO Muttertag	MI GREENFIELD
SO 12	MI 12	MI 12	SA 12	MO 12	DO FESTIVAL
MO 13	DO 13	DO 13	SO 13	DI 13	FR 13
DI 14	FR WARI @ Sände Valentinstag	FR Steak & BJ-Day!	MO 14	MI 14	SA 14
MI 15	SA RCKSTR vs. WARI @ Led	SA 10 JAHRE RCKSTR	DI 15	DO 15	SO 15
DO 16	SO 16	SO 16	MI 16	FR Loud @ Kinski	MO 16
FR Loud @ Kinski	MO 17	MO 17	DO 17	SA 17	DI 17
SA 18	DI 18	DI 18	FR Karfreitag	SO 18	MI 18
SO 19	MI 19	MI 19	SA Loud @ Kinski	MO 19	DO Fronleichnam
MO 20	DO 20	DO 20	SO Ostern	DI 20	FR Loud @ Kinski
DI 21	FR Loud @ Kinski	FR Loud @ Kinski	MO Ostermontag	MI 21	SA TOUCH
MI 22	SA 22	SA Star-Club @ Belgenschanze	DI 22	DO 22	SO THE AIR
DO 23	SO 23	SO 23	MI 23	FR 23	MO 23
FR 24	MO 24	MO 24	DO 24	SA 24	DI 24
SA 25	DI 25	DI 25	FR 25	SO 25	MI 25
SO Hug Day!	MI 26	MI 26	SA 26	MO 26	DO 26
MO 27	DO 27	DO 27	SO 27	DI 27	FR 27
DI 28	FR Pussy-Pop @ Belgenschanze	FR 28	MO 28	MI 28	DO COUNTRY + TRUCKER-FESTIVAL
MI 29	SA 29	SA 29	DI 29	DO Auffahrt	SA 29
DO 30	SO 30	SO 30	MI 30	FR 30	MO 30
FR 31	MO 31	MO 31	DO 31	SA 31	DI 31



Lebens- & Festivalplaner 2014

Juli August September Oktober November Dezember

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
FR Nationalfeiertag	MO 01	MO 01	MI 01	SA Allerheiligen	MO 01 Welt-Aids-Tag
SA RCKSTR '115 WAP! STREET PARADE	DI 02	DI 02	DO 02	SO 02	DI 02
SO 03	MI 03	MI 03	FR RCKSTR '117 Bisi @ Kinski	MO 03	MI 03
MO 04	DO 04	DO 04	SA 04	DI 04	DO 04
DI 05	FR RCKSTR '116 Bisi @ Kinski	FR 05	SO 05	MI 05	FR RCKSTR '119 Bisi @ Kinski
MI 06	SA 06	SA 06	MO 06	DO 06	SA St. Niklaus-Tag
DO 07	SO 07	SO 07	DI 07	FR RCKSTR '118 Bisi @ Kinski	SO 07
FR Bisi @ Kinski	FR Bisi @ Kinski	MO 08	MI 08	SA 08	MO 08
SA 09	DI 09	DI 09	DO 09	SO 09	DI 09
MO 10	MI 10	MI 10	FR 10	MO 10	MI 10
DI 11	DO 11	DO 11	SA 11	DI 11	DO 11
MI 12	FR 12	FR 12	SO 12	MI 12	FR 12
DO 13	SA 13	SA 13	MO 13	DO 13	SA 13
FR 14	SO 14	SO 14	DI 14	FR 14	SO 14
FR Momo Himmelfahrt	MO 15	MO 15	MI 15	SA 15	MO 15
SA OPENAIR	DI 16	DI 16	DO 16	SO 16	DI 16 ROCKSTARS FROM HELL @ MASCOFFE
SO GAMPPEL	MI 17	MI 17	FR Loud @ Kinski	MO 17	MI 17
MO 18	DO 18	DO 18	SA 18	DI 18	DO 18
DI 19	FR Loud @ Kinski	FR 19	SO 19	MI 19	FR Loud @ Kinski
MI 20	SA 20	SA 20	MO 20	DO 20	SA 20
DO 21	SO 21	SO 21	DI 21	FR Loud @ Kinski	SO 21
FR Loud @ Kinski	FR Loud @ Kinski	MO 22	MI 22	SA 22	MO 22
SA 23	DI 23	DI 23	DO 23	SO 23	DI 23
SO 24	MI 24	MI 24	FR 24	MO 24	MI Heiligabend
MO 25	DO 25	DO 25	SA 25	DI 25	DO Weihnachten
DI 26	FR Weltverhütungstag!	FR 26	SO 26	MI 26	FR Stephanstag
MI 27	SA 27	SA 27	MO 27	DO 27	SA 27
DO 28	SO 28	SO 28	DI 28	FR 28	SO 28
FR 29	MO 29	MO 29	MI 29	SA 29	MO 29
SA 30	DI 30	DI 30	DO 30	SO 30	DI 30
SO 31	FR 31	FR 31	MI 31	SA 31	MI 31

sinn & sinnlichkeit



ceylor

Best of 2013

RCKSTRückblick

Je nachdem, wann Sie diese Ausgabe unseres Magazins aus einer dreckigen Pfütze vom Boden aufgelesen haben, geht das Jahr 2013 gerade zu Ende oder ist bereits Geschichte. Damit wir 2014 nicht sofort vergessen, was uns im Zweinulleinsdrei zu Freudentränen gerührt hatte, blickt die RCKSTR-Redaktion auf den nächsten Seiten auf ihre persönlichen Popkultur-Highlights zurück. Vielleicht finden sich darunter auch ein paar Last-Minute-Weihnachtsgeschenkideen, falls Sie das hier früh genug lesen. Wenn ja, dann gern geschehen.

Schimmu Krausz
 Verantwortlich für diesen Sauhaufen (shy)



Bester Event:

Secret Disotheque
 am 5.9. im Coalition (Brighton)



Zwei Pfund für zwei Shots und aus den Boxen schallten One Direction, nachdem Blue erklangen und zuvor liefen Icona Pop, Carly Rae Jepsen, Queen, Taylor Swift, die Backstreet Boys, Jessie J und Shaggy. Dass ich mich an so viele Interpreten erinnern mag, erstaunt mich – der Typ, der draussen kotzend am Boden lag, kann das sicher nicht von sich behaupten. Dieses Prinzip der Party voller guilty pleasures haben wir übrigens ein bizli für unsere BÜSI-Sause adaptiert.

Bestes Album:

The 1975 - The 1975



Das Debütalbum des Quartetts aus Manchester ist eine Mischung aus Indie-Rock und Dream-Pop, versehen mit ganz viel Emo-Geschmache. Der Song „Heart Out“ ist einer meiner absoluten Lieblinge des Jahres und wenn die Band am 1. März im X-TRA spielt, kreische ich ganz vorne die Meitli in der ersten Reihe in Grund und Holzboden.

Bestes Game:

Tomb Raider



Weniger Oberweite, mehr Spielspass: Lara Crofts 2013er Frischzellenkur hat der Archäologin und ihrem „Tomb Raider“-Franchise unglaublich gut getan und zu einem Blockbuster-Game geführt, das die Kino- und Kampf-Elemente von „Uncharted“ mit den Erkundungs- und Klettertouren von „Assassin's Creed“ verbindet.

Bestes Album:

MS MR - Secondhand Rapture



Also abgesehen davon, dass das Album absolut genial ist und ich ziemlich fest auf Lizzy Plapinger mit den regenbogenfarbenen (ändert zwar ständig) Haaren stehe, hat es mir einen Monat lang das Backpacker-Leben in vietnamesischen Langstreckenbussen gerettet und in Dauerschleufe Lebensmittelvergiftungen erträglicher gemacht.



Raffaella Kolb (raf)

Schreibt frei und muss ständig die Launen des Chefredaktors über sich ergehen lassen

Bester Film: **Despicable Me 2**



Ganz ernst mein ich das also nicht. Aber Agnes! Alles nur wegen Agnes. Sie ist sooo herzlich. Ich verjööe. Ich bin so ein grosses Meitli.

Bester Event:



Balthazar als Vorband von den Editors am 11.10. im XTRA (Zürich)

Ich hab zwar schon von Balthazar gehört, die Belgier aber vorher noch nie gelost. Demensprechend erwartungslos betrat ich das XTRA und was umso geflächter. Ich hätte losheulen können, es war so toll, Gänsehaut überall. Wie ärgerlich, dass ich den Anfang ihres Sets verpasst habe. Eins ist aber klar: Ich hätte zehn Editors-Konzerte gegen die erste Hälfte Balthazar getauscht.



Marco Rüegg

(rgg)
Rosinenpicker und kritischer Geist seit Gründungsjahr



Bestes Event: Bad Bonn Kilbi

Der Kalender hat uns verarscht: Wintereinbruch im späten Mai! Bad Bonn Kilbi mit Wollmütze statt Sonnenhut, Tee Rum statt Sex On The Beach. Doch selbst Väterchen Frost hält Indie-Gourmets nicht von der Kuhweide im Niemandsland fern. Das Schicksal belohnte sie mit Hammer-Shows von A Crashed Blackbird Called Rosehip, Grizzly Bear, Death Grip und und und.

Bestes Album: Queens Of The Stone Age

- ...Like Clockwork



Erst ein Bollwerk von einer Platte, dann die 70-Minuten-Kompaktdröhung am Southside Festival, gekrönt vom vollen Zwei-Stunden-Spektakel in der Joggelihalle – seit Stoner-König Josh Homme das klinische Koma erlebt hat, sind die QOTSA lebendiger denn je.

Bester Film: Filth



Das Feuilleton jammerte, dass sich die Irvine-Welsh-Verfilmung mit dem grossartigen James McAvoy als dauerbumsendem Bullen selbst gefalle in ihrer demonstrativen Unflätigkeit. Damit hat das Feuilleton Recht. Nur – das tun wir ehrlich gesagt auch, weswegen wir uns während der wohl schmutzigsten 90 Minuten des Kinojahres 2013 rundum verstanden fühlten.



Elena Cali

(eli)
Jägermeisterin und Busenblitzerin

Bester Film: Cloudy With A Chance Of Meatballs 2



Hach. Da werden Kindheitsträume wahr. Ein Land, in dem Shrimpanzees (Kreuzung aus Shrimps und Schimpanse), Hippotato-mus (Flusspferd/Hippo und Kartoffel/ Potato) und Mosquitoast (Kleine Toast-Moskitos) leben. Ein-fach fan-tas-tisch!

Bestes Buch: Stieg Larsson - Verblendung



RCKSTR-Herzchen Zoé hat mir dieses verstörende Buch auf der Jägermeister-Tour im Sommer empfohlen. Du schuldest mir deswegen noch 294 Stunden Schlaf und mindestens drei Jahre Therapie, Zoé! Ich! Habe! Immer! Noch! Alpträume! [Ich auch, weil das Buch nicht dieses Jahr, sondern 2005 veröffentlich wurde. Für diesen Fauxpas gibt's keine „Vergebung“, Elena; Anm.d.Chefred.]

Bestes Event: Jägermeister-Tour

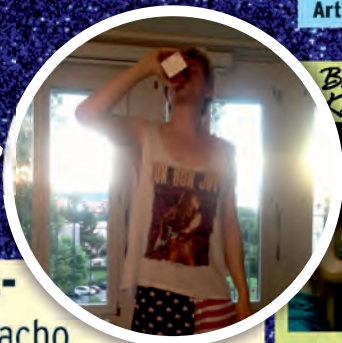


Obwohl wir alle nicht mehr viel davon wissen, war's ein Trip to remember (oder eben not to). Mein Highlight war der Heiratsantrag von mir an Zoé. Nächstes Jahr ist die Hochzeit – mit Einhörnern und Chefredaktor Krausz als Pfarrer. Oooh yeah!

► Wer wissen will, was auf besagter Tour passiert ist, liest den zugehörigen Artikel in RCKSTR Mag. #104 nach: issuu.com/rckstr/docs/rs104/12.

Michael Rechsteiner

(rec)
Ehemaliger Chefredaktor, der einfach nicht vom RCKSTR loskommt



Bestes Album: Phosphorescent - Muchacho



Wem bei „Song For Zula“ nicht die Knie weich und die Augen feucht werden, hat seine Seele wohl irgendwo in einem Weltraumkrieg verloren. Der Rest: ebenfalls grosses Kino, mitten im Sand der Prärie. Your move, Bon Iver.

Beste Kanofilm-Szene



The Place Beyond The Pines

Ryan Gosling tanzt als Prinz of White Trash nach geglücktem Banküberfall mit Hündchen in den Händen zu Springsteens „Dancing In The Dark“ und verzieht zum ersten und einzigen Mal in diesem Kinojahr sein Gesicht.

Beste TV-Serie: Eastbound & Down - Staffel 4



Kenny fuckin' Powers schlägt den Ball in der letzten Staffel endgültig aus dem Stadion. Nie hat das Hinschauen mehr wehgetan, nie hat es sich aber auch so sehr gelohnt. The End. „And the audience goes fuckin' apeshit.“



Andy Lanzone

(lance)
Schreibfaule Schmalzlocke (darum hier nur drei Highlights, ganz ohne Begründung)

Beste TV-Serie:



Bester Event:



Grümpi Affoltern

Bestes Buch:

Thomas Meyer

- Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse
[Kennsch 2013, Lanzone?! Das Buch erschien am 16.10.2012; Anm.d.Chefred.]



Rainer Etzweiler

(rez)

Verkauf, Redaktion, Pflanzen

Bester Album:



Bastille - Bad Blood

Eine zwölf Tracks starke Platte mit fast ausschliesslich Hits, nein Hymnen! Kitsch-Bombast und Pop-Pomp kokettieren mit tanzbarer Indie-Mucke, dazu ganz viele „Oh-oh-oh!“-Refrains, grossartig.

Bester Game:

The Last Of Us



Ein perfektes Videospiel wird es wahrscheinlich nie geben, aber selten hat ein Titel so sehr an der Obergrenze gekratzt wie Entwickler Naughty Dogs Survival-Adventure. Technik, Character-Development und Gameplay sind schlicht aus einer anderen Dimension.

Bester Film:

Iron Man 3



Robert Downey, Jr. ist der Grund, warum ich regelmässig meine Heterosexualität hinterfrage, aber auch neben RDJ bietet „Iron Man 3“ Eye-Candy à discrétion, einen fantastischen Ben Kingsley und das erste nicht-nervige Kind in einem Actionfilm seit überhaupt.

Angel R. Schmocker

(arse)

Ex-Praktikantin, Jetzt-Freelancerin



Bester Film:

Frances Ha



New York! Greta Gerwig! Tanzendes Meitli, das nicht Erwachsen werden will! David-Bowie-Soundtrack! Achja und er ist Schwarz-Weiss (im Gegensatz zum Filmposter). Arty, aber nicht farty.

Bester Album:

Frankie & The Heartstrings -

The Days Run Away



Hach, Frankie, die sympathischen Rock'n'Roller machen alles richtig. Neu und irgendwie genau das, wovon ich nicht wusste, dass ich es suche!

Event:

Frittenbude am freestyle.RCKSTR am

21.9. auf der Landiwiese (Zürich)

Eine erblindende Sonne, die Elite der Action-Helden saust über einem durch die Luft, die Sau rauslassen vor der Herbst-Depression und Frittenbude auf unserer Festival Bühne: volles Haus, Shot-Seilbahn und Konfetti-Austraster inklusive!

Bester Album:

Nightmares On Wax -

Feelin' Good



Wer sich an dem legendären 2000er Album „Carboot Soul“ erquicken konnte, der wird hier sein helle Freude haben. Und sei es nur wegen des einen Titels „Be, I Do“, der einfach groovt wie die Sau.

Franz X. A. Zipperer

(fxaz)

Der Mann in Berlin



Bestes Buch:

Andrew Birkin

- Jane & Serge. A Family Album



Ein aufwendiges Hardcover-Fotoalbum: Im transparenten Kunststoffumschlag befinden sich ein Puzzle aus Textheft mit Andrew Birkins Erinnerungen an Jane Birkin und Serge Gainsbourg, illustriert mit Kindheitsfotos aus dem Besitz der Familie Birkin, einem Booklet mit Kontaktabzügen, einem gefalteten Poster, sechs Fotos, einem Bogen mit Aufklebern und nicht zuletzt einem orange-blau bestickter Patch.

Bester Event:

Reeperbahn Festival

(Hamburg)



Das Festival schlechthin zum Sich-Treiben-Lassen und Entdecken – wie eine grosse Wundertüte voller Überraschungen.



Ellinor Lori

(lori)

Praktikantin vom Chef

Der tägliche Starbucks-Morgenkafi

Die (ausschliesslich) von den hohen RCKSTR-Tieren heiss geliebte Kaffeemaschine im Büro ist nicht ganz unschuldig daran, dass ich mir mein Heissgetränk auswärts hole. Sobald ich den Pappbecher in den Händen halte, kann der Tag starten – aber wehe, die machen die falsche Milch rein!

Bester Album:

MS MR - Secondhand Rapture



Egal, ob ich mich eingemummelt durch den Schnee kämpfe oder die zahlreichen dreckigen Kafitassli fürs RCKSTR-Team abwaschen muss (ernsthaft, wie könnt ihr so viel von der Brühe trinken?!), mit dem Sound des New Yorker Duos fällt alles leichter.

TV-Serie:

Hart Of Dixie



Rachel Bilson als Hausärztin im amerikanischen Süden; die herrlichen Dramen sowie das immer schöne und warme Wetter lassen den Herbst-Blues vergessen. Ausserdem erinnert die klein-idyllische Stadt Bluebell, wo jeder mit jedem und so, irgendwie an meine Heimat. [Kanton Luzern; Anm.d.Chefred.]

Bester Event: **BÜSI-Party**



Nächste BÜSI-Partys, wenn wir schon dabei sind: 6. Dez., 3. Jan., 7. Feb., immer im KINSKI

des RCKSTR Magazine **Mat sich in die Redaktion geschlafen** (hai) am 1.11. im KINSKI (Zürich)
So. Hier muss ich kurz schleimen. Zudem mag ich mich an die meisten Partys nicht erinnern. An die BÜSI hab ich auch nur schwache Erinnerungen. Aber die Deko war supermega-büsig. Das ist Grund genug, um der zugehörigen Sause den ersten Platz zu geben.

Nora Haider



Mat sich in die Redaktion geschlafen (hai)

Bestes Album:



Bastille - Bad Blood
ER ISCH JA SO HÄRZIG!
Und dann kann er auch noch singen. Und das Konzert im Plaza war auch grossartig. Und seine Wuschelfrisur! Einfach allerliebste. Ganz viele Härzli für Bastille!

Beste TV-Serie:



Sons Of Anarchy
Ich war etwas spät dran, aber nach mehrmaligen „Jesus Christ, Nora! Schau's dir endlich an!“ von Freundin S. hab ich's dann getan. Zum Glück! Böse, Bier trinkende Jungs auf Motorrädern. Fantastisch.



Sascha Wydler (saw)

Freelance-Kritzler mit Vorliebe für die „Iss was“-Rubrik

Bester Film:



Movie 43
Keinen Schimmer, ob der überhaupt mal im Kino lief [nein, weil die ganze Welt ihn scheisse findet – ausser du, Wydler; Anm.d.Chefred.], aber zweifelsohne ein Streifen, den man sich zu Gemüte führen MUSS!
„Movie 43“ ist ein Episodenfilm mit Starbesetzung und OHNE Niveau – also quasi das Gegenteil vom RCKSTR Magazine, ähem.

Beste TV-Serie:



Grimm
Mal ehrlich, wer mag keine Märchen? „Grimm“ hat eine spannende Story mit vielen Cliffhanger-Passagen und kann bei mir darum gerne mal das ganze Wochenende in Anspruch nehmen.

Bestes Album:



Arcane Roots - Blood & Chemistry
Seit langer Zeit ein Album, das wächst, je öfter man es sich zu Ohren führt. Dazu kommt, dass die Band live auch zu überzeugen weiss.



Beste Promi-Story:
Miley Cyrus ist ne Schlampe!

Und dafür liebe ich sie. Disneys good girl gone bad macht 2013 alles richtig, was man nur falsch machen kann – und hat sich damit ein goldenes Näschen verdient. Gut gemacht, Mädchen.

Katinka Templeton (krätt)



Modetante mit einem Hauch „Crazy Cat Lady“

Beste TV-Serie: **House Of Cards**



Kevin Spacey ist zurück und macht im Alleingang Politik sexy. Bei dieser Serie bekomme ich sogar Lust, meinen Schreiberjob an den Nagel zu hängen und ernsthafte Journalistin zu werden.

Bester Film: **The Great Gatsby**



Ein weiterer Beweis für die Theorie, welche besagt, dass Leonardo DiCaprio jeden Film zu Gold macht, den er auch nur schief ansieht. Well done, old sport!

mascotte
KONZERTE

VORVERKAUF: WWW.STARTTICKET.CH

JEDEN DIENSTAG!
ab 22.00
KARAOKE FROM HELL
Join us and be a Rockstar! Sing Punk-, Rock- or Metal-Songs live on stage!

DIENSTAG 10 DEZEMBER 2013

«RCKSTR» CHRISTMAS FROM HELL
WOLF ALICE UK

SONNTAG 15 DEZEMBER 2013

KADEBOSTANY CH
SUPPORT: BLEU ROI CH

10 YEARS
MASCOTTE
PRESENTS:

15 FEBRUAR 2014
BEARDYMAN UK
+ AFTERPARTY:
A.SKILLZ UK

18 FEBRUAR 2014
10 YEARS
KARAOKE FROM HELL
VERY SPECIAL GUEST:
CORONER CH

19 FEBRUAR 2014
BOMBAY BICYCLE CLUB UK

25 FEBRUAR 2014
MAXIMO PARK UK

... and there's more to come soon!

26.3.14 TOY UK
11.4.14 KING KHAN & THE SHRINES D/CAN



Esther Meyer
(töpi)

Brust-Beauftragte

Beste Promi-Story:

Die Trennung von Khloé Kardashian und Lamar Odom



Koko und Lammy. Einen Monat nach dem Kennenlernen geheiratet, vier Jahre später verbunkert sich der Basketballer mit Crack und Prostituierten in Hotels. Zu Redaktionsschluss war der upgedatete Beziehungsstatus nonig bekannt, was der Story keinen Abbruch tut.

Beste Frisuren in einem Kinofilm:



The Incredible Burt Wonderstone

In keinem Film gibt es bessere Perücken und Kostüme, als in dem Magier-Vegas-Schinken mit Steve Carell. Eighties-Mèches! Wallendes Haar! Extensions! Und das alles bei Männern! Es Träumli.

Beste Szene in einer TV-Serie:



Breaking Bad - Staffel 5

Als Walter White (Bryan Cranston) die widerliche Arier-Bande umlegt. Mit dem Maschinengewehr vom Kofferraum aus. Beste Umleg-Aktion aller TV-Zeiten! Sterbt, Arier, sterbt! Pääpäämm!

Bester Film:

The Lone Ranger



Als Familienvater sind Kinobesuche rar gesät. Wenn man dann doch mal die Möglichkeit dazu hat, sich einen Film anzusehen, genießt man das umso mehr. Für mich als Johnny-Depp-Fan musste „The Lone Ranger“ darum einfach sein. Der ist zwar sicher nicht der beste Film aller Zeiten, aber doch mein persönliches Kino-Highlight des Jahres.



Patrik Wydler
(pat)

Der Mann fürs Harte und Grobe

Bestes Album:

Alter Bridge - Fortress



Würden CDs mit Nadeln abgespielt wie LPs, das aktuelle Alter-Bridge-Album wäre bereits komplett zerkratzt. Die Begeisterung über den Vorgänger „AB III“ war bereits gigantisch und wurde mit „Fortress“ und dem darauffolgenden Konzert sogar übertroffen.

Bester Event:



Ugly Kid Joe

am 27. im Plaza (Zürich)
Konzerte in der vordersten Reihe mitzuerleben, die Zeiten sind bei mir längst vorbei. Sieht man mich dann aber doch mal wieder ganz vorne, dann spielt eine Band, die's mir seit Jahren angetan hat, wie zum Beispiel Ugly Kid Joe – die Knochen haben mir Tage später noch weh getan. Aber es hat sich gelohnt und war definitiv mein Konzerthighlight 2013, vielleicht sogar meines Lebens.

Bestes Album:

Disclosure - Settle



Das Debütalbum vom Buben-Duo aus England ist so vielfältig und mit lustigen Erinnerungen verbunden, dass ich es einfach zu meiner Platte des Jahres ernennen muss. Beim Nachtzug-Fahren hatten eine Freundin und ich beispielsweise die glorreiche Idee, eine Eigeninterpretation von „Help Me Lose My Mind“ zu singen. Das endete damit, dass wir von einem Fremden mit alten Blick-am-Abend-Zeitungen beworfen wurden. Fun Times.



Luisa Bider
(bibi)

Ehemalige Redaktionspraktikantin und Cupcake-und-Smoothie-Fee

Bester Film:

Der Schaum der Tage



Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Boris Vian (welches übrigens merkwürdigerweise nirgends erhältlich ist) erzählt die bittersüsse Liebesgeschichte von Colin (Romain Duris) und Chloé (Audrey Tatou). Das Ganze spielt in einer wundervollen Fantasiewelt und katapultiert einen mit viel Charme mitten in die französische Hauptstadt. (Französischer Originaltitel: „L'écume des jours“)

Bester Event:

Les Estivales in Montpellier (Fr)



Weil ich meinen Sommer zu grossen Teilen in Frankreich verbrachte, kommt auch mein Lieblingsevent von dort. Jeden Freitagabend steigt während den Sommermonaten in Montpellier eine grosse Outdoor-Fete, die mit viel Wein (mag ich), Musik (mag ich) und Essen (mag ich sehr!) zum Verweilen einlädt. Für fünf Euro gibt's ein Glas mit drei Weingutscheinen – welcher Wein es sein darf, entscheidet man dann spontan.

27. bis 29. März 2014, Zürich & Lausanne

m4music

Festival, Conference & Demotape Clinic

DEMOS WANTED!

Die Demotape Clinic sucht die besten Songs ambitionierter Bands und Artists. Eine Auswahl der spannendsten Tracks wird am 28. und 29. März 2014 am Festival m4music in Zürich präsentiert und von Profis aus der Musikbranche kommentiert. Zu gewinnen gibt es Fondation-SUISA-Awards im Wert von 17'000 Franken, Radio-Airplay und die Veröffentlichung auf einer CD-Compilation.



ANMELDESCHLUSS: 19. JANUAR 2014

DETAILS UND ANMELDUNG: WWW.M4MUSIC.CH

Partner



Konzept und
Realisation

MIGROS
kulturprozent

Wir sind next gen: Die PlayStation 4 ist hier!

Die neue Konsolen-Generation wird hierzulande alleine von der PlayStation 4 eingeläutet. Eigentlich langweilig. Aber nur eigentlich. Denn Langeweile stellt sich mit Sonys neuem Entertainment-Prachtstück so schnell nicht ein. Auf den nächsten Seiten sagen wir Ihnen, warum Sie das Ding unbedingt brauchen. Und sollten Sie Videospiele nicht so zugetan sein, dann machen Sie's wie wir beim „Lesen“ der meisten Publikationen: Schauen Sie sich einfach die Bilder an. Mit Gamergirl Jessica sind diese nämlich besonders lecker geraten.

Text: Schimun Krausz und Rainer Etzweiler

Fotos: Yuky Lutz

Make-up: May Makeup Artist

Styling: Amanda Samantha Brooke

Hä? Wer?

Name: Jessica P. Pinkman

Alter: Dürfen wir nicht hinschreiben, sonst verhaut sie uns

Wohnort: Zürich

Beruf: Body-Piercerin bei Rue de Framboise (Zürich)

Traumberuf: Schauspielerin oder Game-Entwicklerin

Liebste Bands und Musiker: Queens Of The Stone Age, Eagles Of Death Metal, Nirvana, Placebo und viele mehr

Liebste Filme und TV-Serien: „Star Wars“-Reihe (v.a. die klassische Trilogie), „Watchmen“, „Fight Club“ und so viele andere Filme – bei den Serien auf jeden Fall „Breaking Bad“ und „The Walking Dead“

Liebste Videospiele: „Grand Theft Auto“-Reihe, „Killzone“-Reihe, „Crysis 2“, „Gears Of War“-Reihe und sie spielt oft „Call Of Duty: Black Ops“ online

► **PSN-Name:** xMiss_Fallx / **Xbox-Gamertag:** xMiss Fallx

Bra: Lyn Lingerie

Leggings: Let's Dance by Dorothee Vogel (Globus)



Bra: Lyn Lingerie
Leggings: Let's Dance by Dorothee Vogel (Globus)

Runde Sache mit
schicken Ecken und Kanten



Was kann die PlayStation 4?

Wir haben die PlayStation 4 auf Hertz und Nieten geprüft, sagen Ihnen, was Sonys kompakte Entertainment-Maschine kann und beantworten die dringendsten Fragen.

Die Konsole

Wir wollen Sie an dieser Stelle nicht mit technischem Blabla und Abkürzungen wie x86 oder GDDR verwirren und langweilen, sondern sagen Ihnen, was die PlayStation 4 in sich hat:

Verbesserter Prozessor und Grafikchip, was für massiv mehr Leistung sorgt, als die sieben Jahre alte PS3 hinbekommen hat. Und die Architektur gleicht der eines PCs, weshalb den Spiele-Entwicklern das Leben nicht mehr so schwer gemacht wird wie bei der Vorgängerin.

500-GB-Festplatte, was für eine ganze Menge runtergeladener Games, Spielstände, Screenshots, Videos etc. reichen sollte. Wenn Sie doch mal mehr Speicherplatz brauchen, lässt sich eine potentere Festplatte relativ simpel einbauen – Hilfe gibt's im Internet.

Scheissviel Arbeitsspeicher – das bedeutet: Nicht nur laufen alle Anwendungen (z.B. der auf der PS3 elend langsame PlayStation Store) spürbar flüssiger und laden schneller, sondern Sie können z.B. endlich während dem Spielen den Web-Browser aufrufen – sprich:

Anwendungen parallel laufen lassen – sowie Programme und Games im Hintergrund downloaden, updaten und installieren. Das hat in der Praxis auch meist geklappt, doch machte die PS4 manchmal eine Pause, wenn's beispielsweise während „Killzone“ grad heiss, also rechenintensiv zu und her ging.

Die Standby-Funktionen wurden verbessert: Updates und Downloads laufen auch mit niedrigem Stromverbrauch weiter und endlich können die Controller-Akkus per USB-Kabel aufgeladen werden, ohne dass die Konsole läuft.

Im **Blu-ray-Laufwerk** lassen sich wie schon bei der PlayStation 3 Blu-ray-Filme abspielen; DVDs auch, aber die kauft glaubts bald niemand mehr.

Die PlayStation 4 ist verdammt kompakt geraten und **nicht viel dicker und breiter als ein 500er Pack Druckerpapier**. Zudem ist sie überraschend leicht für die Menge an Leistung, die in ihr verbastelt ist. Der **Stromadapter ist bereits eingebaut**, weshalb bloss noch ein Stromkabel zur Steckdose führt; Bild und Ton werden ausschliesslich per HDMI-Kabel übertragen, das der Packung übrigens beigelegt ist. Der Nachteil der kompakten Bauweise: **Sie hören die Konsole**. Es ist kein Lärm wie bei alten PS3s, aber lautlos klingt anders, nämlich gar nicht.

Je nachdem, in welcher Farbe der dünne Streifen auf der Oberseite leuchtet, erkennen Sie, was die PS4 gerade tut. Sehr toll: **Ist sie ausgeschaltet, leuchtet nicht mal mehr ein kleines rotes Lämpchen** und die Maschine bleibt komplett dunkel. Noch toller: Sie können neu sogar **während des Spielens in den Stromsparmmodus wechseln**, sollten Sie plötzlich saufen/pennen/Sex machen müssen, dabei aber keinen Lärm hören und gleichzeitig Energie sparen wollen.





Bra: Lyn Lingerie
Body: Calida (Globus)
Socken: Taubert (Globus)

Das Interface

Das sogenannte XMB-Menü der PS3 war aufgeräumt, aber auch verdammt verschachtelt. Die PlayStation 4 zeigt **alle Menüpunkte, Games und Apps in zwei Zeilen an**, was anfangs praktisch ist, aber wohl auf Dauer unübersichtlich wird, wenn sich die Downloadspiele etc. häufen. Die **Navigation läuft glatt und die Konsole nimmt Sie stets an die Hand**. Legen Sie ein neues Game ein, wird es zudem **automatisch installiert** und herunterladbare Titel können teilweise (klappte bei uns nicht immer) **schon während des Downloads gespielt** werden.

Auch bei laufendem Spiel bewegen Sie sich flüssig durchs PS-Interface und können mit dem Share-Button des neuen Controllers sogar **Screenshots und Gameplay-Videos mit Ihren PlayStation-Network-Buddys, Facebook-Freunden oder Twitter-Followern teilen**; nach einmaligem Einrichten funktioniert dieses Feature einwandfrei. Ausserdem hat Sony endlich ein **PS4-internes Chatsystem** eingebaut – Sie können also unabhängig vom Game mit Ihren PSN-Leuten quatschen.

Der Controller

Bisher mussten PlayStation-Spieler stets etwas neidisch zum grandiosen Xbox-360- (oder neu Xbox-One-)Controller rüberschielern, doch **mit dem DualShock 4 hat Sony nun sein eigenes kleines Steuerungs-Wunder**: Die **Griffe sind länger und bieten besseren Halt**, schwitzige **Daumen rutschen viel seltener von den Analog-Sticks** und die **neu kalibrierten Schultertasten fühlen sich stabiler an**. Ganz allgemein ist der neue PlayStation-Controller **klar weniger Spielzeug** und mehr Präzisionsinstrument. Nur **die stets leuchtende Lightbar nervt**, weil sie sich unter Umständen im Bildschirm spiegelt, nicht abschaltbar ist und momentan kaum was kann.



Das **Touchpad** (das man übrigens auch wie eine Taste drücken kann, ähnlich den Analog-Sticks) ist eine schicke Idee, doch bis auf einfachste Gesten-Befehle wie in „Killzone“ **wird es noch nicht wirklich genutzt** und da die Xbox One sowas nicht hat, werden wohl vor allem Sony-exklusive Titel dafür Verwendung finden. Die **Start- und Select-Buttons gibt's nicht mehr** bzw. neu quasi kombiniert im Options-Knopf, dazu kommt die erwähnte Share-Taste.

► Per **Remote Play via WLAN** können Sie überdies **das PS4-Geschehen auf Ihrer PS Vita streamen** und so theoretisch jedes PS4-Game auch unterwegs spielen. Aber 1. müssen die Entwickler sowas speziell programmieren und 2. konnten wir das noch nicht testen. Die Idee ist jedoch klasse und würde der Vita endlich etwas mehr Daseinsberechtigung verschaffen.

► Die **kostenlose „PlayStation“-App für Tablets und Smartphones** lässt Sie zudem **Store-Käufe schon von unterwegs erledigen** und angeblich könnten gewisse Spiele die Geräte als weiteren Bildschirm verwenden, um z.B. Landkarten oder so anzuzeigen. Wir bezweifeln allerdings, dass diese Möglichkeit jemals sinnvoll genutzt wird.

Lohnt sich der Kauf der PS4?

Erst mal: Ja! Da die Xbox One bei uns erst nächstes Jahr kommt, ist die PlayStation 4 momentan die einzige Konsole, die echtes Next-Gen-Gaming ermöglicht. Zudem kann sie wirklich was und ist mit knapp 500 Stutz preislich in einem sehr vernünftigen Rahmen.

Es gibt jedoch ein Aber: „Killzone“ ist der einzige geile Exklusiv-Titel – alle anderen guten Spiele gibt's auch für PS3 oder Xbox 360, weshalb Sie sich mit den alten Konsolen noch gut durch die nächsten Monate schlagen können. Früher oder später brauchen Sie aber eine neue Videospiel-Maschine, wenn Sie am Pixel-Ball bleiben wollen.

Die Launchtitel

Was spielt man auf der PlayStation 4?

Eine neue Konsole kann technisch noch so viel drauf haben – wenn's keine guten Games zum Spielen gibt, nützt sie keinem was. Wie potent ist die PlayStation 4 auf diesem Gebiet?

(Wir haben nur Vollpreis-Titel berücksichtigt, keine Casual-Games wie „Just Dance 4“ oder „Angry Birds: Star Wars“.)



Killzone: Shadow Fall (Exklusiv)

Neben „NBA 2K14“ der momentan bestaussehende PS4-Titel und ein richtig guter Shooter mit einem tollen Multiplayer-Mode.

► **Kaufen!**



Knack (Exklusiv)

Ein knuffiges Action-Adventure, in dem Sie mit dem seltsamen Knack böse Goblins durch lineare Levels prügeln. Spielerisch und optisch nur Durchschnitt.

► **Auf Budget-Preis warten!**



Call Of Duty: Ghosts

Lästig: Wer im Singleplayer-Modus nicht genau macht, was das Spiel von ihm will, stirbt. Gääch: die Online-Multiplayer-Schlachten.

► **Kaufen!**



Battlefield 4

Größere Maps, mehr Spieler gleichzeitig und schönere Optik als bei den PS3-/Xbox-360-Versionen – so muss „Battlefield“ gespielt werden.

► **Kaufen!**



Need For Speed: Rivals

Sieht gut aus und die Verfolgungsjagden mit den Cops packen. Die Drop-in-Funktion bei Online-Rennen ist ziemlich schick.

► **Kaufen!**



FIFA 14 / Madden NFL 25

Die besten Vertreter ihrer jeweiligen Sportart, wobei der einzige Unterschied zu den PS3-/Xbox-360-Versionen die leicht bessere Grafik ist.

► **Kaufen!**



NBA 2K14

Fotorealismus war noch nie so nah: Zwischen dieser „next gen“- und der Anfang November releaste „current gen“-Ausgabe liegen Welten, ach, Universen! Ausserdem spielt sich der Titel super.

► **Kaufen! Und dann staunen!**



Assassin's Creed IV: Black Flag

Mehr Weitsicht, schönere Landschaften, flüssiger Spielablauf – wer die Wahl hat, greift zur Next-Gen-Version des genialen Piraten-Abenteuers.

► **Kaufen!**



Lego Marvel Super Heroes

Sieht zwar nicht besser aus, als auf PS3 oder Xbox 360, doch: Es sind Marvel-Comicfiguren, es sind Lego, es ist Spass!

► **Kaufen!**



Injustice: Gods Among Us - Ultimate Edition

Die Charaktere des DC-Comic-Universums prügeln sich in einem Spiel der „Mortal Combat“-Macher und alle bisherigen Updates und Zusatzinhalte sind enthalten. Einziger Wehrmutstropfen: Grafisch merkt man kaum einen Unterschied.

► **Kaufen!**



Das Zubehör

Jetzt schon sinnvoll:

DualShock 4 Charging Station: Per USB-Kabel laden Sie mit dieser Station gleich zwei Controller gleichzeitig auf, zusätzlich sind sie darauf gut verstaut und liegen nicht rum.

Jetzt noch nicht sinnvoll:

Camera: Sie erkennt dank der Lightbar im Controller, wo im Raum Sie sich befinden und kann Xbox-Kinect-ähnlich Sprachbefehle aufnehmen – nur werden beide Features nirgends wirklich verwendet. Noch.

Wo gibt's die PS4 zu kaufen?

Wahrscheinlich nirgends mehr, wenn Sie diese Zeilen lesen. Das Vorbesteller-Kontingent der Online-Händler war bereits Wochen oder gar Monate vor dem Release aufgebraucht und die Läden, welche die PlayStation 4 ohne Reservationen und ganz normal in die Regale stellten, wurden am 29. November regelrecht überrannt. Die nächsten Geräte und Bundles werden wohl **frühestens im Februar** verfügbar sein, es muss vielleicht auch **mit März oder April gerechnet** werden. Jedenfalls **sollten Sie Ihr Exemplar jetzt vorbestellen**, wenn Sie die nächsten Auslieferungswellen nicht auch noch verpennen wollen.

Spielend an die Spitze

Die Geschichte der PlayStation

Als Sony Ende 1993 bekannt gibt, dass man ins Videospiel-Geschäft einsteigt, sehen Branchenkenner im hart umkämpften Business keinen Platz für den Walkman-Hersteller. Auch Nintendo und Sega fürchten den neuen Konkurrenten nicht. Tja, war wohl ein Fehler.

Anfang Dezember 1994 erscheint die erste PlayStation daheim in Japan, zusammen mit dem Vorzeigespiel „Ridge Racer“ als Launchtitel. Der pfeilschnelle Renner unterstreicht die 3D-Fähigkeit der Konsole und lässt die Konkurrenz technisch alt aussehen. Nintendo lässt sich zwei Jahre Zeit mit dem N64; als dieser im Sommer 1996 in Japan erscheint, hat Sony den Markt längst in der Tasche. Besonders ärgerlich dabei: Die PlayStation war ursprünglich als CD-Erweiterung für das 1990 releaste Super Nintendo ('91 in Nordamerika, '92 in Europa) gedacht. Wegen Lizenzproblemen verkrachten sich die beiden Parteien allerdings, woraufhin Sony seine eigene Konsole entwarf. Scheisse gelaufen, Nintendo.

Vom Underdog zum Leader

Verantwortlich für den Siegeszug der PlayStation in den Jahren danach sind die Masse und die Qualität der Games. Während Nintendo aufgrund des Verzichts auf ein CD-Laufwerk beim N64 Entwickler und Partner verliert, erscheinen auf der Sony-Konsole Topseller am Laufmeter: „Resident Evil“ erfindet das Survival-Horror-Genre, „Metal Gear Solid“ macht Stealth-Action salonfähig und die britische Archäologin Lara Croft wird zur Ikone der Popkultur. Daneben finden bekannte Franchises wie „Final Fantasy“ oder „Dragon Quest“ reissenden Absatz. Bis zum Millennium ist die PlayStation die meistverkaufte Konsole aller Zeiten.

Aus 1 mach 2

Schickes Design, eine Menge Power und den Software-Support der besten unabhängigen Entwicklerstudios – trotz des stolzen Preises von CHF 599.— startet die PlayStation 2 ab Tag eins durch; die Rechnung von Sony, die PS2 nicht nur als reine Gamekonsole, sondern als Multimediagerät (man konnte damit DVDs schauen!) zu vermarkten, geht auf. An der Spielefront tut sich indes ebenfalls Grosses: Mit „Grand Theft Auto III“ katapultiert Entwickler Rockstar Games seine Gangster-Saga in die

dritte Dimension und schliesslich zum Status als eine der erfolgreichsten Reihen aller Zeiten, während innovatives Zubehör wie die EyeToy-Kamera die ganze Familie vor den Bildschirm lockt. Trendsport erlebt mit „Tony Hawk's Pro Skater“ und „SSX“ seine Blütezeit und frische Spielkonzepte wie „Ico“ oder „Katamari Damacy“ werden von der Presse und den Fans gefeiert. Sony zementiert seine Dominanz mit über 155 Millionen verkauften PS2-Konsolen.

Gegenwind

899 Stutz! Offene Münder zum Release der PlayStation 3 am 23. März 2007. Für eine Spielkonsole ist das ein lächerlich hoher Preis, dazu sind zugkräftige Games rar. Zwar liefert Sony mit „Uncharted“ einen starken Exklusivtitel, doch steht dieser einer Masse an Schrott gegenüber. Third-Party-Entwickler tun sich schwer mit der komplizierten Architektur der Hardware und Multiplattform-Titel sehen auf Microsofts Konkurrenz-Konsole Xbox 360 fast durchs Band besser aus. Ab 2008 kommt die PS3 dann aber in Fahrt; „Metal Gear Solid 4“, „God Of War 3“ oder „Heavy Rain“ verweisen die Zweifler auf ihre Plätze. Blockbuster wie „GTA V“, „The Last Of Us“ oder „Gran Turismo 6“ erscheinen 2013, also zum Ende dieser Konsolen-Generation und quetschen das letzte bisschen Grafikzauber aus der Maschine. Im Konsolen-Dreikampf muss sich Sony Nintendos Megaerfolg Wii geschlagen geben, Microsoft macht Boden gut und liegt mit 80 Million verkauften Xbox-360-Einheiten schliesslich in etwa gleichauf.

Die 4 ist hier

„This Is For The Players“, verrät der Werbeslogan der PlayStation 4 und zeigt damit, worauf sich die Konsole konzentriert. Sony hat aus den Fehlern der PlayStation 3 gelernt, ist auf die Wünsche und Kritik der Spieler eingegangen und liefert mit der PS4 ein Gesamtpaket, dass der Bezeichnung „Next Generation“ gerecht wird – und dieses Niveau hoffentlich lange halten kann.

September 1995

EU-Release PlayStation



Januar 1999

JP-Release Pocket-Station Eine Memory Card mit eingebautem Bildschirm.



Oktober 2000

EU-Release PSone Deutlich kompakteres PlayStation-Modell mit optionalem Clip-on-Display.



November 2000

EU-Release PlayStation 2



September 2004

EU-Release PlayStation 2 Slim



März 2005
Über 100 Millionen verkaufte PlayStation-Konsolen insgesamt

September 2005
EU-Release PSP

Was kommt noch?

Folgende Freu-Freu-Titel werden sehr wahrscheinlich noch bis Ende März released:

Driveclub (Exklusiv)

Wem „Gran Turismo 6“ zu realistisch und zu wenig spannend ist, der sollte diesen Racer der „MotorStorm“-Macher im Auge behalten. War ursprünglich als Launch-Titel angedacht.

inFAMOUS: Second Son (Exklusiv)

Neuer Held, neue Superkraft: Statt wie in den ersten beiden Teilen als Cole McGrath vorwiegend mit Elektrizität rumzuspielen, absorbiert Delsin Rowe nun die Fähigkeiten anderer Mutanten. Sieht schick aus.

Thief

Genau wie 2013 „Tomb Raider“, verpasst Entwickler Eidos 2014 seinem Diebestouren-in-Ego-Perspektive-Franchise „Thief“ eine Frischzellenkur und wir sind ziemlich aufgeregt deswegen.

Wolfenstein: The New Order

Im Sommer spielten wir noch eine praktisch fertige Version des Wenn-die-Nazis-den-Zweiten-Weltkrieg-gewonnen-hätten-Shooters, nun müssen wir uns bis nächstes Jahr gedulden.

Und irgendwann später im Jahr 2014 erwarten wir noch diese Leckerbissen:

Watch_Dogs

Quasi „Assassin's Creed“ in einer „Grand Theft Auto“-Welt, wo Sie sämtliche elektronischen Geräte mit Ihrem Smartphone hacken können. Klingt fantastisch und war als Launch-Titel angedacht.

The Crew

Ein Open-World-Racer mit Fokus aufs Bilden von Renn-Crews, vielen Rollenspiel-Elementen und fließenden Grenzen zwischen Single- und Multiplayer-Mode. War ebenfalls als Launch-Titel angedacht.

Was macht die Konkurrenz?

Xbox One

„Hey Schweiz, fick dich!“ So in etwa klang es, als Microsoft Mitte August verkündete, seine Next-Gen-Konsole Xbox One bei uns sowie u.a. in den Benelux-Staaten, Skandinavien und Russland nicht im November 2013 zu veröffentlichen, sondern irgendwann 2014. Grund dafür seien das Aufgleisen von Kooperationen und die Lokalisierung der Benutzeroberfläche. Bitte?! In all unseren Nachbarländern (ausser, ähem, Liechtenstein) ist das Gerät bereits erhältlich, aber für die Schweiz braucht man noch Zeit? Händler listen den April als frühestes Release-Datum für die lokalisierte Xbox One und betonen, dass es möglicherweise noch länger dauern wird. Glück für die PlayStation 4, denn die neue Xbox hat ebenfalls ordentlich PS (Pixelstärken) unter der Haube, bietet im Multimedia-Bereich noch mehr Möglichkeiten und unterstützt die Steuerung per Sprachbefehle, was bereits zum US-Launch nicht schlecht funktionierte.

Wii U

Streng genommen wurde die „next generation of console gaming“ bereits im November 2012 losgetreten, als Nintendo seine Wii U releaste. Da diese aber bloss auf dem technischen Niveau der dann bereits fünf bzw. sechs Jahre alten PS3 und Xbox 360 ist, kann sie mit PS4 und Xbox One unmöglich mithalten und wird wohl den Support der wichtigsten Third-Party-Entwickler verlieren. Wer jedoch weiterhin die neuen, qualitativ meist überragenden Titel von Nintendo-Kult-Franchises wie „Super Mario“, „Zelda“ oder „Metroid“ zocken will, kommt um den Wii-Nachfolger nicht herum.

Top: Calida (Globus)
Pants: Lyn Lingerie
Unterrock: Triumph (Globus)
Schuhe: Michael Kors (Globus)

März 2007
EU-Release
PlayStation 3



September 2009
EU-Release
PlayStation 3 Slim



Oktober 2009
EU-Release PSP Go
Entschlackte PSP ohne das gewohnte Speichermedium UMD, Spiele werden heruntergeladen und auf einer Flashcard gespeichert.



Januar 2011
Über 150 Mio.
verkaufte
PlayStation-2-
Konsolen

Die Produktion des Megasellers wurde erst Ende 2012 eingestellt.



Februar 2012
EU-Release PS Vita

November 2013
Über 80 Millionen
verkaufte
PlayStation-3-
Konsolen

29. November 2013
EU-Release
PlayStation 4



Meowtastic Jump'n'Run

Super Mario 3D World

Pussy-Power

Existieren eigentlich schlechte „Super Mario“-Spiele? Glaubs nicht. „3D World“ macht dabei keine Ausnahme und überzeugt mit tollen Gameplay-Neuerungen.

von Schimun Krausz

Nicht überall, wo „Mario“ draufsteht, ist auch Spielspass drin (Stichwort „Mario & Sonic“s olympische Bruchlandungen), wenn aber „Super Mario“ im Titel zu lesen ist, können Sie blind zugreifen. Und in den letzten Jahren wurden wir regelrecht verwöhnt mit genialen Games des Nintendo-Maskottchens: vier „New Super Mario Bros.“, zwei „Super Mario Galaxy“s und das praktisch perfekte „Super Mario 3D Land“ vor genau zwei Jahren für den 3DS. Dessen direkter Wii-U-Nachfolger „3D World“ führt das lineare 3D-Gameplay des Vorgängers fort und packt das Beste aus knapp 30 Jahren „Super Mario“-Geschichte dazu.

Super Mario Bros. Büsi

Erneut rennen und hüpfen Sie sich durch dreidimensionale Levels, die allerdings nicht viel Bewegungsfreiheit bieten, sondern die Richtung klar vorgeben. Diesmal müssen Sie sich nicht mehr nur mit dem namensgebenden Kultklempner begnügen, sondern bekommen seinen Bruder Luigi, Prinzessin Peach und Pilzschädel Toad an die Seite gestellt – genau wie beim 1988er „Super Mario Bros. 2“ spielt sich jede Figur ein klein wenig anders. Damit können Sie maximal zu viert gleichzeitig losziehen, was aber meist für ein verdammtes Chaos auf dem Bildschirm sorgt.

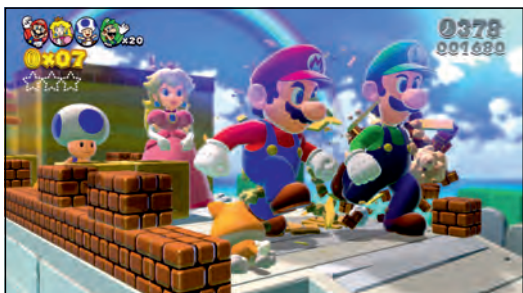
Auch sonst bedient sich der Titel bei vergangenen „Super Mario“-Abenteuern, mal sind es Soundeffekte, mal Musikstücke, mal Gegner; Fans der ersten Stunde haben pausenlos feuchte Buxen deswegen, weshalb wir grundsätzlich nackt gespielt haben. Komplet neu ist hingegen das Katzen-Power-up, mit dem Sie Mario und Co. in Büsi-Kostüme stecken, mit den Pfoten schlagen und Wände raufkrabbeln. Alleine der Anblick von Toad im Katzenfummel rechtfertigt den Kauf von „Super Mario 3D World“, weil es glaubs seit „Nintendogs“ nicht mehr sowas Herziges in einem Videospiel zu bejööen gab. Und mit jedem aufgesammelten

Kirschen-Item gesellt sich eine Kopie Ihrer Spielfigur hinzu – unser Rekord liegt bei fünf Marios gleichzeitig, was für ordentlich Achselschweiss-Stressflecken gesorgt hätte, wären wir nicht bereits nackt gewesen.

Obendrauf gibt's ausgetüftelte Levels, perfekte Spielbarkeit und einen angenehm steigenden Schwierigkeitsgrad; nur die Boss-Fights sind meist zu leicht.

► jetzt für Wii U

9 Invaders



Telefun



Jump'n'Runner

Rayman Fiesta Run

► jetzt für iOS, Android, Windows Phone

Der Nachfolger des genialen „Rayman Jungle Run“ vom letzten Jahr bietet im Grunde mehr vom Bekannten: Rayman rennt automatisch von A nach B, einmal links aufs Display tippen lässt ihn springen, einmal rechts tippen und er zerschlägt Hindernisse (wird erst noch freigeschaltet). Dabei müssen Sie möglichst alle Lums (vergleichbar mit Münzen in „Super Mario“-Games) einsammeln, um neue Levels und Belohnungen freizuschalten. Das ist herausfordernd, in höheren Schwierigkeitsgraden zuweilen frustrierend schwer, aber wunderhübsch designt und macht hochgradig süchtig. (shy)

8 Invaders



Freemium-Todesstern-Simulation

Star Wars: Tiny Death Star

► jetzt für iOS, Android, Windows Phone

Endlich wissen wir, wie das Galaktische Imperium den Todesstern unbemerkt bauen konnte: An der Oberfläche wurden Wohnungen, Geschäfte und Freizeitzentren errichtet, während unter dem Radar Forschungsstationen, Verhörzimmer und Spionageanlagen installiert wurden. Jedenfalls läuft's in der kostenlosen Wusel-Simulation „Tiny Death Star“ so und Sie sorgen dafür, dass die einzelnen Ebenen stets Material produzieren und Geld abwerfen. Die 8-Bit-Optik ist knuffig, der Spielablauf aber sehr langatmig – ausser, Sie wollen echtes Geld für In-Game-Stütz ausgeben, was aber so schnell ein teurer Spass wird, wie die Raumstation Alderaan wegpustet. (shy)

6 Invaders



Olympic Facepalm

Mario & Sonic At The Sochi 2014 Olympic Winter Games

So lang der Name, so kurz ist der Spass, den Sie mit der neusten Vernintendoisierung der Olympischen Spiele haben. Zwar sieht der Titel hübsch aus, doch sind die einzelnen Disziplinen – erfundene wie echte – viel zu

simpel und anspruchslos geraten. Darüber hinaus gibt's gerade mal knapp 20 davon, weshalb Sie nach einem halben Tag alles gesehen haben. „Wii Party U“ ist besser, doch warten Sie am besten auf „Mario Party: Island Tour“, das Mitte Januar für den 3DS kommt. (shy)

► jetzt für Wii U

3 Invaders

DESTINY



PS4, PS3, X360, XBOX ONE
RELEASE 2014
JETZT VORBESTELLEN UND IM FRÜHJAHR 2014 AM BETA TEST TEILNEHMEN!

ALLES PORTOFREI!



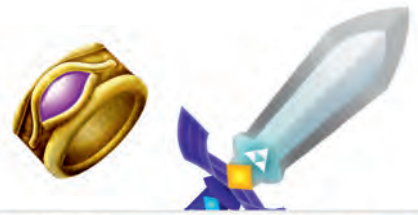
PS4, PS3, X360, XBOX ONE, PC, WII U
JEDER KÄUFER ERHÄLT EIN COD: GHOSTS T-SHIRT GRATIS DAZU. (SOLANGE VORRAT)
JETZT ERHÄLTLICH!



PS4, PS3, X360, XBOX ONE, WII, WII U, 3DS, PS VITA
JETZT ERHÄLTLICH!



PS4, PS3, X360, XBOX ONE, WII, WII U, 3DS
ZU JEDEM STARTER PACK GIBT ES EINE GRATIS SWARM FIGUR. (SOLANGE VORRAT)
JETZT ERHÄLTLICH!



Top-Down-Action-Adventure-Juwel

The Legend Of Zelda: A Link Between The Worlds

Zum ersten Mal in der bald 28-jährigen Serien-Geschichte spielt ein „Zelda“-Teil in derselben Welt wie ein Vorgänger. Nostalgiker freuen sich, aber bietet „A Link Between The Worlds“ damit auch genug Neues? (shy)

22 Jahre nach dem auch heute noch genialen „A Link To The Past“ kehren Sie im neusten „The Legend Of Zelda“-Teil ins vom Super Nintendo bekannte Königreich Hyrule zurück, wo die Geschichte vom 16-Bit-Action-Adventure-Klassiker längst zur Legende geworden ist – und sich nun quasi zu wiederholen scheint: Die Nachfahren der sieben Weisen, mit denen Serienheld Link und die namensgebende Prinzessin Zelda den ewigen Bösewicht Ganon damals zur Strecke brachten, werden vom zu stark geschminkten Yuga nacheinander entführt und in Gemälde verwandelt. Auch Link selbst wird von ihm per Zauberspruch an die Wand geklatscht, kann sich jedoch befreien und fortan bei Bedarf als Zeichnung mit den Wänden verschmelzen.

Neue Dimension

Dadurch ergeben sich neue und ungewohnte Puzzle-Möglichkeiten; denn wenn Kritzel-Link einer Wand entlangdackelt, hat die Erdanziehungskraft keinen Einfluss auf ihn, durch Spalte in Mauern gelangt er in versteckte Bereiche und normale Feinde können ihm so nichts anhaben. Fans kennen die Oberwelt (in unserem Fall aus-

wendig) und so manche Gegner und Gegenstände, doch alle Dungeons sind komplett neu, genauso das Item-System: Statt serientypisch nach und nach Ausrüstungsgegenstände wie den Bogen, Bomben oder Zauberstäbe zu finden, was das Weiterkommen in bestimmten Bereichen überhaupt erst ermöglicht, gibt's diesmal richtig viel Equipment schon früh zu ergattern – vorausgesetzt, in Ihrem Portemonnaie befinden sich genügend Rubine. Dadurch können Sie freier wählen, welche Herausforderung Sie als nächstes angehen und stossen beim Erkunden weniger oft auf Stellen, die Sie noch nicht erreichen können, weil Ihnen Gegenstand X fehlt, der wohl erst in Dungeon Y zu finden ist; zusammen mit der spürbar höheren Spielgeschwindigkeit sorgt das für frischen Wind in der Von-oben-Perspektive-Abteilung des Franchise. Die Story ist im Prinzip der immer gleiche Quatsch und teilweise gar kindlich, doch das Abenteuer ist wundertoll geraten, die 3D-Grafik richtig gut und sinnvoll umgesetzt und das wohlige „Zelda“-Feeling stellt sich bereits nach wenigen Spielminuten ein.



► jetzt für 3DS

5 Invaders



Kinderkram

Wii Party U

Es will ein wenig wie „Mario Party“ sein, doch „Wii Party U“ bietet statt der lieb gewonnenen Mario-Posse bloss die selbsterstellten, nach wie vor charakterschwachen Miis, die ca. 80 Minispiele sind meist Durchschnittskost und die Spielbretter zum Einpennen langweilig. Zwar sind einige Ideen – vor allem mit dem Wii-U-GamePad – schick, aber viel zu oft ist schlussendlich das reine Glück entscheidend, was dem Ganzen ziemlich den Reiz nimmt. (shy)

► jetzt für Wii U

5 Invaders

Jump'n'Float'n'Shoot'n'Run

Ratchet & Clank: Nexus

Weil Sie Ihre Zeit nun der PlayStation 4 widmen wollen, hat Insomniac Games das neue „Ratchet & Clank“ absichtlich verdammt kurz gehalten. Vielleicht. Toll ist's trotzdem. (shy)

Langsam wird's schwierig, in der „Ratchet & Clank“-Reihe die Übersicht zu behalten; „Nexus“ ist der mittlerweile zwölfte Teil und der vierte sowie finale Part der „Future“-Serie. Wenn Sie keinen oder nur ein paar der Vorgänger gespielt haben, ist das nicht weiter schlimm, die Story überfordert nämlich niemanden: Die zierliche wie rücksichtslose Vendra will wieder mit ihrem Volk vereint sein und braucht dazu die Hilfe von Neftin, der aber ziemlich gross, furchteinflössend und nicht alleine ist, da er eine ganze Horde neuer Feinde mit sich bringt.

...uuund vorbei!

Glücklicherweise sind auch Ratchet und Clank neu ausgerüstet: In einigen Missionen schweben Sie per Jetpack umher, in anderen bewegen Sie sich mit Gravitationsstiefeln durch den Weltraum, dazu kom-

men Knarren wie der Winterizer, mit dem Sie – begleitet von Weihnachtsmusik – Ihre Gegner in Schneemänner verwandeln. Während Ratchet in 3D hüpf und ballert, muss Clank in diversen 2D-Abschnitten durch Manipulation der Schwerkraft einem Monster entkommen; mal kämpfen Sie in Arenen, mal bestreiten Sie Flug-Levels und dazwischen pimpen Sie auch noch Ihre Ausrüstung.

„Ratchet & Clank: Nexus“ ist witzig, überrascht stets mit neuen Ideen und ist dadurch verdammt abwechslungsreich, aber mit knapp sieben Stunden Spielzeit auch klar zu kurz. Vielleicht gar nicht schlecht für einen PS3-Titel, der im Schatten des PS4-Launchs nach Aufmerksamkeit zu haschen versucht.

► jetzt für PS3

8 Invaders



DIE Racing-Simulation

Gran Turismo 6

Das Beste kommt zum Schluss: In den letzten Stunden der PlayStation 3 entpuppt sich „Gran Turismo 6“ als das beste Konsolen-Rennspiel überhaupt. (shy)

Einen nicht unerheblichen Teil der

Spielzeit von „Gran Turismo 5“ haben wir nicht auf der Strecke, sondern in den schwerfälligen Menüs und noch viel mehr mit dem Starren auf den Ladebildschirm verbracht. Das Racing-Game deswegen links liegen zu lassen, kommt für keinen Anhänger des virtuellen Motorsports infrage, da die „GT“-Reihe schon lange die Genre-Referenz darstellt. Trotzdem sind wir froh, dass Entwickler Polyphony Digital diese zwei grossen Kritikpunkte für Teil sechs praktisch ausgemerzt hat.

Technische Meisterleistung

Zum Ende der siebenjährigen PS3-Ära quetschen die Macher nochmals alles aus Sonys sterbendem Schwan. Die Autos sehen brillant aus und auch die Umgebung der 71 (oft mittels GPS-Daten millimetergenau nachgebildeten) Strecken ist hübsch, wengleich meist zu steril; das endlich dynamische Wettersystem holt hier jedoch einiges wieder raus. Was auffällt: Grafisch ist „Gran Turismo 6“ ziemlich auf Augenhöhe mit „Forza 5“, das allerdings

bereits für die Next-Gen-Konsole Xbox One erschienen ist. Die Hardware wird auch beim Simulieren der Fahrphysik gefordert: Jede angezogene Schraube hat einen Effekt auf das Verhalten der insgesamt 1'200 Karren und einfach nur das teuerste Teil einbauen bringt nichts, wenn es nicht mit dem Rest harmoniert – die Quittung sind z.B. blockierte Räder, wenn Sie zu schnell durch die Gänge schalten.

Die KI-Gegner sind nicht mehr ganz so stur wie im Vorgänger und reagieren sogar ein wenig auf Ihr Verhalten. Packender wird's wohl im Multiplayer-Mode, den wir aber mangels Online-Mitspieler nicht ausprobieren konnten. Für die nächsten Monate sind überdies zahlreiche Updates und viel Download-Content angekündigt, weshalb Sie rennspielseitig auch ohne PlayStation 4 noch monatelang bestens unterhalten sein sollten. Dem Schreiber dieser Zeilen ist der Titel zwar zu viel Simulation und zu wenig „Mario Kart“, doch ist „Gran Turismo 6“ klar der momentan beste Konsolen-Racer – ob man Realismus nun mag, oder nicht.

► jetzt für PS3

9 Invaders

DEZEMBER



THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT HINWIL
WWW.THEPIRATES.CH

Giancarlo Manneschi

Christophe Carbenay



Simona Schluessel

Guido Regina

KUNST-SUPERMARKT

WO DIE BILDER IM REGAL LIEGEN, STATT AN DER WAND ZU HÄNGEN

In Solothurn wird vom noch bis am 5. Januar Kunst verkauft mit der Marketing-Strategie eines Supermarkts. Brillante Idee oder Frevel? von Raffaella Kolb

Das Konzept des momentan zum 14. Mal stattfindenden Solothurner Kunst-Supermarkts bedient sich an der Werbung, am Marketing, eigentlich an allem, was es braucht, um einen Supermarkt zu betreiben: grosse und breite Auswahl, Warenhausatmosphäre, zentrale Lage (drei Gehminuten vom Bahnhof Solothurn) und ein klares Preismodell (CHF 99.—, CHF 199.—, CHF 399.— und CHF 599.—). Dies ist der Schlüssel, um ein breites Publikum anzusprechen und der Versuch, die Schwellenangst gegenüber Kunsttempeln zu minimieren: Wenn Sie zum Beispiel vor der Tür einer Galerie stehen und einen schwarzen Fleck sehen, haben Sie als Laie keine Ahnung, ob der jetzt 100'000 oder 300 Franken kostet. Und selbst wenn der schwarze Fleck gefällt, rein gehen Sie wahrscheinlich nicht. Und das Kunst-Supermarkt-Konzept verhindert genau das.

Interesse wecken

Der Supermarkt lebt von der Menge und der Vielfalt. 80 verschiedene Künstler stellen ihre Werke zur Verfügung und machen den Besuch in Solothurn zu einem stimulierenden, bunten und anregenden Erlebnis für Alt und Jung, für Kunstinteressierte und Ahnungslose, ob man nun kauft oder nicht. Da es sich dabei um eine unpersönliche Massenausstellung handelt, bleibt eine Auseinandersetzung mit der Materie aus. Peter-L. Meier, Urheber und Organisator, ist sich dessen bewusst: „Der Supermarkt ist eine Art, Kunst zu präsentieren und den Kunstmarkt zu vergrössern. Sie ist interessant und funktioniert gut, aber der Künstler, sein Leben und seine Entwicklung, die er gemacht hat, bleiben so halt einfach auf der Strecke.“

Das muss nicht per se was Schlechtes sein; denn genau das öffnet auch Türen, da das Warenhaus-Konzept ein breites Publikum anzieht, den Kauf von echter Kunst für jeden ermöglicht und trotz Unpersönlichkeit jeden Besucher beim Betrachten der Werke zum Denken und Diskutieren anregt – und dadurch Interesse weckt. Vielleicht bleibt deshalb der eine oder andere beim nächsten Mal stehen, wenn an der Galerie mit dem schwarzen Fleck vorbeigeht, überlegt sich, was das Werk bedeuten könnte und wieso dieser Künstler das gemacht hat. Und geht dann rein, um es rauszufinden.

Brillante Idee

Der Kunst-Supermarkt ist ungezwungen, soll unterhalten und bereitet Freude: Sie können sich zum Beispiel einfach mit einem Kunstwerk beglücken, das zur Farbe Ihres Sofas passt – egal, ob Sie von der Materie so viel Ahnung haben, wie die USA von diskreter Spionage oder aber in Kunstgeschichte doktoriert haben. Zudem erstehen Sie dabei ein Original, also keinen Kunstdruck oder gar ein kitschiges Poster der Marke IKEA. Wir sind begeistert von der Idee und Sie sollten baldigst mal einen artsy Einkaufsbummel in Solothurn einplanen.

- ▶ Schöngrünstrasse 2, 4500 Solothurn
- ▶ kunstsupermarkt.ch
- ▶ Die abgebildeten Werke sind alle im diesjährigen Supermarkt zu erstehen.



Richard Stumm

Edith Konrad

Haben Sie Kunst zu verkaufen?
 Die Organisatoren suchen jedes Jahr mithilfe einer Fachjury ca. 80 vielversprechende, innovative Künstler aus. Wenn Sie Ihre Werke im nächsten Supermarkt anbieten wollen, können Sie sich noch bis zum 1. März dafür bewerben – mitmachen kann jeder; Infos gibt's auf der Website.



Der Kampf gegen das Etabliert-Sein

Der Kunst-Supermarkt provoziert, weiss Peter-L. Meier: „Wir leben davon, dass wir ein bisschen die Guerillakämpfer in der Kunstszene sind. Wenn wir diesen Ruf verlieren, verlieren wir auch ganz viele Leute, die zu uns kommen, weil sie eben gerade nicht in den traditionellen Kunstkuchen wollen. Sie wollen die Alternative.“ Was populär ist, verkauft sich zwar meist besser, aber Meier fürchtet, dass der Supermarkt austauschbar würde, wenn das Konzept in Mode kommt.



Julije Horvatic

1 EXIL IM DEZEMBER 2013 PROGRAMM 3

EXIL

1 2

EXIL IM DEZEMBER 2013

- DI 03 **Califone (USA)**
Support: Tony Dekker (CAN)
- MI 04 **Chakuza (A)**
Support: Ken Kenay (D)
- FR 06 **Moop Mama (D)**
- SA 07 **'MAD KATZ'**
Mak & Pasteman (UK)
- FR 13 **Summer Camp (UK)**
- SA 14 **R.A. The Rugged Man (USA)**
- SA 21 **Panzerballet (D)**
- 21 **'FROHE WU-NACHTEN'**
DJs Sterneis & Captain Teis
- FR 27 **Freestyle Convention**
- SA 28 **Tequila Boys**
- DI 31 **'JAMAICA'S FINEST NEW YEAR'S EVE SPECIAL'**
Hurricane Sound (D) & K.O.S. Crew

VORSCHAU JANUAR

- SA 11 **Frank Powers (EP-Release)**
- SA 11 **'MAD KATZ'**
- FR 17 **'ZÜRI WESCHT Z'BÄRN OSCHT'**
Lo & Leduc Domi Chansorn
- SA 18 **'ZÜRI WESCHT Z'BÄRN OSCHT'**
AEIOU Pablo Nouvelle
- SO 19 **Hauschka (D)**

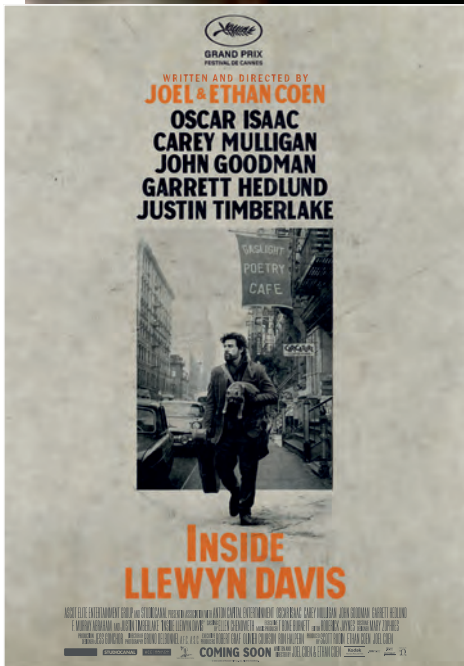
VORSCHAU FEBRUAR

- FR 07 **Dollar Taxi (CD-Taufe)**
- FR 14 **Gerard (A)**
- DI 18 **Satellite Stories (FIN)**
- MI 19 **Che Sudaka (E)**
- SA 22 **Gavlyn (USA)**
- DI 25 **Victor & The Blood (S)**
- MI 26 **Dee Day Dub (CD-Taufe)**
- DO 27 **William White (CD-Taufe)**

Party Konzert

exil.cl

VORVERKAUF ticketinoch starticket.ch
 EXIL Hardstrasse 245, CH-8005 Zürich +41 (0)43 366 86 84 info@exil.cl



Coen-Meisterwerk

Inside Llewyn Davis

Folk fürs Kinovolk



Nur schon des Soundtracks wegen empfehlen wir „Inside Llewyn Davis“ mit feuchten Augen wärmstens weiter. Aber auch die fiktive Handlung in der Folkszene der frühen 1960er samt ihrer Figuren ist grosses Kino, ohne dafür dick auftragen zu müssen. von *Schimun Krausz*

Kennen Sie Oscar Isaac? Wir auch nicht. Was voll okay ist, schliesslich hat der US-/südamerikanische Schauspieler bisher höchstens Neben-Nebenrollen gespielt, doch als Titel-Antiheld in „Inside Llewyn Davis“ überzeugt der knapp 34-Jährige dermassen, dass ihm die Türen zu Hollywood nun weit offen stehen müssten. Er kann jedoch nicht nur schauspielern, sondern auch verdammt gut singen, weshalb wir ihm die Rolle des abgehalfterten Folkmusikers im 1961er New York zu jedem Zeitpunkt voll und ganz abnehmen.

Coen-Können

Früher war Llewyn Teil eines erfolgreichen Folkduos, doch seit dem Tod seines Partners dümpeln er und seine Karriere ziellos vor sich hin; da er obdachlos ist, pennt er praktisch jede Nacht auf einer anderen Couch und geht seinen wenigen Freunden dadurch mehr und mehr auf die Nerven. Dass Llewyn dabei sehr egoistisch und oft ein ziemliches Arschloch ist, hilft nicht unbedingt. Und doch mögen wir ihn, was

einerseits an der brillanten Charakterzeichnung und Inszenierung der Coen-Brüder liegt, andererseits sicher auch am Umstand, dass er eine Weile lang eine Katze mit sich rumschleppt, was gleichzeitig skurril, liebenswert und komisch ist. Das gilt auch für den ganzen Film, zu dem sich später noch bedrückte Traurigkeit gesellt; die Farben sind trist, genau wie Aussichten Llewyns, doch verschlägt es ihn stets an interessante Orte mit genial besetzten Nebenfiguren (der naive Justin Timberlake, die aufbrausende Carey Mulligan, der herablassende John Goodman) und seine Ziellosigkeit überträgt sich auf den Zuschauer, dem irgendwann dämmert, dass Llewyns Situation sich wohl nicht ändert, wenn er sich nicht selbst den nötigen Arschtritt verpasst. Und dazu läuft dieser wunderbare Folk-Soundtrack – mal als Hintergrundmusik, mal von den Darstellern gespielt –, der einen wünschen lässt, „Inside Llewyn Davis“ möge noch ein Stündchen oder zwei länger dauern.

Regie: Joel und Ethan Coen

Cast: Oscar Isaac, Carey Mulligan, John Goodman, Justin Timberlake, Garrett Hedlund uvm.

Verleih: Ascot Elite

► jetzt im Kino

9★Sterne

Besser als:



Glitter (2001)

Die quasi-autobiografische Musical-Schulze basierend auf einer Idee von Mariah Carey und mit ihr in der Hauptrolle ist so furchtbar schlecht, dass Carey nach dem Release 2001 sogar eine Weile lang zu Recht ans Aufhören dachte.

Schlechter als:



The Blues Brothers (1980)

Geht aufgrund fehlender Melancholie und übertriebener Handlung zwar weit weniger tief als „Inside Llewyn Davis“, dafür spielt in „The Blues Brothers“ neben den Comedy-Legenden John Belushi und Dan Aykroyd auch James Brown mit. Und rumgeballert wird auch. Aber eben: James Brown!

Ein-Mann-Odyssee

All Is Lost

(Universal Pictures)

Als Regisseur und Drehbuch-Autor J.C. Chandor sein „All Is Lost“-Skript dem Produzenten überreichte, wollte dieser wissen, wo der Rest sei. Das Survival-Abenteuer des unbenannten Protagonisten (Robert Redford), der mutterseelenallein als Skipper den Indischen Ozean besegelt, als ein gewaltiger Sturm aufzieht, fasst gerade mal 31 Skript-Seiten. Neben einigen Sätzen im Off-Ton am Anfang, benutzt Redford noch die zwei Wörter „fuck“ und „help“. Und so fühlt man sich auch als Zuschauer: „Wann ist der Film wohl fertig und fuck, kann endlich jemand dem Schiffbrüchigen zu Hilfe kommen?“ Simpler Popcorn-Rummach-Spass ist „All Is Lost“ nicht, aber die ungeheure Bildgewaltigkeit und die hervorragende Schauspielleistung machen den Film zu einem eindringlichen Kinoerlebnis. (raf)

Regie: Jeffrey C. Chandor

► ab 12.12. im Kino



Glitzerndes Wintermärchen

Frozen

(Walt Disney)

Kurz vor Weihnachten weht uns aus den Disney-Studios der neue Animationsfilm der „Tangled“-Macher entgegen. „Frozen“ vereint sämtliche Zutaten eines gelungenen Kindermärchens und unterlegt das Ganze mit einem gewohnt mitreissenden Musical-Soundtrack. Wir erleben die quirliche Prinzessin Anna (Kristen Bell) auf der Suche nach ihrer Schwester, die das Königreich Arendelle ungewollt in eine Eis- und Schneelandschaft verwandelt hat. Zur Seite stehen ihr dabei der Jüngling Kristoff (Jonathan Groff) und sein bester Freund, das Rentier Sven, sowie Schneemann Olaf (Josh Gad). „Frozen“ bezaubert trotz absehbarer Handlung mit tollen Winterbildern und eignet sich perfekt als Film für einen vorweihnachtlichen Göttibub-Nachmittag. Auch ohne Göttibub. (lori)

Regie: Chris Buck, Jennifer Lee

► jetzt im Kino



KINO

gadget **MAAG**
MUSIC & ARTS AG

25. JAN '14
MAAG HALLE ZÜRICH
**SPORTFREUNDE
STILLER**

10. FEB '14
MAAG HALLE ZÜRICH
**ELLIE
GOULDING**

12. FEB '14
HALLENSTADION ZÜRICH
**SUNRISE
AVENUE**

25. FEB '14
X-TRA ZÜRICH
**MILKY
CHANCE**

27. FEB '14
HÄRTEREI ZÜRICH
HAIM

5. MÄRZ '14
MAAG HALLE ZÜRICH
TIM BENDZKO

29. MÄRZ '14
HÄRTEREI ZÜRICH
LISSIE

23. APR '14
KAUFLEUTEN ZÜRICH
**THE
BASEBALLS**

17. MAI '14
VOLKSHAUS ZÜRICH
**JOHN BUTLER
TRIO**

29. SEPT '14
MAAG HALLE ZÜRICH
JAN DELAY

7★Sterne

7★Sterne



Kinder sind die Hölle

Carrie

(Sony Pictures/Walt Disney)

Dass sie für ordentliche Blutbäder sorgen kann, stellte Chloë Grace Moretz schon als Hit-Girl in den beiden „Kick-Ass“-Filmen unter Beweis. Als Carrie im Remake des gleichnamigen Horror-Klassikers aus dem Jahr 1976 wartet sie damit bis zum bekannten, grossen Ballnacht-Finale, das verdammt opulent ausfällt und uns erlöst ausatmen liess, da wir fast eineinhalb Stunden darauf warten mussten. Bis dahin hält sich die Neufassung meist an die besagte erste Verfilmung von Stephen Kings Debütroman und transportiert Carries einsames, überbehütetes Highschool-Leben in die Gegenwart, ohne zwanghaft modern wirken zu wollen. Julianne Moore spielt Carries fanatisch religiöse Mutter mit verstörender Brillanz und auch der restliche Cast funktioniert, doch schockierend ist der Film nie, lustig höchstenselten, augenzwinkernd leider auch nicht. Aber er unterhält. (shy)

Regie: Kimberley Peirce ► jetzt im Kino **6★Sterne**



Ausserdem im Kino:

- 5.12. **Delivery Man**
(Ascot Elite)
- 12.12. **The Hobbit:
The Desolation Of Smaug**
(Warner Bros.)
- 19.12. **Machete Kills**
(Paterson)
- 19.12. **Only Lovers Left Alive**
(Filmcoop)
- 25.12. **The Physician**
(Universal Pictures)
- 1.1. **The Secret Life Of
Walter Mitty**
(20th Century Fox)
- 9.1. **Diana**
(Ascot Elite)
- 16.1. **The Wolf Of Wall Street**
(Universal Pictures)
- 30.1. **47 Ronin**
(Universal Pictures)



Drugs are bad, mummkay?

The Counselor

(20th Century Fox)

Man nehme eine Handvoll bekannter Hollywoodstars, drücke ihnen ein Drehbuch des „No Country For Old Men“-Autors in die Hand und stelle sie unter die Regie von Ridley „Blade Runner“ Scott. Muss ja ein Hit werden. Könnte man meinen. (Iori)

Um seiner grossen Liebe Laura (Penélope Cruz) ein Luxusleben bieten zu können, lässt sich die bloss Counselor (dt. Berater/Anwalt) genannte Hauptfigur des gleichnamigen Films (Michael Fassbender) auf einen Deal mit einem mexikanischen Kartell ein. Obwohl seine Geschäftspartner Westray (Brad Pitt) und Reiner (Javier Bardem) ihn in erschreckender Detailtreue über die Gefahren des Handels mit Drogen aufklären, folgt der Counselor seiner Geldgier und setzt damit nicht nur sein eigenes Leben aufs Spiel; denn als die gesamte Lieferung gestohlen wird, ist plötzlich nicht mehr klar, wer sich hier eigentlich vor wem fürchten muss.

Zuviel Blabla

Regisseur Ridley Scott spielt gekonnt mit der Vorstellungskraft der Zuschauer und lässt seine Protagonisten brutale Ermordungsmethoden erläutern, noch bevor auch nur ein Tropfen Blut geflossen ist. Den erzwungen philosophischen Dialogen fällt jedoch der Handlungsfluss zum Opfer und auch wenn der Film dem Zuschauer nicht jede Antwort auf dem Silbertablett servieren, sondern ihn zum Mitdenken anregen will, hinterlassen plötzlich auftauchende, neue Charaktere sowie deren undurchsichtigen Motive eher anstrengende Verwirrung. Obendrauf gibt uns Scott auch noch eine moralische Weisheit mit auf den Weg: Leg dich nicht mit den mexikanischen Drogenkartellen an, das endet im Fall voll tödlich. Ah, no shit?

Regie: Ridley Scott

▶ jetzt im Kino

6★Sterne



HEIMKINO

„DER T-REX KOMMT AUS DEM FERNSEHER RAUS!“

Jurassic Park 3D

(Universal Pictures)

Zum 20-jährigen Jubiläum von „Jurassic Park“ wurde Steven Spielbergs Kult-Dino-Spektakel Anfang Jahr für Blu-ray neu aufgelegt und seit Mitte November gibt's auch die ganze Trilogie als Blu-ray-Boxset zu kaufen, was die Wartezeit auf „Jurassic World“ im Sommer 2015 verkürzt. Um ein paar Stunden. Vielleicht. Der erste und nach wie vor unerreicht beste Teil der Reihe ist nun auch als Blu-ray 3D erhältlich, was das Abenteuer um Sam Neill, Laura Dern, Jeff Goldblum, Samuel L. Jackson und die freigelassenen Dinosaurier noch einen Tick intensiver macht - vorausgesetzt, Sie haben einen entsprechenden Player und Fernseher. Den computeranimierten Echsen von 1993 merkt man 2013 das Alter zwar an, aber „Jurassic Park“ funktioniert immer noch, weil er eben einfach ein toller Film ist und nostalgisch stimmt. (shy)

Regie: Steven Spielberg

▶ jetzt auf Blu-ray 3D
▶ weiterhin auf Blu-ray, DVD



8★Sterne

US-Cowgirl-trifft-steifen-Briten-Comedy

Gambit

(Ascot Elite)

Zwar steht „Joel und Ethan Coen“ drauf, drin spürt man den Einfluss der „The Big Lebowski“-Masterminds jedoch nur bei den überzeichneten Figuren, da die Brüder beim Remake des gleichnamigen 1966er „Gambit“ nicht auf dem Regiestuhl Platz genommen, sondern „bloss“ das Drehbuch geschrieben haben. Unterhaltsam ist die Story um Harry (Colin Firth), der seinen Arschlochboss Lionel (Alan Rickman) mithilfe von Texas-Cowgirl PJ (Cameron Diaz) um ein Gemälde von Monet erleichtern will, trotzdem - leider aber nicht mehr als das, da die Gags zwar vorhanden sind, aber nur selten zünden. Und wenn die witzigste Passage einer Komödie davon lebt, dass der Hauptdarsteller seine Hose verloren hat, dann fehlt halt schon was. Also neben der Hose. (shy)

Regie: Michael Hoffman

▶ jetzt auf DVD, Blu-ray



6★Sterne

Telefon-Terror

The Call

(Universum/Impuls)

„Little Miss Sunshine“ Abigail Breslin alias Casey wird von einem Unbekannten (Michael Eklund) betäubt, in einen Kofferraum gesteckt und wacht erst wieder auf, als der Kidnapper mit dem Auto auf dem Freeway fährt. In ihrer Not ruft sie 9-1-1 an, woraufhin Telefonistin Jordan (Halle Berry) ihre scheinbar einzige Hoffnung ist, lebend aus den Fängen des Entführers zu entkommen. Die Polizei kreist ihn immer mehr ein und deckt langsam seine Identität und Beweggründe auf, während Ihnen ob der Dynamik und Spannung, die durch abwechselnde Schnitte ins Callcenter und in den Kofferraum erzeugt wird, das Herz bis mindestens zum Hals schlägt. Einige unnötige Elemente - z.B. der Mini-Plot, der sich sechs Monate früher abspielt - und vor allem das absurde, gar lächerliche Ende lassen den Entführungs-Thriller jedoch im Klischee-Stau stecken. (shy)

Regie: Brad Anderson

▶ jetzt auf DVD, Blu-ray



5★Sterne

TOM
HIDDLESTON

TILDA
SWINTON

JOHN
HURT

MIA
WASIKOWSKA

«Jarmusch lebt erneut
hemmungslos seine musikalischen
Obsessionen aus: Sixties-Soul und
Garagenpunk für Connaisseure.»

Der Spiegel

«Unglaublich stimmungsvoll,
visuell überzeugend und
umwerfend komisch.»

cineman.ch



SÉLECTION OFFICIELLE
COMPÉTITION
FESTIVAL DE CANNES



EIN FILM VON

JIM JARMUSCH

Only Lovers Left Alive

JEREMY THOMAS UND REINHARD BRUNDIG PRÄSENTIEREN IN ZUSAMMENARBEIT MIT FALIRO HOUSE LE PACTE HANWAY FILMS EINE RECORDED PICTURE COMPANY PANDORA FILM SNOW WOLF PRODUCTION
EIN FILM VON JIM JARMUSCH »ONLY LOVERS LEFT ALIVE« MIT TILDA SWINTON TOM HIDDLESTON MIA WASIKOWSKA ANTON YELCHIN JEFFREY WRIGHT SLIMANE DAZI UND JOHN HURT
MIT UNTERSTÜTZUNG VON FILM UND MEDIENSTIFTUNG NRW FILMFÖRDERUNGSANSTALT FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS
CASTING ELLEN LEWIS KOSTÜME BINA DAIGELER MUSIK JOZEF VAN WISSEM ZUSÄTZLICHE MUSIK SÖTRIL AUSSTATTUNG MARCO BITTNER ROSSER SCHNITT AFFONSO GONCALVES KAMERA YORICK LE SAUX
IN KO-PRODUKTION MIT ARD DEGETO LAGO FILM GMBH NEUE ROAD MOVIES GMBH EXECUTIVE PRODUCERS CHRISTOS V. KONSTANTAKOPOULOS JEAN LABAQUE BART WALKER STACEY SMITH PETER WATSON
PRODUZENTEN JEREMY THOMAS UND REINHARD BRUNDIG BUCH UND REGIE JIM JARMUSCH



PANDORA
FILM



Le Pacte

HanWay

ARD*Degeto

WWW.FILMCOOPI.CH



FFA...



MEDIA

FILM COOPI

AB 19. DEZEMBER IM KINO

Killer- Kufen

Runter kommen
sie alle



Der Winter gibt uns ganz neue Möglichkeiten zur Fortbewegung - wenn auch grundsätzlich nur von oben nach unten und nicht umgekehrt. Diesem Umstand zollen wir auf dieser Seite Tribut und bleiben dabei dem Konzept der Rubrik treu, wir stellen nämlich auch diesmal heisse Schlitten vor.

von Schimun Krausz

Airboard Premium Boards Für Alternative Classic 130-X

Die knapp drei Kilogramm leichten Airboards sind sowas wie die Snakeboards der Schlittelszene: Sie sind sonderbar, nicht sehr weit verbreitet und wer sie benutzt, sitzt beim Après-Ski eher alleine an der Bar. Das Erlebnis ist dabei ziemlich intensiv, da Sie bäuchlings auf dem Airboard liegen und sich nur ein Bisschen widerstandsfähiger Stoff und Luft zwischen Ihnen und dem Schnee befinden; damit kommen Sie dem Skeleton-Schlitteln ausserhalb einer Bobbahn wohl am nächsten. Packen Sie sich übrigens am besten in Luftpolsterfolie ein, da Crashes meist in „Jackass“-artigen Szenen resultieren.

Länge: 120 cm
Motor: Anlauf
Bremse: keine Ahnung
Material: Textilien und Plastik
Show-off-Faktor: 4/10
Preis: CHF 369.- bei Athleticum

► Der Davoser ist die Grüne Note des

Monats, weil er aus FSC-Holz gebaut ist.



Länge: 120 cm
Motor: 2, 4 oder 6 Beine
Bremse: Füsse
Material: Holz und ein wenig Metall
Show-off-Faktor: 7/10
Preis: CHF 139.- bei SportXX (Migros)

Davoser FSC 120 cm Für Puristen

Der Davoser. Der Klassiker. Kein Schnickschnack wie Handbremsen oder lenkbare Kufen – nur der Schlitten, der Berg und Sie. Und ein Freund. Und noch ein Freund, wenn Sie den Körperkontakt nicht scheuen und Geschwindigkeiten erreichen wollen, die je nach Gefälle und Schneebedingungen im wahrsten Sinne des Wortes halbsbrecherisch sind. Und dank FSC-Zertifikat dürfen Sie die künstlich beschneiten Hänge sogar reinen Gewissens runterdonnern.

EKO Snow-Comet 120 Für Kontrollfreaks

2013 markiert das 40. Jahr, in dem die Schweizer Firma EKO dafür sorgt, dass Sie möglichst schnittig den Hang runtergleiten. Auf dem Snow-Comet 120 haben zwei Schnee-Raser Platz, doch gilt die Stabilitätsgarantie nur bis 100 kg und wir kennen Ihren Bierkonsum, also nicht übermütig werden, ja? Die Handbremse greift unabhängig der Schnee-Konsistenz gut und fragen Sie beim Kauf doch nach den Kälte isolierenden Sitzmatten und der aufsteck baren Lampe, damit Sie auch im Dunkeln sehen, was Sie überschlitteln, sollte die Bremse doch mal versagen.

Länge: 120 cm
Motor: 2 oder 4 Beine
Bremse: Hand und/oder Füsse
Material: Plastik und Metall
Show-off-Faktor: 6/10
(mit Zubehör 8/10)
Preis: CHF 139.90
bei Ochsner Sport





RIDERS PALACE

www.riderpalace.ch

HELL YEAH! LIVE GIGS



30.11.13 - **OPENING PARTY MIT SEX INVADERS**

07.12.2013 - **HOMEMADE VOL 1**

14.12.2013 - **STANTON WARRIORS**

LADY WAKS & MARTEN HÖRGER

27.12.2013 - **DJ ORCHESTER / MIRKO MACHINE, DJ MIXWELL & STYLEWARZ**

28.12.2013 - **FRITZ KALKBRENNER**

30.12.2013 - **PARTY HART**

31.12.2013 - **NEW YEARS BANG MIT ALLEN ALEXIS LIVE**

03.01.2014 - **BONAPARTE LIVE**

04.01.2014 - **CMC & SILENTA LIVE FEAT. MC FAVA & MISS ERICA DEE LIVEE**

11.01.2014 - **HOMEMADE VOL 2**

17.01.2014 - **STEREO TAM TAM LIVE / TURNTABLE BABES**

18.01.2014 - **BURTON EUROPEAN FINAL EVENING**

GIGS die Sie nicht verpassen sollten.

Baba Shrimps

(Unterm Strich)
14.12. KINSKI (Zürich)

Babysambles

7.12. Fri-Son (Fribourg)
8.12. X-TRA (Zürich)

The bianca Story

24.1. Kammgarn (Schaffhausen)
7.2. Mühle Hunziken (Rubigen BE)

Claire

9.12. Hafenkneipe (Zürich)
10.12. Kaserne (Basel)

Dirty Beaches

8.12. Palace (St. Gallen)

Dispissed

(Support: Andorphan, Bleeding Scars) plus DJs Joel LaRocka, Bürgermeister feat. Hammersmith
14.12. Dynamo (Zürich)

Kadebostany

15.12. Mascotte (Zürich)

Martin & James

5.2. Eldorado (Zürich)

Mouse On Mars

31.1. Reitschule (Bern)
1.2. Grabenhalle (St. Gallen)

Skor

7.12. Südpol (Luzern)
11.12. Merkker (Baden)

Slut

(Support: And The Golden Choir)
29.1. Rote Fabrik (Zürich)
30.1. Sommercasino (Basel)

Sophie Hunger

6.12. Bikini Test
(La Chaux-de-Fonds)
19.12. Marsoel (Chur)
20.12. L'Usine (Genf)
21.12. Fri-Son (Fribourg)
22.12. Volkshaus (Zürich)

Summer Camp

19.12. Exil (Zürich)

Timber Timbre

14.12. La Gravière (Geng)
15.12. Reitschule (Bern)

To Kill A King

1.2. Viadukt Bogen F (Zürich)
2.2. Kaserne (Basel)

Tricky

9.12. Komplex 457 (Zürich)

William Fitzsimmons

12.12. Viadukt Bogen F (Zürich)

Wolf Alice

10.12. Mascotte (Zürich)

31.1.–8.2. in diversen Locations in Baden

One Of A Million

Bereits zum vierten Mal erhellt das Geheimtipp-Festival One Of A Million den Badener Winter und überzeugt auch dieses Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm. Wie gewohnt setzt es nicht nur auf grosse Namen wie Poliça, sondern bringt ebenso junge, unbekanntere Künstler vors Schweizer Publikum. Nebst den grossen Bühnen im Royal, Merkker und in der Stanzerei finden auch dieses Jahr wieder Off-Venue-Konzerte statt, zum Beispiel im romantischen Hotel Blume oder in der verrauchten Cava Bar. (lori)

► Mehr Infos und das ganze Line-up gibt's unter oam.ch.



THREE OF ONE OF A MILLION Darauf freut sich RCKSTR besonders:



31.1. Stanzerei

The Slow Show

Das Quintett überzeugt mit starken Texten und sanften Melodien, die an Folkrock-Künstler wie Ed Sheeran oder Bon Iver erinnern. Trotz ihrer noch jungen Band-Geschichte eilt den Mancunians bereits der Ruf voraus, eine aussergewöhnlich gute Liveband zu sein, auch, weil auf der Bühne immer mal wieder weitere Instrumente und Stimmen dazukommen.

6.2. Royal

Naked Lunch

Die österreichische Band liess erstmals vor über 20 Jahren von sich hören, damals noch als radikale Alternativ-Rocker. Über die Jahre produzierte das Quartett Soundtracks zu diversen Filmen und Theaterstücken und erfindet sich auch nach etlichen Skandalen und Neuformatierungen immer wieder neu. So erinnert sein aktuelles Album „All Is Fever“ mit elektronischen Popelementen so gar nicht mehr an die rebellischen Anfänge.



7.2. Royal

Funeral Suits

Nach der Veröffentlichung ihrer Debütplatte „Lily Of The Valley“ im Sommer 2012 durften die vier Jungs als Vorband von Franz Ferdinand, Passion Pit oder den Local Natives ihre Musik einem breiteren Publikum präsentieren. Ihren epischen Synthiesound unterlegen die Iren oft mit poetisch morbiden Videos, allen voran das zum Mini-Hit „All Those Friendly People“, welches auf YouTube über eine Million Klicks erreichte.

10.1. Salzhaus (Winterthur). 11.1. KiFF (Aarau)

Kashmir

Support: **We Invented Paris**

Wer sich so richtig, richtig doof anstellte, hat es tatsächlich geschafft, Kashmir 2013 zu verpassen, obwohl mit der April-Show im X-TRA und dem kostenlosen Eröffnungskonzert der Winterthurer Musikfestwochen genügend attraktive Möglichkeiten vorhanden waren, die indie-rockenden Dänen, welche auf Platte überzeugen und auf der Bühne unbeschreiblich sind, live zu erleben. Glücklicherweise kommen sie mit ihrem aktuellen Album „E.A.R.“ schon im Januar für zwei Daten zurück in die Schweiz und das erst noch an einem Wochenende – wer sie jetzt wieder verpasst, macht das glaubs mit Absicht. (shy)

20.12. Stall 6 (Zürich)

Saalschutz Krippenspiel

Oh du Frickelige: Zürichs Weirdo-Ravepunker **Saalschutz** (Bild) laden zu Weihnachtsfeier und Jahresabschluss in den Stall 6, wo statt „Stille Nacht“ zu singen, „Alle so yeah“ machen und „Für eine Sekunde unendlich“ sind. Entdeckt wurden Saalschutz übrigens vor ca. zwölf Jahren vom Hamburger **Knarf Rellöm**, der in dieser Nacht mit seiner Trinity-Formation ebenfalls live auf der Bühne steht. Und für die Tanzmusik danach sorgt Beatpirat **P.Bell**, zu dessen Mucke Sie sicher schon mal aus der Lethargy raus und in den Zürichsee geplumpst sind. (shy)



Neue Electro-Sausen im Rondel (Bern)

TATÜTATA

Vor gut einem Jahr ging der Berner Liquid Club gleich beim Bahnhof zu, wurde generalüberholt, um die platzfressenden Lounges erleichtert und als Rondel Anfang November neu eröffnet; die bekannte, sich bei Bedarf drehende Tanzfläche wurde beibehalten. Damit der gut 1'000 Feierwillige fassende Club ein möglichst breites Publikum anzieht, werden House- und Latin-Partys genauso veranstaltet wie solche im Bereich Hip-Hop und Electro – zu letzterem gehört das aus Langenthal stammende Label TATÜTATA, das seinen Rondel-Einstand am 29. November mit den Ostblockschlampen und We Love Machines feierte und auch in den nächsten beiden Monaten klar eher klotzt denn kleckert. (shy)



14.12.

Digitalism

Es ist nicht selbstverständlich, nach zehn Jahren in der Szene noch immer relevante Musik zu machen, doch das Hamburger Duo ist auch 2013 absolut auf der Höhe der Zeit, was Grossraum-Electro anbelangt. Zur Vorbereitung empfehlen wir die aktuelle „Lift“-EP und das „Mixmag DJ Lab“-Set von Oktober 2012.



28.12.

Moonbootica

„Our Disco Is Louder Than Yours“ heisst die aktuelle Platte des Duos aus der Hansestadt und dem haben wir absolut nichts entgegenzusetzen. Dann und wann hört sich der House/Electro/Techno-Mix zwar zu kalkuliert an, aber schliesslich geht die Rechnung bestens auf.



PARTYS

die Sie bereuen, wenn Sie sie nicht gefeiert haben:

21.12. Komplex 457 (Zürich)

Ram Night

Wer Drum'n'Bass hört, kommt an den Ram Records nicht vorbei. Kurz vor Weihnachten prügelt das englische Label den Komplex 457 mit seinen Acts ordentlich durch und wir freuen uns besonders auf das Set von **Sub Focus** (Bild), dessen famoses neues Album „Torus“ ihn dank Featurings mit Alex Clare, Foxes oder Kele auch auf den Mainstream-Radar gebeamt hat. Ebenfalls an den Decks: Labelgründer **Andy C**, **Calyx & Teebee** und **Mind Vortex** – und noch eine Schwettli weitere Ram-Künstler. (shy)

6.12. KINSKI (Zürich)

BÜSI

mit Shy Lajoie, Whisker

7.12. Plaza (Zürich)

Kosmos Klub

mit Ryan Riot & Friends

10.12. Mascotte (Zürich)

RCKSTR Christmas

From Hell

mit FYYFFA, Wolf Alice, Karaoke

From Hell

13.12. KINSKI (Zürich)

LOUD!

Special Night

mit **Second Function** (live), Joel LaRocka, Bürgermeister, HellChild,

Little Rascals

20.12. Plaza (Zürich)

6 Years KILLER

mit The Stereo Youth, Starship, Mannequine, Handbandits, Ryan Riot uvm.

24.12. Café Gold (Zürich)

Berliner / Miniload

Labelnacht

mit Tigerskin, David Keno, Adrian Martin

26.12. Bolgenschanze (Davos)

Pussy Pop

mit Shy Lajoie, Whisker, Joel LaRocka

27.12. Los Bar (Arosa)

RCKSTR vs. W.A.R.!

mit DJ G.A.S., Joel LaRocka, Bürgermeister, Himself

31.12. Überall (Welt)

Silvester-Partys

mit viel zu hohen Erwartungen, Scheissmusik, Höllenkater am nächsten Tag

31. KINSKI (Zürich)

BÜSI

mit Shy Lajoie, Whisker

11.1. Bolgenschanze (Davos)

RCKSTR Star-Club

mit Joel LaRocka & Friends

7.2. KINSKI (Zürich)

BÜSI

mit Shy Lajoie, Whisker

8.2. Maag Halle (Zürich)

Digital Maag

mit Gesaffelstein, Kavinsky, Boys Noize, Frittenbude, Klingande uvm.



10.1.

Turntablerocker

Gerade erst war Thomilla in Zürich und legte Hip-Hop auf, was sich so gar nicht beisst mit dem Sound, den er zusammen mit Michi „Fanta4“ Beck als Turntablerocker macht; denn die Stuttgarter reichern ihre Electronica mit Urban- und Funk-Elementen an, weshalb ihre Sets schön grooven, ganz wie das 2012er Album „einszwei“.

ROYAL REPUBLIC & THE NOSEBREAKERS ^{SWE}

UNPLUGGED IM PAPIERSAAL

SO 26. JAN 19.30^H

Limmatplatz Zürich
www.x-tra.ch



PAPIERSAAL

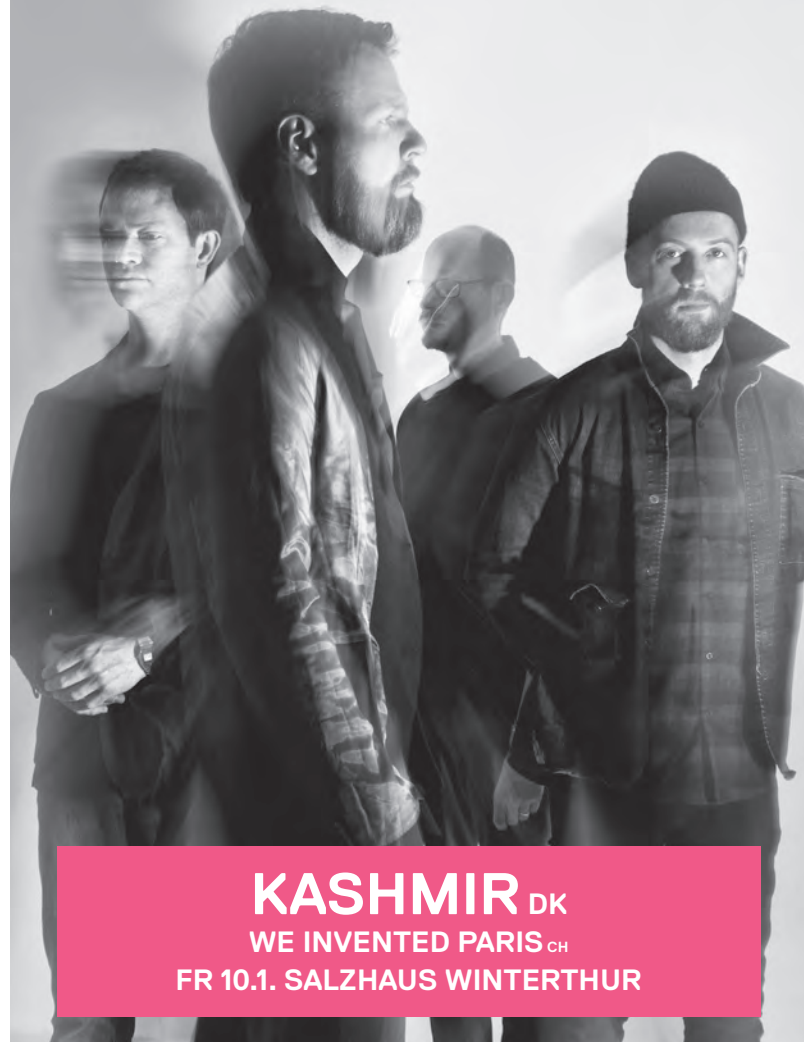
ROCKSTR

ticketcorner.ch

ORT

MEDIENPARTNER

TICKETS VWK: CHF 39.- / AK: CHF 40.-



KASHMIR ^{DK}

WE INVENTED PARIS ^{CH}

FR 10.1. SALZHAUS WINTERTHUR

STEEL PANTHER

DIENSTAG, 4. MÄRZ 2014
KOMPLEX 457 ZÜRICH

DOORS: 19.00 / SHOW: 20.00

AKTUELLES ALBUM - BALLS OUT -
IM HANDEL ERHÄLTLICH.

STEELPANTHERROCKS.COM
TWITTER.COM/STEEL_PANTHER

Logos: Daily Rock, ROCKSTR, METAL FACTORY, METAL TRADE, ROCKSTATION

BRETON
War Room Stories Tour

17.02.2014
Komplex Klub Zürich

Tickets: starticket.ch | More info: mainlandmusic.com

Logos: MAINLAND MUSIC, TAKK, ROCKSTR

www.bretonlabs.com

STARCLICK WWW.STARCLICK.CH

ticketcorner.ch

Logos: Facebook, Twitter, Email

The Album
War Room Stories
Available February 3rd 2014
(IIFY)

THEY ONLY SAW YOU ONCE
GROUND / FEET
BE IN TWO PLACES AT ONCE

Logos: BRETON, METAL TRADE



DO 05. 12.

SKIP & DIE ZA - **LIPKA** CH

FR 06. 12.

YOKKO CH - **PRISMA** CH

DI 10. 12.

METALMAYHEM: UNEARTH USA

DO 12. 12.

**METALMAYHEM: THE WORD
ALIVE** USA - **I SEE STARS** USA

FR 13. 12.

GENETIKK D

FR 20. 12.

LILABUNGALOW D

SO 29. 12.

METALMAYHEM: POWERWOLF D

FR 10. 01.

**METALMAYHEM: BREAKDOWN OF
SANITY** CH

SA 11. 01.

KASHMIR DK

MI 22. 01.

METALMAYHEM: TESSERACT UK
PROTEST THE HERO CAN

MEHR INFOS & SHOWS UNTER: WWW.KIFF.CH

UKEUROPETOUR2014

A DAY TO REMEMBER

WITH
EVERY TIME I DIE

29.01.2014

KOMPLEX 457 ZÜRICH

ONLY SWISS SHOW! TICKETS: STARTICKET.CH
ADTR.COM | MAINLANDMUSIC.COM



10TH RCKSTR CHRISTMAS FROM HELL

FUCK YOU, YOU FUCKIN' FUCK
AWARD CEREMONY
RCKSTR CHRISTMAS TREE
CRY FOR GLORIA

LIVE: **WOLF ALICE**
„Britain's most promising new band" (NME)
Show: 21.00h

THE LEGENDARY KARAOKE FROM HELL SHOW with you as singer

TUE 10. DECEMBER
20.30H
THEATERSTRASSE 10
BELLEVUE ZÜRICH
MASCOTTE
ENTRY 10.- INCL. 1
(EYEFA NOMINATED 2013)
CARLSBERG BEER

INFOS: ROCKSTAR.CH SONGLIST: MASCOTTE.CH

JUSTBECAUSE PRÄSENTIERT



METRONOMY

MO 14/04/2014
KAUFLEUTEN, ZÜRICH

AUF IHREM NEUEN ALBUM -LOVE LETTERS- HABEN SICH METRONOMY WEITER ENTWICKELT UND IHRE TYPISCHEN EINGÄNGIGEN MELODIEN NOCH SORGFÄLTIGER AUSGEARBEITET, OHNE DIE IHNEN EIGENE WÄRME ZU VERLIEREN. DIESES VIERTE ALBUM VERSPRICHT EIN ECHTER KLASSIKER ZU WERDEN.

METRONOMY.CO.UK



INFOS UND TICKETS

JUSTBECAUSE.CH
FACEBOOK.COM/MYJUSTBECAUSE
STARTICKET.CH

DAS NEUE ALBUM
-LOVE LETTERS- IST
AB DEM 10. MÄRZ
2014 ERHÄLTICH.

RCKSTR joiz

**SHY LAJOIE
WHISKER**

BÄSI
RCKSTR

FREITAG 6.12 / 3.1. / 7.2.

KINSKI

DOORS: 23:00

RCKSTR
MAG
proudly presents:

Fr. 27. Dez.

Main
Floor

RCKSTR

Rock vs. Electro

DJ G.A.S. vs. Himself

Joel LaRocka vs. Bürgermeister

W.A.R!
WE ARE ROCKSTARS

2nd
Floor

LOS - Club Arosa

Fr. 27. Dez. 13

Bar ab 14 Uhr | Party ab 20 Uhr

Info: rockstar.ch fb/rockstarmag losbar.ch

**2 JAHRE
SELL
OUT**

ES WAR
NIGHT ALLES
SCHEISSE!



**DIE 90S PARTY
IM PAPIERSAAL**

15. FEBRUAR 2014, 23:00

VVK: PAPIERSAAL.CH

AB 18 JAHREN
PARENTAL
ADVISORY
EXPLICIT CONTENT

BOLGENSCHANZE

POP

FEAT.
JOEL LAROCKA
SHY LAJOIE
WHISKER



Gratis-Cüpli
für Girls bis
23 Uhr.

DO 26 DEZ

Bolgenschanze

DOORS 20:00 UHR - EINTRITT AB 18 JAHREN

made by:
RCKSTR
MAG

BOLGENSCHANZE • SKISTRASSE 1 • DAVOS PLATZ • WWW.BOLGENSCHANZE.CH

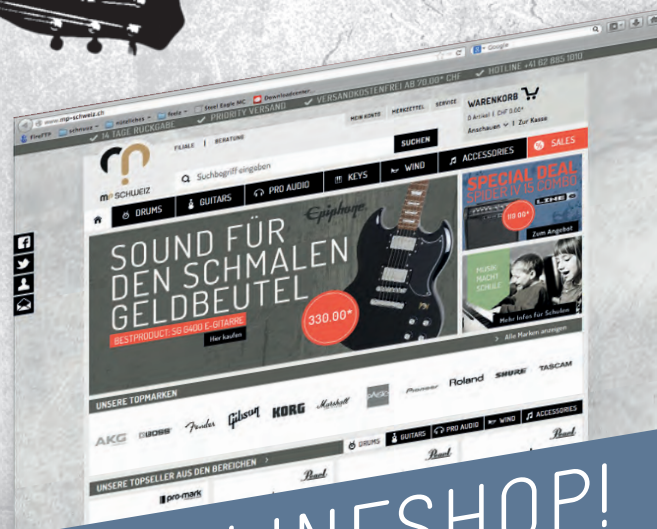


mp SCHWEIZ

lovmusic.

EHEMALS

MUSIK PRODUKTIV SCHWEIZ AG



NEUER ONLINESHOP!
NEUES MP MAG!

NEUES LOGO!



Richtig, **Promogörl Meret**: Im Erdgeschoss des KINSKI darf geschlotet werden, ...

BÜSI
11.11. KINSKI
(Zürich)

...doch nicht mal das vermag **Grumpy Cat** ein Lächeln abzurufen.

Hach, der Leser: Trotz bester Clubmucke stets in seine Lieblingslektüre vertieft.

Auf Aussenstehende mag die erste **BÜSI-Sause** durchaus wie eine **Swingerparty** gewirkt haben.

Verleger Meier sorgt des Nachts als **Porno-Pimp** für Unruhe und Unsittlichkeit.

Doch das ist nur teilweise korrekt.

W.A.R!
9.11. Exil
(Zürich)

Whitest Girl Alive: **Promogörl Meret**.

Darf an keiner **RCKSTR-Party** fehlen: der **meinungsäussernde Mittelfinger**.



xoxo **Chlöe**

Ist ne gewagte **Behauptung**, aber **wahrscheinlich** würde es das **englische Pop-Shooting-Sternchen Chlöe Howl** mit seinem **zuckersüssen Lächeln** sogar **schaffen**, das **Trend Magazin** oder das **Tracks** an den Mann zu bringen.

RCKSTR #109 erscheint am **7. Februar 2014!**

Themen im nächsten Heft:

Sie wollen wissen, worüber wir in zwei Monaten berichten werden? Wissen Sie etwa schon, was Sie in zwei Monaten beschäftigen wird? **Wir sind keine Propheten, okay?!** Vielleicht kommt die **Xbox One** im Februar bei uns, wer weiss.

Vielleicht legen wir allen Abonnenten einen Sampler des US-Gutgeschmacklabels **Wichita** bei, keine Ahnung. Vielleicht haben die artsy Londoner **Breton** eine neue Platte am Start, wer weiss das schon so genau.

Und jetzt bleiben Sie uns gefälligst vom Hals mit Ihren löchernden Fragen. **Frohe Weihnachten! HAPPY NEW YEAR!** Verdammt nochmal.

Chef-Tippse Krausz rechnet aus: „Wenn du, du und du euch küsst, dann seid ihr zusammen drei küssende Meitli.“

Dubnium von New Bass Order.

Mit Blumenjacke und Bassmusik: **Headliner ShockOne**.

Disco D vom **KILLER-Label**.

Der **Exil-Backstage** mit den von **Ex-RCKSTR-Chefredaktor Rechsteiner** gestifteten **VHS-Filmen**.

Die Party ist vorbei. Aber nicht für ihn...

...denn bei ihm zuhause geht sie offensichtlich weiter.

Sales-Mann Etzweiler bei seinem klaglichen Versuch, das **Westcoast-Handzeichen** zu geben.

Getränk of choice an jeder **RCKSTR-Sause**: **Jägi!**

Hinter dem Rauch: die **Little Rascals**. Rechts: **Second-Function-Sänger Flo**.

LOUD!
15.11. KINSKI
(Zürich)

Einer dieser zwei netten, jungen Herren hat sich später auf der **Langstrasse** geprügelt.

Links: **Meli vom KINSKI**. Mitte: **DJ HellChild**. Rechts: seine Beute.

Bei uns werden die **Gagen** noch **Langstrassen-gerecht** ausbezahlt.

ZUGABE

Jetzt noch sexier:

WERDEN SIE
RCKSTR MEMBER.

FÜR NUR

69

FRANKEN / JAHR

inkl.

- ◆ Membercard
- ◆ Member-Shirt
- ◆ CeDe.ch-GUTSCHEIN

- ◆ 1 Jahr RCKSTR in den Briefkasten
- ◆ Zutritt zur RCKSTR-Backstage-Area und wöchentlich coolen Preise

JETZT BESTELLEN!

rockstar.ch

IMPRESSUM

RCKSTR MAG.

Grösste Musik- und Popkultur-
zeitschrift der Schweiz.

Chefredaktor:
Schimun Krausz (shy)

Herausgeberin:
Youngcom AG
Blegistrasse 1
CH-6343 Rotkreuz

Redaktions-Praktikantin:
Ellinor Lori (lori)

Geschäftsführer:
Joel Meier

Redaktion:
David Gadze (dave)
Katinka Templeton (kätt)
Marco Rüegg (rgg)
Patrik Wydler (pat)
Rainer Etzweiler (rez)

Druck:
Die Wattenscheider
Medienvertriebs GmbH
D-44867 Bochum

Freie Autoren:
Andy Lanzone (lance)
Angel R. Schmocker (arse)
Cyril Schicker (cys)
David Branca (drum)
Elena Cali (eli)
Esther Meyer (töpf)
Franz X.A. Zipperer (fxaz)
Luisa Bider (bibi)
Michael Rechsteiner (rec)
Nora Haider (hai)
Raffaella Kolb (raf)
Reto Beeler (röhr)
Sandra Simic (itsch)
Sascha Wydler (saw)

Vertrieb:
Youngcom AG
Passive Attack GmbH
Modul GmbH
Valora AG, Muttentz

Jahresabo:
CHF 69.- (Ausland EUR 60.-)
abo@rockstar.ch

Aboverwaltung:
Zoé Zimmermann

Auflage: 50'000 Ex.

Leser: 90'000 (MACH 2012-2)

Konzertfotos:
Melanie Schweizer
Melanie Wydler
Tatjana Rüeegsegger

Redaktionsadresse:
RockStar Magazine
Zentralstrasse 37
CH-8003 Zürich
Telefon: +41 43 333 09 05
Telefax: +41 43 333 09 06
Mail: redaktion@rockstar.ch

Cover:
Model: Jessica P. Pinkman
Fotograf: Yuki Lutz

Anzeigen:
Telefon: +41 43 333 09 04
Telefax: +41 43 333 09 06
Mail: rockstar@rockstar.ch
Web: www.rockstar.ch

Grafik & Layout:
Joel Meier

Anzeigenleitung:
Joel Meier

Korrektorat:
André Reithbuch und sein
Assistent Schimun Krausz

Verkauf:
Rainer Etzweiler
Zoé Zimmermann

young:com

Designed on PC with **COREL**

Distribution:
Pit „Green Lantern“ Kägi

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Zentralstrasse 37, 8003 Zürich möglich. Persönliche oder Kontaktangaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. SMS-Newsletter abbestellen per SMS mit dem Text «Stop Pass» an die Zielnummer 543. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unangeforderte eingesandte Dokumente, Druckfehler und irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG (c) 2013

Team Rotkreuz:
Martin Schiess
Henna Matter

Team Wädenswil:
Monika Bestel
Walti Bestel
Katrin Widmer

Promogirls:
Becci, Julia, Laura, Meme,
Meret, Michelle, Nadia, Nora,
Sara, Stephi, Vic

facebook.com/rockstarmag
twitter.com/rockstarmag
www.rockstar.ch

YOU
WILL
KNOW
HER
NAME



CHLOË GRACE MORETZ JULIANNE MOORE

CARRIE

JETZT IM KINO



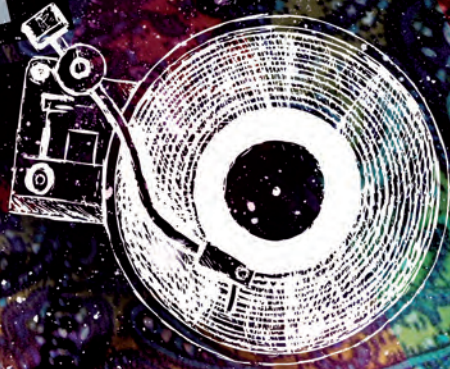
www.CeDe.ch

**ALLES
PORTOFREI!**

JETZT NEU BEI CEDE.CH:

VINYLL!

ÜBER 90'000 TITEL!



 **CeDe.ch**

Music, Movies, Books & Games
schnell - umfassend - portofrei